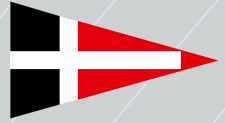


Verein  
Seglerhaus  
am  
Wannsee  
1867



# VSaW Seglerhaus-Brief 2023/2

The Robline logo features a stylized red triangle pointing upwards and to the right, followed by the word "Robline" in a bold, black, sans-serif font.

**Robline**

# TAUWERK FÜR ALLE.

Robline ist langjähriger Partner des Vereins Seglerhaus am Wannsee 1867! Wir produzieren Tauwerk für die Klassiker bis hin zum Regattaboot; erhältlich im Fachhandel in Ihrer Nähe!

Von Segler für Segler ist unser Motto - erreichen Sie Ihr nächstes Level mit Robline!



[www.roblineropes.com](http://www.roblineropes.com)

# Liebe Clubmitglieder!



Wenn Sie diesen Seglerhaus-Brief in den Händen halten, ist die Saison 2023 Segelgeschichte, die traditionellen Herbst- bzw. Winterevents prägen die Aktivitäten im Seglerhaus.

Es war wieder einmal eine vorolympische Saison. Unter diesem Focus betrachtet, registrieren wir mit Freude, dass unsere beiden Olympia-Aspirantinnen mit guten Chancen in Richtung Marseille, dem Austragungsort der Olympischen Segelregatten 2024, blicken können.

**Julia Büsselberg** erreichte es, mit ihrer Platzierung bei der WM aller olympischen Klassen im August in Den Haag/Niederlande in der Einhandklasse ILCA 6 women, früher Laser Radial, das Nationenticket für Deutschland zu erkämpfen. Bei der IDM dieser Klasse in Röbel/Müritz gelang es ihr, mit 22 Punkten Vorsprung gegenüber der Zweitplatzierten den Deutschen Meistertitel in den VSaW zu holen und ihre derzeitige Spitzenstellung in Deutschland zu dokumentieren. Mit **Linda Hensel** und **Eva Wiese** auf den Plätzen 7 bzw. 9 waren weitere VSaW-Seglerinnen unter den Top 10.

**Anna Markfort** mit ihrem Steuermann Simon Diesch vom Württembergischen YC wurden bei der erwähnten WM in Den Haag mit Rang 8 bei den 470er-Mixed zweitbestes deutsches Team und können weiter von Olympia 2024 träumen.

Dass uns um den Nachwuchs nicht bange sein muss, zeigt uns **Jean Franz Lasch**. Bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften wurde der erst Fünfzehnjährige im ILCA 6 men mit acht Punkten Vorsprung Titelträger 2023. **Sophia Meyer** ist unser Aushängeschild in der IQFoil-Klasse beim Windsurfen. Sie gewann den Vize-Weltmeistertitel in Cádiz in der U19 Wertung und peilt langfristig die Teilnahme an Olympia 2028 an. Und mit **Fabian Rieger** (segelt jetzt mit dem Kieler Tim Heinrich, aber immer noch 49er) hat ein weiterer VSaWer den Blick auf Olympia nicht verloren.

Aber nicht nur unsere jungen Globalplayer sind das Gesicht des VSaW. Allein für zehn Regatten vor unserer Haustür, darunter der Eurocup der 45er Nationalen Kreuzer, die German Open der

Tempest und der 2.4 mR, die Berliner Meisterschaften der Drachen und Nordischen Folkeboote sowie das Berliner Event der 1. und 2. Segel-Bundesliga zeichnete der VSaW für die Organisation verantwortlich. Nimmt man die Kieler Woche hinzu, in denen unser Verein Wettfahrtleitungen stellt, dann ist das ein hoher Aufwand an ehrenamtlicher Arbeit. Allen Beteiligten sei ganz herzlich dafür gedankt. Gratuliert sei auch allen Sportlern, die den guten Ruf des VSaW auch in der Saison 2023 durch ihre Leistungen untermauert haben. Die Berichte dazu im vorliegenden Seglerhaus-Brief dokumentieren das in beeindruckender Weise.

Der Blick auf 2023 bezieht auch ein, dass wir bezogen auf Gelände und Haus konstatieren können, dass unsere Steganlagensanierung abgeschlossen werden konnte. Auch die Genehmigung für die Plattform liegt für – zumindest sieben Jahre – vor. Die Praxis zeigt, dass der Inklusionssteg eine umfangreiche Nutzung erfährt, insbesondere natürlich für 2.4er – Regatten. Unser Ehrenmitglied **Rolf Bähr** wird mit dem Ziel einer zeitlich unbeschränkten Nutzungsdauer für uns in die juristische Klage gehen. An dieser Stelle sei Rolf für seine gesamte juristische Begleitung unserer Vorhaben noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön des Vorstandes und – wie wir denken – der gesamten Mitgliedschaft ausgesprochen.

Der Blick nach vorn richtet sich auf unser Haus. Abgestimmt mit der Denkmalschutzbehörde wird ein Aufzug eingebaut! Gleichzeitig damit werden Sanierungsarbeiten der Toiletten- und Duschräume in den oberen Etagen mit den dazu notwendigen Strangsanierungen erfolgen.

Unsere Mitgliederentwicklung weist einen positiven Trend auf. Viele Neuaufnahmen können wir registrieren. Unser Hafen ist gut ausgelastet. Mit der Unterstützung unseres Nachbarn „Schwedenvavillon“ sind wir dabei, 2024 weitere Liegeplätze zu schaffen.



Das Restaurant, nun unter der Leitung von Angelo, kommt bei unseren Mitgliedern gut an. Wir wollen, dass das auch seine Fortführung in der Zukunft erfährt.

Als Vorsitzender kann ich vermelden, dass die Vorstandsarbeit und auch die Finanzen durch Stabilität gekennzeichnet sind.

Abschließend danke ich den Mitgliedern des Vorstands und des Ältestenrats, den Ausschüssen, der Geschäftsführung, unseren Trainern und Übungsleitern, der Gastronomie, den Mitarbeitern der Werft und **Harald Koglin** für die geleistete Arbeit.

Vor uns liegt die kalte Jahreszeit. Auch dafür ist das Seglerhaus gerüstet. Neben den traditionellen Terminen sind wieder kulturelle Angebote vielfältiger Art geplant, die im Logbuch rechtzeitig angekündigt werden. Machen Sie davon regen Gebrauch.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für die Festtage

Ihr  
Dr. Andreas Pochhammer

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:



Vorwort 1

## Aktuelles

Regattatermine 2024	4
Termine Verein 2024	5
Kontakte zum Verein	6
Im Werft-Team ... ein neues Gesicht	7
Das Wasser ist für alle da	7
Wenn es nachts an den Stegen rauscht ...	7
Von Klein zu Groß	8
Neuaufnahmen und Verstorbene	10

## Regattasegeln

Segel-Bundesliga	14
Deutsche Juniorenliga	20
Sailing Champions League	22
Weltmeisterschaften	25
Europameisterschaften	34
Nationale Meisterschaften	36
Le 3 Ora di Ascona	50
World Cup Allianz Regatta	51
Les Voiles d'Antibes	53
Helga Cup 2023	54
Marblehead Trophy	55
Havel-Klassik 2023	56
Kieler Woche 2023	58
Special Olympic World Games 2023	60
Berlin Klassik 2023	64
85. Warnemünder Woche	70
Olympic Test Event	71
45er Europapokal	72
Travemünder Woche 2023	73
Werbellinseeregatta	74
J/70 Oktoberfestpreis	75
Ringelnatz-Cup	76
Senatspreis	76

## See-Segeln

NEOMIND ... unterwegs im Mittelmeer	78
50. Rolex Fastnet Race	81
Vegvisir Race	83
TiMare in Südostasien	84
51. Greifswalder Boddenetappen	88
Saronischer und Argonischer Golf	91

## WANNSEEEATEN

Welt- und Europameisterschaften	101
Nationale Meisterschaften	111
Plauer Opti Cup	120
Trainingslager in Kiel	121
Opti Pfingst Festival	122
YES 2023	123
Goldener/Silberner Opti	125
WANNSEEEATEN in Optis unterwegs	126
Kieler Woche – karger Winde	129
„Next Generation“ – Trainingslager	130
Die Ferien sind vorbei	131
Joersfelder Opti A + B	132
Spandauer Eis-Cup	133
WENTZEL-Pokal 2023	134
Schweriner Sparkassen-Cup	135
Schweriner Herbstpokal	136
Herbstreise der Optis	137
ILCA und 420er Training in Warnemünde	138

## Clubgeschehen

Treffen der Ehrenamtlichen	142
Sommerfest 2023	143
VSaW Women on Water	144
Max Koch – das Spätwerk	146
Jazz-Nacht im VSaW	147
VSaW YS-Serie und Clubmeisterschaft 2023	148

# Regattatermine 2024

## Segel-Bundesliga

Fr., 19. – So., 21. April

1. Yardstick Fr., 26. April **LN**

2. Yardstick Fr., 3. Mai

## Wannsee Woche

Fr., 10. – So., 12. Mai

3. Yardstick Fr., 17. Mai

## Opti-B-Pfingst-Festival

Sa., 18. + So., 19. Mai

4. Yardstick Fr., 24. Mai

5. Yardstick Fr., 31. Mai **LN**

6. Yardstick Fr., 7. Juni

7. Yardstick Fr., 14. Juni

## Kieler Woche

Sa., 22. – So., 30. Juni

## WENTZEL-Pokal I

Di., 2. Juli

8. Yardstick Fr., 5. Juli

## Wannsee Klassik

Sa., 6. Juli

## WENTZEL-Pokal II

Di., 9. Juli

## Edelholz

Sa., 13. + So., 14. Juli

## Euro 20 Jollenkreuzer

Mo., 15. – Fr., 19. Juli

## Siegerehrung WENTZEL-Pokal

Di., 16. Juli

9. Yardstick Fr., 26. Juli **LN**

10. Yardstick Fr., 16. August

## GO 2.4er

Sa., 17. + So., 18. August

11. Yardstick Fr., 23. August

12. Yardstick Fr., 30. August **LN**

13. Yardstick Fr., 6. September

## Seglerhaus-Preis

Sa., 14. + So., 15. September

## IDM Folkeboot

Mo., 16. – Fr., 20. September

## Raubritter-Pokal

Fr., 27. – Fr., 29. September

14. Yardstick Fr., 11. Oktober **LN**

## Clubmeisterschaft

Sa., 12. Oktober

**LN: Lake Night**

Stand: 13.11.2023 Änderungen vorbehalten.

Welche der geplanten Termine für Regatten und Veranstaltungen realisiert werden können, ist zum momentanen Zeitpunkt nicht absehbar. Bitte bringen Sie sich bei Bedarf über den Online-Kalender der VSaW-Homepage auf den jeweils aktuellen Stand!

# Termine Verein 2024

**Neujahrsbrunch**  
So., 14. Januar

**Mitgliederversammlung**  
So., 14. April

**Herbstfete**  
Sa., 16. November

**Jugendhauptversammlung**  
So., 3. März

**Sommerfest**  
Sa., 6. Juli

**Bußtags-Versammlung**  
Mi., 20. November

**Abslippen**  
Mi., 10. + Do., 11. April

**Absegeln**  
Sa., 19. Oktober

**Putenessen**  
Sa., 7. Dezember

**Ansegeln + Frühjahrsfete**  
Sa., 13. April

**Aufslippen**  
Mi., 6. + Do., 7. November

**Weihnachtsfeier WANNSEATEN**  
So., 8. Dezember

Stand: 13.11.2023 Änderungen vorbehalten.

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern sowie den Freunden des VSaW und den Lesern dieses Seglerhaus-Briefes eine ruhige und friedliche Advents- und Weihnachtszeit.

Rutschen Sie gut ins Neue Jahr.  
Einen glücklichen Start für 2024!



# Kontakte zum Verein



**Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.**  
Am Großen Wannsee 20a-26, 14109 Berlin  
DSV-Nr.: B-044  
www.vsaw.de

www.facebook.com/vsaw.berlin  
www.instagram.com/vsaw\_berlin/

## **Sekretariat:**

Frank Butzmann  
Christina Hölter  
Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56  
vsaw@vsaw.de

## **Öffnungszeiten des Büros:**

Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr  
Mi: 13-18 Uhr

## **Medien-Obmann:**

Harald Koglin Tel.: 030/817 77 33  
harald.koglin@vsaw.de

## **Bankverbindungen:**

### **Berliner Volksbank**

IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07  
BIC: BEVODEBB

### **Konto für Regatten und Veranstaltungen:**

#### **Berliner Volksbank**

IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00  
BIC: BEVODEBB

### **Konto der Jugendabteilung:**

#### **Berliner Volksbank**

IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23  
BIC: BEVODEBB

### **Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin:**

#### **Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG**

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61  
BIC: BELADEBE

Zweck: *Arbeitsspende oder Zustiftung  
in den Stiftungsstock*

## **Ressorts:**

### **Werft:**

Christoph Bornemann  
werft@vsaw.de Tel.: 030/805 94 98

### **Hafenmeister:**

Andreas Schlitter Tel.: 033203/88 58 45  
Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner Tel.: 030/792 68 86  
hafenmeister@vsaw.de

### **Jugendtrainer:**

Marko Müller Tel.: 030/80 60 26 67  
marko.mueller@vsaw.de

Franziska Wensel Tel.: 030/80 60 26 67  
franziska.wensel@vsaw.de

Can Bekiş Tel.: 030/80 60 26 67  
can.bekis@vsaw.de

### **Kinderschutz:**

Marion Nöther Tel.: 0170/382 28 53  
Dr. Andreas Franke Tel.: 0171/274 92 90  
kinderschutz@vsaw.de

### **Club-Restaurant:**

Angelo Geiseler Tel.: 030/805 19 92  
club-restaurant@vsaw.de  
Fax: 030/805 93 76

### **Hausmeister:**

Nikolas Arsow Tel.: 030/80 60 22 04  
hausmeister@vsaw.de

## **Verbände:**

### **Deutscher Segler-Verband e.V.:**

Gründgensstr. 18 Telefon: 040/63 20 09 0  
22309 Hamburg Telefax: 040/63 20 09 28  
info@dsv.org

### **Berliner Segler-Verband e.V.:**

Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08  
14053 Berlin Telefax: 030/30 83 99 07  
info@berliner-segler-verband.de

## **Impressum:**

**Redaktion:** Harald Koglin

**Gestaltung:** studio fapae berlin, www.fapae.de

**Titelbild:** © Wulff Kaethner

**Druck:** DRUCKEREI LIPPERT GmbH



# Im Werft-Team ... ein neues Gesicht

Seit dem 1. Juni 2023 ist Christoph Bornemann Mitglied unseres Teams in der Werft. Er ist ausgebildeter Bootsbauer und hat Erfahrung sowohl mit Holz- als auch mit Kunststoffbooten sowie im Lackierbereich.

Momentan macht er die Meisterausbildung seines Handwerks, weshalb er „nur“ von Montag bis Donnerstag im VSaW seinen Aufgaben nachgeht; freitags ist er regelmäßig auf dem Weg zur Meisterschule in Greifswald.

**Wir freuen uns, einen engagierten Mitarbeiter für die Werft gefunden zu haben und wünschen ihm viel Erfolg.**



## Das Wasser ist für alle da

Im Sommer ist auf Initiative des Jugendausschusses ein Wasserspender vor dem Sekretariat aufgestellt worden. Gerade in den wohl vom Klimawandel verursachten Hitzezeiten ist ausreichend Flüssigkeitszufuhr für den Körper besonders wichtig. Jeder kann sich dort also bedienen - **aber bitte aus Gründen der Nachhaltigkeit bringe sich jede oder jeder das Trinkgefäß selbst mit.**



## Wenn es nachts an den Stegen rauscht ...

... dann muss das nichts Beunruhigendes sein und ist sogar erwünscht. An der letzten Wassersäule an jedem Steg ist unten ein Auslassventil montiert, das sich zweimal nachts elektrisch angesteuert öffnet, um die Wasserleitungen zu spülen.

Damit wird die Wasserversorgung an allen Zapfstellen der Stege auf Trinkwasserqualität gehalten; durch die Spülungen wird die Bildung von Legionellen vermieden.





© Robert Deaves

Segeln als Rolli, grundsätzlich kein Ding – „Kenne ich ja von der 2.4 mR“ – dachte ich als man mich das erste Mal diesbezüglich ansprach, aber geht das auch auf einem Mannschaftsboot?

Warum nicht? Also habe ich es einfach gemacht, auf einem 5.5er, den **Jörg Sonntag** dafür etwas modifiziert hat. Natürlich gab es einige Herausforderungen zu bewältigen, um mein erstes Segelabenteuer auf einem 5.5er zu realisieren. Wie komme ich überhaupt auf das Boot? Über die Spitze jedenfalls nicht, zum Glück hat der VSaW jedoch eine Plattform, an der die Boote längsseits festmachen können. Jörg hat in seinem Boot dann noch eine Sitzbank vor der Pinne eingebaut, so dass ich sicher im Boot sitzen konnte und bei der Wende einfach nur rüber rutschen musste.

Es konnte also losgehen.

Im Mai war es dann so weit, meine erste Yardstick im VSaW auf einem 5.5er zusammen mit Sonja Heuser am Groß, Jörg Sonntag am Spi und mir am Steuer. Es lief super, der 5.5er fuhr sich fast wie meine 2.4 – mit dem einzigen Unterschied, dass ich nicht mehr allein machen musste. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, wie

„falsches Anluven“ (die Pinne war noch mein „Feind“), haben wir uns jedoch gut aufeinander eingespielt und wurden tatsächlich 11.

Da war klar – das war nicht das letzte Mal. Bei der nächsten Yardstick (mit anderer Besatzung) riss uns leider auf der Kreuz die Fock und wir mussten zurück in den Hafen. Doch kleine Rückschläge stacheln an und Jörg dachte sich, das geht „größer“. Kurzerhand meldete er uns für die German Open an.

Nächster Stopp also: German Open in Tutzing, wieder mit neuer Crew. Annet Hein und ihr Mann Uwe (Glück für mich, zwei erfahrene Segler, die Lust hatten, das mit mir zu versuchen). Die „Alzira“ war bereits im Wasser, als wir ankamen, und Jörg schon fleißig am Boot beim Aufbau für uns. Auch die Organisatoren taten alles Mögliche, um mir ein weitgehendes barrierefreies Segeln zu ermöglichen. Pech für uns, der Wind war weg. Kurz gesagt, keine Möglichkeit zu trainieren und uns irgendwie aufeinander einzustellen. Aber Segeln ist nun mal ein Sport, der wetterabhängig ist, also direkt rein bzw. raus zur ersten Wettfahrt. Nach gelungenem Start und dank Uwe, der uns gut über den Kurs taktiert hat, konnten wir tatsächlich Platz 6 nach der

ersten Wettfahrt belegen. Die zweite Wettfahrt lief ähnlich gut mit Platz 8, die letzte immerhin noch mit einem ordentlichen 10. Platz.

Wir waren glücklich und sehr zufrieden. Keiner hatte erwartet, dass wir uns so gut schlagen würden. Der zweite Tag dagegen verlief alles andere als gut für uns, bereits in der 2. Wettfahrt zog ein schweres Gewitter auf und ich entschied reinzufahren, da ich es nicht mehr verantworten konnte draußen zu bleiben. So wurden wir letztlich 11. von insgesamt 15 Booten. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen konnte – fanden wir einstimmig.

Es war eine fantastische Erfahrung mit einem großartigen Drumherum, nicht nur für mich.

Und eins haben wir umso mehr begriffen:

**Inklusion ist, wenn man einfach macht!**



# Blick



# Kontakt



Beispiel Editorial Design

**Büro für  
Gestaltung**

Kommunikationsdesign  
Buchgestaltung  
Editorial Design  
3D-Visualisierung

Konzeption, Gestaltung  
Produktionsbetreuung

**studio fapae**

+49 30 62734544  
box@fapae.de  
www.fapae.de

# Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

## 31. Mai 2023 :



**Monika Nusche-Kubetzki**  
Außerordentliches Familienmitglied  
zu Stefan Nusche



**Prof. Dr. Axel Fischer**  
Außerordentliches Mitglied  
Paten: Dr. Philipp Semmer  
und Dr. Sabine Bolstorff-Bühler



**Stefan Nusche**  
Außerordentliches Mitglied  
Paten: Ulrike Schümann und  
Rüdiger Gawlitta



**Alexandra Pederzani**  
Außerordentliches Familienmitglied  
zu Dominik Perderzani



**Frank Simonis**  
Außerordentliches Familienmitglied  
zu Yvonne Simonis



**Dominik Pederzani**  
Außerordentliches Mitglied  
Paten: Dr. Philipp Kadelbach  
und Johannes Polgar



**Yvonne Simonis**  
Außerordentliches Mitglied  
Paten: Marko Müller und  
Bernd „Yuri“ Narciss



**Martin Stampe**  
Ordentliches Mitglied  
Wiederaufnahme  
Paten: nicht notwendig

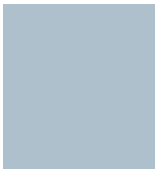


**Charlotte von Saldern**  
Außerordentliches Mitglied  
Paten: Jakob von Saldern  
und tba



**Susanna Tetzeli von Rosador**  
Außerordentliches Familienmitglied  
zu Martin Stampe

## 28. Juni 2023:



**Arkadz Abozny**  
Außerordentliches Familienmitglied  
zu Boris Böhme



**Daniel Wächter**  
Außerordentliches Mitglied  
Paten: Christiane „Moritz“ Fackeldey und Franziska Pochhammer

## Ohne Sitzung am 24. Juli 2023 im Umlaufverfahren:



**Judith Brandt**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
zu *Dr. Florian Hentschel*



**Nils Indorf**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
zu *Britta Indorf*



**Jan Philipp Schäfer**  
Zweitmitglied  
*gemäß Ziffer 9 der  
Beitragsordnung.*  
*war bereits Mitglied vom  
1.1.1986 bis 31.12.2011*

### 30. August 2023:



**Lukas Fischer**  
Juniorenmitglied  
*Paten: Marko Müller und  
Chiara Steinmüller*



**Christine Müller**  
Ordentliches Mitglied  
Wiederaufnahme  
*Paten: nicht notwendig*



**Marcus Schüllermann**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Dr. Helmut Elsner  
und tba*

### 11. Oktober 2023 :



**Konrad Sagebiel**  
Zweitmitglied  
*gemäß Ziffer 9 der  
Beitragsordnung.*

### 25. Oktober 2023:



**Andrea Braun**  
Außerordentliches  
Familienmitglied  
zu *Dirk Henning Braun*



**Dirk Henning Braun**  
Außerordentliches Mitglied  
*Paten: Andreas Finck  
und Kay Wieland*



**Jan-Philipp Schäfer**  
Ordentliches Mitglied  
Wiederaufnahme  
*Im Juli 2023 als Zweit-  
mitglied aufgenommen*

## Wir trauern um:

### Renate Borowski

verstorben am 31. Mai 2023  
im Alter von 80 Jahren  
Mitglied seit 1981

### Bernd Piasecki

verstorben am 22. Juli 2023  
im Alter von 84 Jahren  
Mitglied seit 1984

### Thomas Danneberg

verstorben am 30. September 2023  
im Alter von 81 Jahren  
Mitglied seit 1965

### Klaus Unruh

verstorben am 28. Oktober 2023  
im Alter von 87 Jahren  
Mitglied seit 1969



# Villa am Roseneck

Gesundheitszentrum

PRIVATPRAXEN AM ROSENECK



## 20-jähriges Jubiläum „Villa am Roseneck“ Dr. Dulce

„Ein Stück Sylt in der Großstadt“, so beschrieb der Tagesspiegel das Roseneck, wo sich das Gesundheitszentrum (GHZ) „Villa am Roseneck“ befindet. Vor 20 Jahren habe ich die „Villa am Roseneck“ erworben. Seit dem bietet Ihnen die **Privatpraxis Dr. Dulce** und sein Praxisteam radiologische und neuroradiologische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik.



„Villa am Roseneck“ Inhaber:

**Dr. med. M.-C. Dulce**

Facharzt für Radiologie

- MRT / MRI (Kernspintomographie)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen + Mammographie
- Ultraschall (Sonographie)
- Knochendichtemessung
- virtuelle Darmspiegelung

CT erneuert in 2019

MRT Update und Upgrade in 2019



Hohenzollerndamm 104

14199 Berlin (am Roseneck)

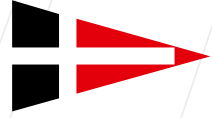
Fon: +49 - (0)30 - 895 80 735

Fax: +49 - (0)30 - 895 80 736

info@ghz-roseneck.de

www.ghz-roseneck.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr und Freitag 8:00 - 16:00 Uhr



# Segel-Bundesliga



Nachdem im Mai der 1. Spieltag bei uns im VSaW über die Bühne gegangen war (vgl.

Seglerhaus-Brief 2023-1), ging es erst Ende Juli mit dem nächsten Spieltag weiter.

## 2. Spieltag Travemünde

An den letzten 3 Tagen der TW trug die Deutsche Segel-Bundesliga ihren 2. Spieltag der 1. und 2. Liga vor Travemünde aus.

Von Flaute über böigen Wind bis zu Starkregen gab es ein sehr abwechslungsreiches Wetterszenario, das die Crews sehr gefordert hat.

**Jan Jasper Wagner, Jakob Rohner, Max Salzwedel** und **Felix Bergemann** bildeten das Team, das den VSaW vertritt und einen Spitzenplatz erreicht hat.

Nur einen Punkt hinter dem siegreichen NRV kamen die Vier auf den 2. Platz der 1. Liga.







## 3. Spieltag Kiel

Drei Wochen nach der Travemünder Woche, innerhalb der an den letzten drei Tagen der 2. Spieltag ausgetragen worden war, trafen sich an diesem Wochenende die jeweils 18 Vereine der 1. und 2. Segelbundesliga wieder – auf der Kieler Innenförde direkt vor der „Kiellinie“; beste Zuschauermöglichkeiten waren damit wieder gewährleistet.

Hochmotiviert waren **Jan Jasper Wagner**, **Elias Rothe**, **Julian Ruhnke** und **Carl Engel** aus un-

serem BL-Team angetreten, das beim letzten Spieltag den Siegern vom NRV nur ganz knapp unterlegen war. Dieses Mal wollten diese Vier den Spieß umdrehen, und das ist ihnen auch gelungen. Den NRV haben sie hinter sich gelassen, allerdings war dieses Mal das Team vom Münchener Yacht-Club nach 13 Flights knapp vor ihnen. Aber damit sprang wieder ein 2. Platz heraus.





## 4. Spieltag Konstanz

Zunächst hatten sie kein Glück, und dann kam noch das Pech hinzu.

So kann man die 4. Spieltag der Segel-Bundesliga für unser Team **Felix Hoff, Julia Vitek, Annika Oeverdick** und **Claus Kroos** zusammenfassen.

Der Bodensee präsentierte sich vom 15. bis 17. September 2023, den drei Wettfahrttagen, in spätsommerlicher Schönheit – mit fast keinem Wind. Nur am Freitag gelang es, dass jedes Team 5 Flights segeln konnte. Und dabei kam unser Team so gar nicht in Fahrt. Der Samstag war komplett flau, und weil der ausrichtende Konstanzer Yacht-Club das quasi schon geahnt hatte, war man mit einem alternativen Programm vorbereitet und "bespaßte" die Seglerinnen und Segler z.B. mit Wakeboard-Fahren.

Der Sonntag schließlich bot anfänglich zwar schwache, aber konstante Windverhältnisse. Damit kam unser Team sehr gut zurecht und ersegelte einen tollen Spitzenplatz. Das Pech jetzt war

nur, dass mit dieser neu gewonnenen Motivation nichts anzufangen war, weil der Wind wieder einschlief und weitere Flights nicht mehr möglich waren.

So mussten sich die Vier mit ihrem 17. Platz in der Eventwertung abfinden, wohl wissend, dass mehr drin gewesen wäre, ja hätte der Wind gehalten.





## 5. Spieltag Überlingen

Der 5. Spieltag vom 6. bis 8. Oktober 2023 wurde wieder am Bodensee ausgetragen, der Segel- und Motorboot Club Überlingen hatte die Ausrichtung übernommen.

Und leider wie auch schon in Konstanz 3 Wochen zuvor war wenig Wind; nur 9 der geplanten 16 Flights konnten ins Ziel gebracht werden.

Für unser Team mit **Tom Lukas Voigt**, **Catharina Schaff**, **Colin Liebig** und **Jean-Ali Franke** ging es sehr vielversprechend los; nach dem 1. Tag lagen die Vier auf Platz 2 mit zwei ersten Plätzen in den ersten beiden Flights. Dann aber riss der Faden irgendwie; die nächsten Rennen liefen nicht mehr so gut, sodass sie den Spieltag auf Rang 12 beendeten.

Der 12. Platz war auch der Rang in der Gesamtwertung nach 5 Spieltagen.





## 6. Spieltag – das Finale 2023 Hamburger Außenalster

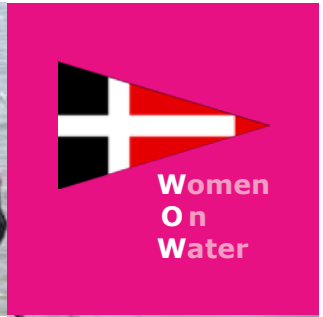
Vom 19. bis 21. Oktober 2023 gab es den großen Show-down der diesjährigen Bundesliga-Saison; auf der Außenalster in Hamburg richtete der NRV für die beiden Ligen das Finale aus.

Dabei war es drei Tage lang nicht nur hochspannend, sondern auch wettertechnisch herausfordernd. An den ersten beiden Tagen feigten die Ausläufer eines Orkantiefs über die Alster, die die Aktiven auf das Härteste forderten. Der letzte Tag war dann das genaue Gegenteil – schwachwindig und regnerisch.

Mit der Vergabe der Podiumsplätze hatte unser Team, das mit **Jan-Jasper Wagner**, **Elias Rothe**, **Yannek Wloch** und **Carl Engel** an den Start gegangen ist, nicht mehr so viel zu tun, aber ein guter Abschluss war dennoch wichtig. Und dafür waren die Vier hoch motiviert und lieferten mit dem 2. Platz in der Spieltags-Wertung eine sehr gute Performance ab.

Für das Saison-Gesamtergebnis bedeutete dies noch einen deutlichen Sprung nach vorn auf Platz 7.





## ***Girls just want to have fun***

VSaW Women on Water ist ein Netzwerk von Frauen des Vereins, um miteinander zu segeln.

Gemeinsam einen Ladies-Segeltörn unternehmen, zusammen trainieren und an einer Regatta teilnehmen, oder einfach nur entspannt über den Wannensee segeln – die Hauptsache ist, wir Seglerinnen unterstützen uns gegenseitig und haben unseren Spaß.

Wenn auch du Interesse hast mitzumachen, dann melde dich unter [wow@vsaw.de](mailto:wow@vsaw.de). Wir freuen uns auf dich!

# Deutsche Juniorenliga



© D5BL

Am 14. und 15. Oktober 2023 fand das Finale der Deutschen Junioren Segelliga in Muiden bei Amsterdam in Holland statt. Für den VSaW ging das Team **Tom Lukas Voigt, Catharina Schaaff, Colin Liebig** und **Julius Frank** an den Start.

Leider konnten die Vier ihr gestecktes Ziel nicht erreichen und belegten Platz 12 von 27 gestarteten Teams. Trotz super Bedingungen von 9-25 Knoten wurden leider nur 7 Flights aufgrund von sehr langen Wechselferien über die Bühne gebracht. An beiden Tagen war der Wind zweitweise durch starke Böen geprägt; am Sonntag kamen noch Dreher dazu.

Durch einen krankheitsbedingten Ausfall musste die Zusammensetzung der Crew unglücklicherweise sehr spontan geändert werden, weshalb die Vier in dieser Konstellation das erste Mal und ohne gemeinsames Training gesegelt sind.

Am Ende war es wichtig, einen guten Start zu haben und vor allem Samstag ohne Fuck-Ups über den Kurs zu kommen, was ihnen leider nicht immer gelungen ist.

Ende gut, alles gut – am Sonntag konnten die Vier das Finale noch einmal mit guten Rennen abschließen und freuen sich schon jetzt, in der nächsten Saison wieder Gas zu geben.

**RILLER & SCHNAUCK**  
bewegt Berlin.





# SAILING Champions League



Vom 15. bis 18. Juni 2023 wurde in Sopot der letzte Qualifier für das Finale in Travemünde Ende Juli ausgesegelt. Die Flights verliefen für die 24 Mannschaften aus 11 Nationen spannend und am Ende auch erfolgreich für das Team aus dem VSaW, das mit **Jan Jasper Wagner, Elias Rothe, Yannek Wloch** und **Carl Engel** angetreten war.

Die ersten beiden Tage überraschten trotz der schlechten Vorhersage mit idealen Segelbedingungen, die alle Aktiven begeisterten und zu beeindruckenden Leistungen brachten. Der dritte

Tag stand dann ganz im Zeichen von Startverschiebungen und Warten auf Wind.

Am Ende qualifizierten sich die besten 11 Teams das Finale in Travemünde. Zu den qualifizierten Teams gehörten mit YKP Gdynia, Segel- und Motorboot Club Überlingen, Yacht Club Danzig, KW Garland Gliwice, KAS Racing, Sotefjorden Segelsällskap, KNZ&RV DELFT CHALLENGE, Royal Danish Yacht Club, **Verein Seglerhaus am Wannsee**, Union Yacht-Club Wolfgangsee und Sejlklubben Neptun Vejle Mannschaften aus





Polen, Deutschland, Dänemark, Schweden, den Niederlanden und Österreich.

Diese Teams schlossen sich den bereits qualifizierten Teams aus Vilamoura (Qualifier 1) und den qualifizierten Teams aus Berlin (Qualifier 2) an. Zusätzlich waren im Finale auch ein Team aus dem Bereich Asien-Pazifik sowie zwei Teams aus den USA dabei.

Das Finale fand in Travemünde als Teil der „Travemünder Woche“ Ende Juli 2023 statt, die immer durch seinen Mix aus „rauem“ Ostseeklima und Strandfeeling begeistert.

Dort kam das Team nicht so recht in Fahrt; bei 28 qualifizierten Mannschaften musste es sich am Ende mit Platz 19 begnügen.

Textquelle:

Press Release der SAILING Champions League




**Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde**  
 Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin



**EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT**

## Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**  
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungslöser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**  
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**  
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**  
des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung
- **Ästhetische Lidchirurgie**  
Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**  
für Kinder und Erwachsene, Orthoptik (Schielsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**  
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und Fluggutachten**



**NEUE  
ADRESSE**

**Private Augenarztpraxis**  
**Dr. med. Kirk Nordwald**  
 Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf  
 Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172  
[www.augen-eins.de](http://www.augen-eins.de) | [info@augen-eins.de](mailto:info@augen-eins.de)




„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

# Women SAILING Champions League – das Finale 2023



© Frederik Sivertsen

Vom 15. bis 17. September 2023 fand in Kopenhagen das Finale der Women Sailing Champions League statt. Im Frühjahr dieses Jahrs haben sich die VSaW Ladies im Berliner Yacht Club für das Finale qualifiziert.

Am Donnerstag gab es noch eine kurze Trainingseinheit, bevor am Freitag **Frederike Westphalen**, **Catharina Schaaff**, **Carolin Schaaff**, **Sophie Wensel** und **Anna Krömke** für den VSaW an den Start gingen.

Kopenhagen zeigte sich von seiner besten Seite. Freitag und Samstag waren geprägt von Sonne, Wind (um die 10-15 Knoten) und Welle. Sonntag blieb die Sonne erhalten, jedoch kämpften die Teams mit sehr leichtem Wind und starker Strömung.

Das Team ist von Tag zu Tag besser in die Regatta gekommen und konnte am Sonntag die Serie mit einem 1. Platz im letzten Rennen abschließen. Damit beendet das VSaW Team das Women SCL Finale auf dem 10. Platz von 32 Booten.



# Weltmeisterschaften

## WM Melges 24 Middelfart/Dänemark



Die WM der Melges24-Klasse fand vom 24. Juni bis 1. Juli 2023 im dänischen Middelfart unterstützt von Bunker One und organisiert von GoSail zusammen mit dem Fredericia Sailing Club und der International Melges 24 Class Association in Zusammenarbeit mit der dänischen Melges 24 Class Association statt.

47 Mannschaften aus 13 Nationen waren am Start der 12 Rennen.

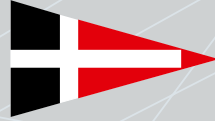
Die Bedingungen waren anspruchsvoll – von Winden bis 25 Knoten, die am ersten Tag keine Rennen zuließen, bis zu schwachen, drehenden Winden; dazu mal Sonne, mal Regen – alles war dabei.

Der vorletzte Wettfahrttag ragte heraus, als drei hervorragende Wettfahrten bei konstanten, aber herausfordernden Winden gesegelt werden konnten.

**Felix Stoppenbrink, Frederik von Waldow, Sven Schneider, Carolin Schaaff** sowie Mike Przybyl

(PYC) mit ihrem Boot WORKING GIRL vertraten den VSaW bei diesem hochgradig besetzten Event; und das taten sie mit einem 26. Platz in der Gesamtwertung bzw. mit dem 13. Platz in der Corinthian (= Amateur) Wertung ganz ausgezeichnet. Bei der Melges24 gibt es viele Profi-Teams, die jeden kleinsten Fehler gnadenlos ausnutzen; umso höher ist das Ergebnis zu bewerten.





# Seglerhaus Ergebnis- dienst

Verschiedene Klassen trugen zwischen Mitte Juli und Mitte August 2023 ihre Weltmeisterschaften aus.

## ORC World Championship

Vom 4. bis 12. August 2023 fand in Kiel die WM der „Dickschiffe“ statt. Gewertet wurde in drei ORC Klassen A, B und C. Die ersten Tage wurden dominiert von einem Tiefdruckgebiet, das Windstärken von über 40 Knoten im Gepäck hatte, was die Profis unter den Aktiven nicht davon abhielt, auch den Spinnaker zu ziehen. man sah aber auch gereifte Segel.

Einige Mitglieder des VSaW waren dabei:

In Class B war **Philipp Kasüske** an Bord der INTERMEZZO von Jens Kuphal (BYC) und belegte nach 10 Rennen Platz 4 bei 29 Booten.

In Class C waren **Paul Prochaska** und **Claus Kroos** an Bord der X-WING von Ulrich Prochaska (RVG) und belegten ebenfalls nach 10 Wettfahrten Rang 32 bei 67 Booten.

In der Wettfahrtleitung waren **„Moritz“** und **Clemens Fackeldey** mit ihrer KiWo-Erfahrung willkommene Unterstützer.



# Campionato Mondiale H-BOAT

Vom 1. bis 4. August 2023 segelten vor Malcesine am Gardasee 49 Mannschaften in 11 Wettfahrten um den WM-Titel bei überwiegend besten und typischen Bedingungen.

**Michael Dümchen, Thomas Dümchen** und Dr. Kay Bödewig (BYC) kamen auf Platz 27.

# Gold-Pokal der Nordischen Folkeboote

Vom 30. Juli bis 4. August 2023 segelten 56 Teams ihre inoffizielle Weltmeisterschaft in Tallinn/Estland beim Kalevi Jahtklubi in 7 Wettfahrten aus.

**Andreas Haubold, Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** mussten die Überlegenheit ihrer Konkurrenz anerkennen und belegten am Ende Platz 30.

# Yngling Open World Championship 2023

Vom 22. bis 29. Juli 2023 segelten 48 Yngling-Mannschaften beim Sundby Sejlforening vor Kopenhagen ihre WM aus.

9 Wettfahrten konnten absolviert werden. **Philipp Däbritz** und sein Team kamen in dem starken Feld auf den 43. Platz.



# Allianz Sailing World Championships 2023

## Den Haag/Holland

Vom 9. bis 20. August 2023 war die Nordseeküste vor Den Haag in Holland Austragungsort für die gemeinsamen Segel-Weltmeisterschaften aller olympischen Klassen.

Nur alle vier Jahre finden diese WMs statt; die weltbesten Seglerinnen und Segler bereiten sich auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen im Folgejahr vor. Im Gegensatz zu den Olympischen Spielen selbst, für die sich pro Land nur ein Boot/Skiff/Board in der jeweiligen Olympiaklasse qualifiziert, können bei diesen Weltmeisterschaften mehrere Mannschaften aus allen Ländern teilnehmen, denn es werden auch die Nationenstartplätze für Olympia ausgesegelt. Dadurch gibt es ein deutlich stärkeres und größeres Teilnehmerfeld als bei den Spielen.

Die Organisatoren hatten für beste Rahmenbedingungen gesorgt und auch das Wetter spielte hervorragend mit. Das Revier war anspruchsvoll, auch mit starkem Tiden- und Strömungseinfluss - gerade richtig für die Besten der Welt.

Natürlich war auch der VSaW in Holland vertreten. Seine Aktiven erreichten folgende Platzierungen:

Mixed Dinghy 470er mixed - 64 Boote  
Simon Diesch

**Anna Markfort** (auch JSC)

**Platz 8**

Womens's Dinghy ILCA 6 - 110 Boote

**Julia Büsselberg**

**Platz 13**

**Linda Hensel**

**Platz 86**

Men's Dinghy ILCA 7 - 138 Boote

**Nico Naujock**

**Platz 81**

Men's Skiff 49er - 83 Skiffs

**Fabian Rieger**

**Platz 32**

Tim Heinrich (KYC)

Mixed Multihull Nacra17 - 49 Boote

**Darren Bundock**

**Platz 27**

Lisa Darmanin

beide für Australien startend

Damit hat Julia als mit Abstand beste Deutsche im Feld der ILCA 6 den Nationenstartplatz für Deutschland bei Olympia in dieser Klasse gesichert und die Chance auf ihre eigene Nominierung für die Olympischen Spiele 2024 gesteigert. Neben diesem Nationenstartplatz hat Deutschland in 5 weiteren Klassen den Startplatz sicher. Die Reise geht weiter ...







© Sören Hese

## WM 2023 Tempest Portsmouth/England

Der Portsmouth Sailing Club hat vom 19. bis 25. August 2023 die Tempest-Weltmeisterschaften 2023 an der südenglischen Kanalküste ausgerichtet.

Die „Tempest“ ist ein 2-Hand 22-Fuß-Kielboot mit Trapez und Spinnaker. Das Boot wurde in den 1960er Jahren von Ian Proctor gezeichnet mit dem Ziel, im olympischen Programm das Star-Boot zu ersetzen. Dieses Ziel wurde für die Spiele 1972 in Kiel und 1976 in Montreal erreicht. Auch sollte es an den Spielen von 1980 teilnehmen, verlor aber vorher wieder seinen olympischen Status.

Ihren internationalen Status hat die Klasse immer behalten und veranstaltet jährlich Weltmeisterschaften hauptsächlich in Europa. (Inter-)nationale Meisterschaften werden in den USA, AUS,

AUT, SUI, FRA, GER und GBR ausgetragen. Im Jahr 2019 wurde die Bewerbung für die Ausrichtung einer Weltmeisterschaft in Portsmouth eingereicht, die vom Portsmouth Sailing Club mit Unterstützung des Hornet Services Sailing Club für 2022 geplant war, aber auf Antrag der ITA (International Tempest Association) auf den 19. bis 25. August 2023 verschoben wurde.

Textquelle: [www.portsmouthsc.co.uk](http://www.portsmouthsc.co.uk)

Mehrmals konnte sich in der Vergangenheit unser Ehrenmitglied **Rolf Bähr** mit unterschiedlichen Vorschotleuten in die WM-Siegerliste eintragen. Dieses Mal in Portsmouth war er als Coach für seine Neffen **Lars Bähr** und **Leif Bähr** (YCBG) dabei. Sie taten es ihrem Onkel gleich und gewannen nach 8 Wettfahrten den Weltmeistertitel.



© www.portsmouthsc.co.uk



# 470 Junior World Championship 2023

## Nida/Litauen

Vom 27. August bis 3. September 2023 fand in Nida (früher Nidden) an der Kurischen Nehrung diese WM statt. 39 Mannschaften hatten gemeldet und segelten bei Windverhältnissen, die von schwach bis stark alles boten, 12 Wettfahrten. Aus dem VSaW waren 3 Boote dabei: **Catharina Schaaff** und **Colin Liebig** (auch SV03), **Eva Schäfer Rodriguez** und **Julius Frank** sowie

**Johann Emmer** und Siri Segger hatten sich auf den Weg nach Nida gemacht, das sicher nicht so leicht auf dem Landweg zu erreichen ist, und brachten folgende Ergebnisse mit nach Hause:

Catharina und Colin  
Eva und Julius  
Johann und Siri

**Platz 14**  
**Platz 24**  
**Platz 30**





## Star WM Scarlino/Italien

Das war ein ständiges AUF und AB bei der WM der Stare, die vom 16. bis 24. September 2024 in der Toskana ausgetragen wurde: 2 Tage überhaupt kein segelbarer Wind, dann zu viel des Guten, dann wieder Flaute, aber dann ging doch noch etwas.

Am Ende standen für die 96 Mannschaften immerhin doch 6 Rennen in der Wertung.

Nicht ganz so gut lief es insbesondere in den beiden letzten Wettfahrten für **Frithjof Kleen**, der mit dem Italiener Nicolo Saidelli ein Team bildete. Nach starkem Beginn in den ersten Wettfahrten, der sie in die Top Ten führte, mussten die beiden mit zwei Plätzen in den Fünfigern am Ende mit Rang 20 vorliebnehmen.

Viel bemerkenswerter war aber die Teilnahme von **Dr. Rainer Roellenbleg**. Der 85-jährige ist ewig lange mit der Star-Klasse verbunden und hatte sich für diese WM Uli Seeberger vom Bodensee ins Boot geholt. Nach zwei Plätzen in den Achtzigern beendeten sie aber ihre Teilnahme,

womit sie insgesamt nur mit Rang 94 gewertet wurden. Sportlich hatte er ohnehin nichts erwartet.

Im Vordergrund für ihn stand sein eigenes, nämlich klassenpolitisches Ziel – die Eindämmung des nordamerikanischen Einflusses und die Motivierung besonders qualifizierter europäischer Führungspersönlichkeiten zur Mitarbeit in den Leitungsorganen der Klasse. Das hat er weitgehend erreicht und war daher sehr zufrieden.

Eine besondere Freude war für ihn, eine Vielzahl alter Freunde aus allen Erdteilen wiederzusehen, insbesondere die angereisten 8 früheren Weltmeister, aber auch statt alter Freunde schon deren Söhne, Neffen oder Enkel, die mir Grüße ihrer Väter, Onkel oder Großväter überbrachten und sogar Fotografien aus alten Zeiten mit Freunden, die nicht mehr unter den Lebenden weilen. Es war für ihn überraschend, wie viele – auch junge Teilnehmer – das Gespräch mit ihm und seinen Rat gesucht haben, ganz zu schweigen von den angereisten Witwen verstorbener Segler, die eher juristischen Rat suchten.



Überraschend hat er auch den Olympia-Fünftens Italiens und Steuermann des italienischen America-Cuppers in Fremantle sowie WM-Dritten von 1980, Flavio Scala, den er in Antigua (English Bay oder Harbour) glaubte, sowie Silvio San-

toni, den mehrfachen Silver-Star-Winner, beide im Star seit Jahren nicht mehr aktiv, getroffen.

Es war alles wie auf einem Familienfest und für ihn der Abschied von der großen Bühne.

## 5.5er WM Porto Cervo/Sardinien

Dieser Ort wird immer wieder gerne für Großveranstaltungen der Segelszene genommen – so auch für die WM der 5.5er, die vom 24. bis 29. September 2023 an der sardischen Nordostküste ausgetragen wurde.

34 Mannschaften segelten um Titelehren in 9 Wettfahrten; die geplante 10. musste leider entfallen.

Nach einem perfekten Auftakt am ersten Wettfahrttag mit Sonne und Winden bis zu 20kn litt an den nächsten Tagen die Serie etwas unter den leichten Winden, die für teils schwierige Wettfahrten sorgten.

Unter den teilnehmenden Teams mit dabei waren unter dem VSaW-Stander **Christof Rek, Jörg Sonntag** und Nicolas Rek. Mit dem

Boot GER 39 ALI-BABA belegten die Drei am Ende Rang 29, wobei sie aber 3 Rennen nicht mitsegelten. In der Wertung nur der EVOLUTION-Boote bedeutete dies Platz 4.



# Europameisterschaften

## Doublehanded ORC European Championships Helsingør/Dänemark



Seit ihrer letzten Mini Transat war es seglerisch etwas ruhig bei **Lina Rixgens**, doch für diese Saison stehen nun endlich wieder Hochseeregatten an. Grundsätzlich ist sie vom Solo-Segeln zum Doublehanded-Segeln übergegangen. Gemeinsam mit ihrem Partner Sverre Reinke (WVH) hat sie ein über drei Jahre angelegtes Doublehanded Offshore Projekt gestartet. Bis die beiden ihr eigenes Boot Ende des Jahres in Empfang nehmen können, segeln sie in diesem Jahr Übergangsweise auf einer gecharterten Dehler 30od ORC- und Klassen-Regatten.

Die erste gemeinsame Regatta fand vom 14. bis 17. Juni 2023 in Helsingør mit der ersten Doublehanded ORC EM im Rahmen der „Sjaellandt Rund Regatta“ statt. Unter den 31 Booten waren 5 deutsche Teams. Der abwechslungsreiche Kurs ging 290sm von Helsingør aus rund Anholt und dann durch den Großen Belt und den Grøn sund zurück nach Helsingør; also ein schöner Mix aus kleinen Seestücken und engen Sunden mit Brücken und Strömung.

Die Regatta war geprägt von Leichtwind, aber sie kamen kurzzeitig auch in den Genuss von 20kn achterlichen Wind. Das Rennen hat definitiv Spaß gemacht; sie haben unter verschiedensten Bedingungen immer wieder ihr Potenzial zeigen können, aber bei einem großen Anteil an VMG-Kursen mit leichtem Wind konnten sie den theoretischen Rennwert der Dehler 30od nicht rausfahren. In ORC B-Wertung belegten sie gesegelt und berechnet den 5. Platz.

Auch wenn sie etwas hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben sind, haben sie viele wichtige Erkenntnisse für die kommenden Regatten gesammelt. Sie freuten sich schon, Anfang Juli bei „Rund Bornholm“ im Rahmen der Warnemünder Woche und anschließend bei der Doublehanded ORC IDM bei der Travemünder Woche wieder Gas geben zu können.



## STAR Europameisterschaft 2023 Cannes/Frankreich

40 Crews segelten vom 23. bis 28. Oktober 2023 vor Cannes an der französischen Mittelmeerküste um den Titel des Europameisters 2023.

Nur am ersten und am letzten Wettfahrttag konnten jeweils 2 Rennen gesegelt werden; dazwischen blies es dermaßen, dass ein Start nicht möglich war.

Nach also 4 Wettfahrten war bester VSaWer einmal mehr **Frithjof Kleen**, der mit dem Italiener Giovanni Coppo ein Team bildete und den 5. Platz erreichte.



# Nationale Meisterschaften



## Tempest German Open 2023

Vom 8. bis 10. Juni 2023 segelte die Tempest-Klasse ihre „German Open“ wieder einmal bei uns im VSaW aus. 14 Boote standen in der Meldeliste; dabei auch unsere Mitglieder **Lars Bähr**, der mit seinem Bruder Leif (YCBG) zu den Titelfavoriten gehörte, und **Alexander Kudlich**, der Dominik Wördehoff vom MRSC im Boot hatte. Nachdem der 1. Wettfahrttag etwas träge mit nur einem Rennen auf dem Wasser verlief,

waren die beiden anderen Tag von perfekten Verhältnissen begleitet – Wind, Sonne, Wärme und bestes Licht auch für unseren Fotografen Sören Hese.

Gewonnen haben die GO fast erwartungsgemäß Lars und Leif Bähr – die Neffen unseres Ehrenmitglieds **Rolf Bähr** – vor Kicker Schäfer (BYC Starnberg)/Gusti Trimpl (SRV) und Herbert Kujan (SCFF)/Lars Winter (CSV).

# Korsar Meisterschaften Wallersee/Österreich und Alpsee/Deutschland

Vom 24. bis 26. Juni 2023 gastierten 30 Teams aus Deutschland, Polen und Österreich beim Segelclub Seekirchen am Wallersee, um die österreichische Meisterschaft in der Klasse Korsar auszutragen. Bei wechselnden Verhältnissen konnten 5 Wettfahrten gesegelt werden.

Aus ihrer Sicht ist die ÖM für Guido Barth (SCAI) und **Sascha Brody** etwas unglücklich verlaufen; mit nur 3 Punkten hinter dem 4. Platz wurden sie „nur“ Achte. Sehr erfreulich war für die Internationale Klassenvereinigung, dass die polnischen Aktiven unterdessen auch vorne in der Spitze der Felder segeln – der polnische Verband hat schon 78 Boote registriert.

Nächste Station für das Team war die IDM der Korsare am Alpsee bei Immenstadt vom 28. Juni bis 2. Juli 2023 mit 58 Booten am Start – also ein Heimspiel für Saschas Steuermann. Die beiden kamen in den 8 Wettfahrten sehr gut zurecht



auf dem Heimrevier von Guido und belegten ein tollen 4. Platz in der Gesamtwertung, womit sie sehr zufrieden waren.



- ◀ Individuelle Lösungen für Ihr Boot
- ◀ Bootsplanen nach Maß mit Passformgarantie
- ◀ Praxisnahe Erfahrungswerte fließen ein in die Produktentwicklung
- ◀ Atmungsaktive und wasserabweisende High-Techstoffe (Made in Germany) mit hoher UV-Beständigkeit, große Farbauswahl
- ◀ Herstellung in Berlin

▶ Kontakt:  
**Tim Giesecke**  
**Mobil: 015787825666**  
**info@timgiesecke.com**



Andreas Blank und sein Team – das Foto ist aus 2018.

## IDDM Nordische Folkeboote Sønderborg/Dänemark

Als gemeinsame Internationale Deutsche und Dänische Meisterschaft wurde dieses Event vom 27. Juni bis 1. Juli 2023 in Sønderborg durchgeführt.

Das Teilnehmerfeld von 48 Booten wurde dominiert von den Booten mit dem ‚Dannebrog‘, der dänischen Flagge, die vor, zwischen und nach den Wettfahrten immer im Heck der Boote gesetzt wird – das ist dort Tradition.

10 Wettfahrten gingen im vorgesehenen Plan über die Bühne, wobei auch meist die Dänen das „Sagen“ hatten; allein 16 dänische Mannschaften platzierten sich unter den ersten zwanzig Booten – das zeigt schon ihre Dominanz.

Der VSaW war mit drei Booten am Start. Bester wurde **Andreas Blank**, der mit seinem Team Svenja und Alexander Loerke (beide SVT) den 18. Platz belegte. **Andreas Haubold**, **Martina Klemmt** und **Gaby Rakow** kamen auf Rang 21 und schließlich **„Kolle“ Nielsen** und sein Team mussten sich mit Platz 47 begnügen, segelten aber auch 3 Rennen nicht mit.





## IDM Pirat Wannsee und Unterhavel

Besser konnten es alle Beteiligten – Aktive und Organisatoren und Zuschauer – gar nicht haben bei dieser IDM, die der SC Oberspree vom 8. bis 15. Juli 2023 ausgerichtet hat: Wind, leeres Wasser und sonniges Wetter – eine ideale Kombination; nur am letzten Tag hatte der Wind keine Lust mehr...

Der Pirat – in den 1950iger und 1960iger Jahren



die Jugend-Bootsklasse im eigentlichen Sinn schlechthin – wird heute vornehmlich von der reiferen Jugend gesegelt. Und die hat einen Riesenspaß in und mit dem Knickspanter, der von Carl Martens 1938 konstruiert worden ist.

51 Boote mit dem Hackebeil im Segel waren bei dieser IDM am Start; mit dabei **Dr. Roland Wensel** – als Vorschotmann bei Donald Lippert (YCBG) im Boot mit der Bug-Nummer 44.

Mit 6 Tagessiegen bei den 10 Wettfahrten waren die beiden ihrer Konkurrenz hoch überlegen und gewannen den Titel eines Internationalen Deutschen Meisters überaus deutlich.

Übrigens, unsere älteren Mitglieder werden sich noch erinnern, dass der VSaW früher den „Carl-Martens-Preis“ ausgeschrieben hatte – eine Regatta, in der viele WANNSEEATEN das Regatta-Segeln erlernten. Den „Optimist“ gab es da noch nicht.



## 2.4mR German Open auf dem Wannsee

Leider hat der Wind am 5. und 6. August 2023 nicht wirklich mitgespielt. Am Samstag hat die Wettfahrtleitung des VSaW eine Wettfahrt begonnen bei Bedingungen, die auch für eine Wettfahrt gereicht hätten, wenn sie denn gehalten hätten. Leider wurde aber nach einer Runde der Wind regelrecht abgestellt, so dass auch eine bereits ausgelegte Bahnverkürzung nicht mehr zu einem guten Ende führen konnte. Mehr war an diesem Tag seglerisch nicht möglich; also „AP über Alpha“. Im weiteren Verlauf des Nachmittages konnten sich bei traumhaften Wetter die Aktiven über ein hervorragendes Barbecue von Angelo freuen.

Für den Sonntag war mehr Wind versprochen, was sich leider am Morgen nicht so darstellte. Da sich dies auch im weiteren Verlauf bis Mittag nicht änderte, wurde die German Open

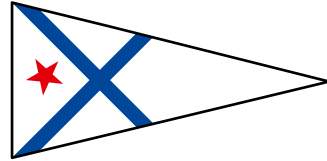
leider ohne eine gewertete Wettfahrt beendet. Der Stimmung unter den Aktiven tat dies aber keinen Abbruch, da sie sich im Seglerhaus sehr wohl fühlten und die freie Zeit auch für Fachsimpelei an Land nutzen.

Eine Siegerehrung gab es dennoch; bei Anwesenheit des BSV Präsidenten Rainer Quandt und der Vizepräsidentin **Annemieke Bayer** wurde der 3-Seen Inklusionspreis des BSV an Mathias Kortke (YCBG) vergeben.

Für den 3-Seen Inklusionspreis werden in diesem Jahr die Ergebnisse des „Berlin-Cup“ am Müggelsee, der „Tegel-Trophy“ auf dem Tegeler See und jetzt der German Open berücksichtigt.

# IDM Dyas Unterhavel

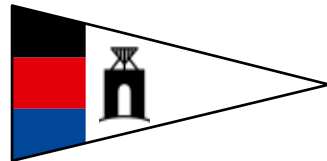
Am 22. bis 26 August 2023 richtete der Segler-Club Gothia auf der Unterhavel die IDM 2023 für die Dyas aus. 30 Mannschaften hatten gemeldet, aber nur 24 segelten mindestens eine der sieben Wettfahrten mit. Eckhard Meyer (KSCH) und **Knut Peters** belegten einen sehr guten 4. Platz.



# IDM 505er Norderney

Vom 24. bis 27. August 2023 segelten beim Segler-Verein Norderney 26 Mannschaften in 9 Wettfahrten um den Titel.

**Nicola Birkner** und Angela Stenger lagen über 8 Wettfahrten auf Podestkurs, mussten aber ihre 9. Wettfahrt als Streicher akzeptieren und rutschten damit auf Platz 4 - punktgleich mit dem Dritten. **Stefan Giesler** und Frank Böhm (SCV) beendeten die Serie auf Platz 6 knapp vor Tim Böger (HSC) und seinem Sohn **Finn Böger** (auch HSC) auf Platz 7.



# Wannseepokal Großer Wannsee

Die Seglervereinigung 1903 hatte am 2. und 3. September 2023 traditionell Korsare und Finns zu ihren Berliner Meisterschaften am Start; 5 Wettfahrten gingen über die Bühne.

**Sascha Broj** steuerte einen Korsaren und wurde mit seinem Vorschoter Fred Klose (BSV) Zweiter der 16 gemeldeten Boote. Etwas kurios waren der 7. Platz im 2. Rennen wegen eines vermeintlichen Frühstarts, der keiner war, und der 11. Platz in der 4. Wettfahrt; an 3. Stelle liegend musste die beiden das Boot absichtlich kentern, um den vertörnten Spi wieder zu bergen. Aber zum Vize-Meister hat es trotzdem gereicht.

In der Finn Dinghy-Klasse war kein VSaWer dabei.



# ÖSTM Flying Dutchman Achensee

Vom 12. bis 14. August 2023 waren 41 Boote beim Segelclub TWV Achensee für den Karwendel-Preis gemeldet. der gleichzeitig als Österreichische Staatsmeisterschaft ausgeschrieben war. 8 Wettfahrten wurden in die Wertung gebracht.

**Bernd Schreiber** und **Sascha Broy** beendeten die Meisterschaft auf Platz 27.



# IDM Flying Dutchman Tegernsee

Vom 17. bis 20. August 2023 segelten beim Yacht-Club am Tegernsee 45 Mannschaften in 7 Wettfahrten um den Titel. An zwei Tagen war frühes Aufstehen angesagt, weil bereits um 6:30

Uhr (!) gestartet wurde, um die morgendliche Thermik am See auszunutzen.

**Bernd Schreiber** und **Sascha Broy** kamen auf Platz 24.



# IDM H-Boote Müggelsee

Ein Vize-Titel ging bei den H-Booten an den VSaW. Diese Meisterschaft richtete der YCBG vom 6. bis 10. September 2023 am Müggelsee aus; 31 Boote waren am Start.

**Andreas Krause** und sein Team Alexander Krause (DRS) und Ansgar Schönborn (SCG) führten die Serie lange an, mussten sich aber dann doch geschlagen geben. Wer weiß, wenn die letzte Wettfahrt nicht der Flaute zum Opfer gefallen wäre, vielleicht hätten die Drei ganz oben auf dem Treppchen gestanden. Aber auch so – eine tolle Leistung!

**Michael Dümchen/Thomas Dümchen/Dr. Kay Boedewig** (BYC) belegten am Ende Rang 14.



# IDM 2.4mR Lausitzer Seenland

Vom 7. bis 10. September 2023 wurde in Geierswalde diese IDM ausgetragen; 39 Boote waren am Start mit einem besonders guten Ende für den VSaW.

Es war eine heiße IDM 2023. Temperaturen bis 32 Grad und ein schwacher Gradient stellten Aktive und Veranstalter vor große Herausforderungen. Die Wettfahrtleitung hat aber mit viel Fingerspitzengefühl das Beste herausgeholt. Wettfahrtleiter Raik Wollenbecker und sein Team haben alles gegeben und 5 gute Wettfahrten über die Bühne gebracht. Der Wind wehte zwischen 8 und 16 Knoten – erstaunlich konstant. Es wären vielleicht auch noch mehr Wettfahrten möglich gewesen, aber das wäre auf Kosten der Fairness gegangen.

Am Ende belegte **Oliver Thies** mit einer tollen Serie hinter Abonnements-Sieger Heiko Kröger (NRV) den 2. Platz vor Jürgen Freiheit (YCBG).



**Stefan Volkmann** kam auf Rang 25 und der für seinen Heimatverein WSVLS startende **Maik Aberle** belegte Platz 38; leider konnte er 3 Rennen nicht mitsiegeln.



## ÖSTM - 20er Jollenkruzer Attersee

Das Salzkammergut verwöhnte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wunderschönen Segelwetter bei 29 Grad und 10-12kts Wind, der Wettfahrtsleiter verwöhnte die Aktiven mit einem zügigen Programm – das beschreibt die Rahmenbedingungen bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft der 20er Jollenkruzer, die der Union-Yacht-Club Attersee vom 8. bis 10. September 2023 ausrichtete.

**Jacqueline Hoffert-Dahl** und ihr Team freuten sich natürlich auch über die Verhältnisse bei den 7 Wettfahrten – und danach. Eine Reise nach Österreich lohnt sich immer.

# BM der Drachen, Raubritter-Pokal der Solinge und Fawell-Preis der H-Boote

Vom 22. bis 24 September 2023 hatten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie ihre Begleitpersonen bei diesem Regatta-Event in unserem Verein zu Gast.

Schon am Freitag begannen die Drachen ihre Berliner Meisterschaft und die Solinge den legendären Raubritter-Pokal; am Samstag kamen die H-Boote mit ihrem Fawell-Preis dazu.

An den ersten beiden Tagen wehte der Wind sehr anständig, sodass am Ende 7 Wettfahrten für Drachen und Solinge in der Wertung standen. Am Sonntag regte sich dann mal wieder kein Lüftchen, womit die H-Boote nur am Samstag segeln konnten und es auf 4 Rennen brachten.

Berliner Meister bei den 15 Drachen wurde **Udo Pflüger**, der mit Wilhelm Wutzler (WLS) und Peter Knauff (SCR) segelte. Zweite wurden Günther Krö-

ber (SC Rheingau) /Stefan Waack (SC Rohrwall) / Mario Wagner (RoYC) und Dritte Dr. Klaus Hunger/Philipp Hunger/Thomas Jänicke-Klingenberg (alle PYC).

Den Raubritter-Pokal bei den 9 Solings nahmen Björn Geisler/Sven Dömges/Philipp Behrendt (alle BYC) mit nach Hause. Zweite wurden Karl „Burschi“ Haist/Irene Haist und Timo Friedrich (alle BYC Starnberg) vor dem besten VSaWer **Tim Giesecke**, der mit Sven Rikwald (WSV 1921) und Frank Gundlach (SCaS) segelte.

Den Fawell-Preis bei den 7 H-Booten gewannen Joachim Schmidt/Michael Müller/Guido Brandt (alle BYC) vor Hans-Peter Fink/Tobias Fink (beide PYC) und Sven-Olaf Fischer (DRSC) und dem besten VSaW-Team mit **Dr. Helmut Elsner/Axel Schulz** und Jennifer Baritchi.





## IDM ILCA 6 & 7 Müritz

Bei der IDM der ILCA-Klassen 6 und 7, die vom 29. September bis 3. Oktober 2023 in Röbel an der Müritz ausgetragen worden ist, haben die VSaW-Aktiven nach 11 Wettfahrten überragend abgeschnitten – zwei Titel, ein 3. Platz und weitere Top-Ten Ergebnisse:

**Julia Büsselberg** war bisher noch nie Deutsche Meisterin bei den Seniorinnen geworden, weil es in den vergangenen Jahren immer eine Terminkollision mit EM oder anderen höherrangigen Events gab. Das wollte sie ändern und hat deshalb ihren

Trainingsblock in Portugal unterbrochen – mit Erfolg: Sie feierte in der Klasse „ILCA 6 women“ einen überlegenden Sieg mit einem Vorsprung von 22 Punkten auf die nächstplatzierte.





**Jean Franz Lasch** segelte in der Klasse „ILCA 6 men“ mit 8 Punkten Vorsprung auch ziemlich überlegen zum Titelgewinn, und als Jugendlicher mit 15 Jahren ganz oben auf dem Treppchen zu stehen – das hat schon etwas!

**Julian Hoffmann** konnte sich in den letzten beiden Wettfahrten in der Klasse „ILCA 7“ noch auf den 3. Platz vorschieben und einen weiteren Treppchenplatz für den VSaW erreichen.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass **Linda Hensel** den 7. Platz und **Eva Wiese** den 9. Platz bei den



„ILCA 6 women“ belegten, und **Nico Naujock** mit seinem 7. Platz bei den „ILCA 7“ die Top-Ten Ergebnisse der VSaW-Aktiven vervollständigte.

Die Verhältnisse waren ideal – vom Wind war von leicht bis stark und tricky alles dabei; halt für jede und jeden etwas.



## BM der Nordischen Folkeboote Großer Wannsee

28 Boote hatten zur Berliner Meisterschaft gemeldet, die der VSaW vom 20. bis 22. Oktober 2023 ausrichtete.

Das ist ein sehr gutes Ergebnis in einer Zeit, in der allgemein ein bisschen Regattamüdigkeit festzustellen ist. Sogar internationale Beteiligung mit einigen Folkies aus Dänemark waren dabei. Vielen Dank allen für ihr Kommen.

Am Freitag war richtiger Folkeboot-Wind, d.h. es wehte reichlich. Samstag und Sonntag ging es dann ein wenig gemütlicher zu.

Unsere VSaW Mannschaften haben wieder sehr gut geschlagen; allen voran einmal mehr **Andreas Blank**, der mit Svenja und Alexander Loerke (SVT) den Meistertitel gewann. In den letzten drei Rennen schwächelte das Team wider Erwarten etwas, sodass es noch einmal eng wurde, aber am Ende reichte es für die Drei. Zweiter wurde Thomas Metzger, der mit seinen beiden Söhnen Martin und Christian segelte (alle PYC). Dritter wurde mit **Lars Kiewning** wieder ein

VSaWer; er hatte **Jörn Merda** und Mika Kiewning (JSC) im Boot.

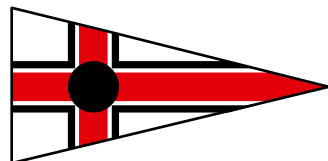
Auch das "Soziale" kam nicht zu kurz; Freitag und Samstag nach den Rennen traf man sich zu den Köstlichkeiten, die Angelos Team vorbereitet hatten.



## Meisterschaft der Meister 2023 Hamburger Außenalster

Am 28. und 29. Oktober 2023 fand die diesjährige Meisterschaft der Meister beim Hamburger Segel-Club (HSC) auf der Alster statt. Gesegelt wurde auf J/70 Booten mit einer Crew aus drei Personen, wobei Crews aus Frauen und Jugendlichen zu viert segeln durften. Teilnehmen konnten alle Deutschen Meisterinnen und Meister, Sieger und Siegerinnen der Bestenermittlungen sowie Top 3-Platzierte auf Europa- und Weltmeisterschaften.

Das ließ sich das „Bähr Sailing Team“ nicht entgehen, **Lars Bähr**, sein Bruder Leif Bähr und dessen Tochter Hanna Hoschka als Weltmeister 2023 und auch Gewinner der German Open in der Tempest-Klasse traten gegen 20 andere Crews an und behielten nach 11 Wettfahrten und dem anschließenden Finale die Oberhand und wurden Meister der Meister 2023.



## Le 3 Ore di Ascona Lago Maggiore/Schweiz

Der 45er Nationale Kreuzer „Vera Cruz“ von **Robert Gierth** gewann vor Pfingsten 2023 unter dem Clubstander VSaW die 30igste Ausgabe der „Le 3 Ore di Ascona“ auf dem Lago Maggiore, Schweiz, in der Klasse Racer über 9m mit dem Lokalmatador Stefano Gautschi an der Pinne.

Nach dem Gewinn der Startkreuz – vor Ascona um die Isola di Brissago herum – segelte die „Vera Cruz“ von allen 86 gestarteten Schiffen bei 3-4 Bft die drittgrößte Distanz in den 3 Stunden. Nur eine esse850 und eine J70 schafften ca. 500 m bzw. 300 m mehr.

„Vera Cruz“ gewinnt zum zweiten Mal hintereinander ihre Klasse.



# World Cup Allianz Regatta 2023

## Almere/Holland

Auf dem Markermeer vor Almere nicht weit von Amsterdam entfernt fand vom 30. Mai bis 4. Juni 2023 der 2. Weltcup des Jahres statt. Nur 6 der 10 olympischen Klassen waren am Start der bei guten Verhältnissen mit Sonne und Wind bis zu 18kn ausgetragenen Wettfahrten.

Die ILCA 6 stellten eine kleines aber erlesenes Feld, in dem **Julia Büsselberg** und **Linda Hensel** den VSaW bestens vertreten.



Linda belegte den 11. Platz und sammelte reichlich Erfahrung für die nächsten großen Aufgaben. Bei den anderen teilnehmenden Klassen war kein VSaWer dabei.

Linda Hensel mit GER 217810

© Sailing Energy

Julia beendete die Serie mit einem Platz auf dem Podium; sie wurde Zweite und freute sich gemeinsam mit ihrem Trainer über diesen Erfolg.





## Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

- mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**
- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko,  
die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

- und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**
- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
  - ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



**Prof. Dr. med. B. Lünstedt**  
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck  
Hohenzollerndamm 104  
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57  
[www.chirurgische-beratung.de](http://www.chirurgische-beratung.de)  
*Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler*

Mitglied im  
  
**netzwerk**  
gegen darmkrebs



**Unsere Vorsorge - Ihre Chance**

# Les Voiles d'Antibes 2023

Nach der „Le Vele d'Epoca a Napoli“ startete die Crew am Skipper **Georg J. Kierspel** dieses Jahr mit der KIPAWA (1938, Design Christian Jensen) bei der hochkarätigen Regatta „Les Voiles d'Antibes“ vom 30. Mai 2023 bis 4. Juni 2023 zusammen mit 66 Teilnehmern.

Bereits das 28. Mal trafen sich die schönen und eleganten Klassiker aus dem 19. und 20. Jahrhundert vor der Kulisse der Altstadt von Antibes. „Les Voiles d'Antibes“ ist jedes Jahr die Auftaktveranstaltung für den „Klassikerzirkus“ am Mittelmeer – das erste große „Klassentreffen“ der eleganten alten Damen und ihrer Crews. Die Tage vor den Rennen sind geprägt vom freudigen Wiedersehen nach der Winterpause und eifrigen finalen Vorbereitungen an den Yachten.



©2023 James Robinson Taylor

Die diesjährige KIPAWA Crew wurde verstärkt durch zwei weitere VSaW-Mitglieder: **Thomas Romberg** am Groß und **Rebekka Hye-Knudsen** an den Backstagen, dazu Manfred Rejall, ehem. DDR-Meister der Ixylon-Klasse vom Fercher Seglerverein 03 als Taktiker.

KIPAWA befand sich im Wettbewerb mit professionellen Crews auf Rennyachten der Extraklasse; darunter so klangvolle Namen wie „Stormy Weather“ (1934, Design Olin Stephens), „Varuna“ (1939, Design Sparkman & Stephens), mit Jens Kellinghusen vom NRV am Rad, „Serenade“ (1938, Design Nicholas Potter), „Baruna“ (1938, Design Olin Stephens und frisch restauriert bei VMG Yachtbuilders) und „Comet“ (1946, Design Sparkman & Stephens).

Dazu gesellten sich erstmals wieder seit langer Zeit zwei Zwölfer (12mR): „La Spina, I-1,“ der erste 1929 in Italien gebaute Zwölfer mit dem von der „Moonbeam IV“ bekannten Skipper Mikael Créac'h am Ruder und die etwas jüngere „Emilia,

I-2“, quasi die größeren Geschwister der 10cR KIPAWA.

An vier Tagen wurden küstennahe Kurse mit 15-25 Seemeilen Länge gesegelt. Die im Mittel schwachen Winde begünstigten die Yachten mit neuer und größerer Segelgarderobe.

Gegen die starke Konkurrenz wurde mit einer im Wesentlichen aus Amateuren bestehenden Crew gut gesegelt. Ein Navigationsfehler sorgte dann am dritten Tag für einen verpassten Zieleinlauf vor „La Spina“ und im Gesamtklassement für den letzten Platz. Trotzdem war Skipper Georg Kierspel zufrieden mit der Gesamt-Performance des Teams in diesem anspruchsvollen Wettbewerb.

PS. Die Crew ist weiterhin im Aufbau, bei Interesse bitte Georg Kierspel direkt ansprechen; Kontaktdaten im Mitgliederbereich.

# Helga Cup 2023

## Außenalster/Hamburg

In diesem Jahr ging der Helga Cup unter traumhaften Segelbedingungen mit strahlendem Sonnenschein und frischer Brise in die 6. Runde.

Vom 8. bis 11. Juni 2023 segelten 58 Damenteam aus 9 Nationen - Ukraine, Kanada, USA, Estland, Niederlande, Schweden, Frankreich, Schweiz und Deutschland - beim Norddeutschen Regatta Verein auf der Hamburger Außenalster. Gesegelt wurde in diesem Jahr auf der J70. Außerdem waren 5 Inklusion-Teams auf der S/V 14 vertreten, dabei auch eine Mannschaft aus Österreich.

Mit knappen Punktunterschieden zogen die Top 10 Teams in das Final-Race bei den J70 ein. Bei tricky Windbedingungen gelang es den „VsaW Ladies“ dieses letzte Rennen auf dem 1. Platz abzuschließen.

Die „VsaW Ladies“ mit **Frederike Westphalen**, **Sophie Wensel**, **Julia Vitek** und **Anna Krömke** konnten somit das Wochenende insgesamt auf dem 3. Platz beenden. **Carla Gerlach** mit den „Goldelsen“ des Berliner Yacht-Clubs um Marie Hochkirch, Hannah Weggässer, Ann-Zoë Riethmeister landete nach einem Battle mit den HSC Damen auf einem starken 2. Platz. Weiterhin war der VSaW vertreten durch **Carolin Schaaff** im „Scäl Sailing-Team“ (7. Platz), **Catharina Schaaff & Linda Hensel** im „Aperol!“ (22. Platz) und **Chiara Steinmüller** im „Quadrige Sailing Team“ (25. Platz).

Insgesamt war es ein gelungenes Wochenende, und alle hatten sowohl auf dem Wasser als auch an Land eine Menge Spaß.

An dieser Stelle möchten sich unsere Frauen beim NRV bedanken für die tolle Organisation und Gastfreundschaft.





# Marblehead Trophy

## Venedig/Italien

Der „Marblehead Cup“ wurde 1929 gestiftet anlässlich des 300-jährigen Jubiläums von Marblehead, Massachusetts/USA, um damit zu zeigen, dass die Stadt eines der Zentren im Segelsport weltweit war. Warum allerdings in der Siegerschale „Marblehead Trophy“ eingraviert ist, während in der Stiftungsurkunde eindeutig festgelegt ist, dass der Preis als „Marblehead Cup“ bekannt sein soll, wird wohl immer ein Rätsel bleiben.

In den ersten Jahren wurde die Regatta ausschließlich von Booten der 30qm Schärenkreuzer-Klasse bestritten – nach dem Anfang in den USA dann ab 1930 in Schweden. Ab 1952 dann wurde im Drachen gesegelt. Dabei wechselten die Austragungsorte in längeren Phasen zwischen Deutschland, Dänemark, Italien und auch wieder Schweden. Nicht nur auf See fanden die

Wettfahrten statt, sondern auch auf Binnenseen.

Zur Geschichte der Trophy gehören auch die Namen einiger VSaW-Mitglieder – wie **Achim Kadelbach**.

In diesem Jahr wurde die 90. Auflage vor Venedig gesegelt, vom 16. bis 18. Juni 2023 bot die Stadt für die 7 Wettfahrten eine prächtige Kulisse.

Dabei auch wieder VSaW-Mitglieder: Bester wurde **Thomas Auracher** im Boot von Dr. Ingo Ehrlicher (BYC Starnberg) auf Platz 18. Als reine VSaW-Mannschaft kamen **Magdalena Gründt, Stefan Gründt, Ben Löken** und **Dirk Schmidt** auf Platz 26.



# Havel-Klassik 2023

Großes Aufgebot aus dem und großartiges Ergebnis für den VSaW am 24. Juni 2023! Bei der jährlich stattfindenden Langstreckenn Wettfahrt des Akademischen Segler-Vereins in Spandau, bei der Wind und sommerliches Wetter alle Aktiven begeisterten, konnten sich unter den Top-Five vier Boote aus dem VSaW platzieren.

Gewonnen hat der 6er mit dem Team von **Andreas Haubold**. Auf die Ränge 3, 4 und 5 kamen der 6er von **Robert Gierth** mit Holger Köhne (DZV) am Ruder, dann der 6er mit **Jörg Sonntag** als Skipper und die „P1“, ein 45er Nationaler Kreuzer mit **Giovanna Mocci-Rothe** und ihrem Team. Den Kranich-Pokal gewann **Andreas Roquette** mit seinem Team auf dem L-Boot „Puck“.





# VSaW Teilnehmer

## Kieler Woche 2023



Klasse	Anzahl Boote	1. Teil KiWo Platz	2. Teil KiWo Platz
<b>470er</b>	(17)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Simon Diesch (WYC) / <b>Anna Markfort</b> (auch JSC)</li> <li><b>Catharina Schaaff</b> / Colin Liebig (SV03)</li> <li><b>Eva Schäfer Rodriguez</b> / <b>Julius Frank</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... 1</li> <li>..... 8</li> <li>..... 13</li> </ul>	
<b>IQ Foil</b>	(6) w		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Sophia Meyer</b></li> </ul>	..... 5	
<b>49er</b>	(64)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fabian Rieger</b> / Tim Heinrich (KYC)</li> </ul>	..... 6	
<b>ILCA 6</b>	(43) w		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Julia Büsselberg</b></li> <li><b>Linda Hensel</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... 6</li> <li>..... 25</li> </ul>	
<b>ILCA 7</b>	(115)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Julian Hoffmann</b></li> <li><b>Nico Naujock</b></li> <li><b>Leopold Brandl</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... 19</li> <li>..... 42</li> <li>..... 97</li> </ul>	
<b>420er</b>	(67)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Johann Emmer</b> / <b>Jannis Liebig</b> (auch SV03)</li> <li><b>Leonard von Holtum</b> / <b>Josh Berkthold</b> (beide auch ETUF)</li> <li><b>Liska Keim</b> (auch SVS) / <b>Annabelle Knoop</b> (auch PYC)</li> <li><b>Helene Wensel</b> (auch YCBG) / <b>Emili Jäkel</b> (YCBG)</li> <li><b>Loris Auracher</b> (auch BYC Sta) / <b>Fredi Scherr</b> (BYC Sta)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... 3</li> <li>.. 5</li> <li>.. 36</li> <li>.. 38</li> <li>.. 39</li> </ul>	
<b>ILCA 6</b>	(146) open		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Eva Wiese</b></li> <li><b>Linda Hensel</b></li> <li><b>Franz Lasch</b></li> <li><b>Valerian Tregel</b></li> <li><b>Felix Mineur</b></li> <li><b>Jan Cegielski</b></li> <li><b>Jan Putzier</b></li> <li><b>Oska Knobel</b></li> <li><b>Emilia Bayer</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... 30</li> <li>..... 56</li> <li>..... 62</li> <li>..... 66</li> <li>..... 90</li> <li>..... 121</li> <li>..... 132</li> <li>..... 142</li> <li>..... 145</li> </ul>	
<b>29er</b>	(168)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Dion von Roëll</b> / <b>Nino von Roëll</b></li> <li><b>Jonas Hölzle</b> / <b>Richard Hübsch</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>..... 130</li> <li>..... 160</li> </ul>	
<b>FD</b>	(23)		
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Hans-Albert König</b> / <b>Wolfgang Höft</b> (YCNH)</li> </ul>	..... 23	



## Kieler Woche 2023 ... mit einem VSaW-Sieg

Die KiWo 2023 fand in ihrer 143. Auflage vom 17. bis 25. Juni 2023 statt. Traditionell war der VSaW Mit-Ausrichter der Woche, die wie üblich in 2 Teile gegliedert war.

Der erste Teil, der bei den olympischen Klassen mit den Medal-Races abgeschlossen worden ist, war durch schönes Wetter, aber leider durch die Hochdrucksituation von wenig Wind geprägt; nur die Medal-Races selbst konnten bei bis zu 18 kn Wind gesegelt werden. Man sah trotz allem herausragenden Sport, der für folgende VSaW-Aktivitäten mit tollen Top-Ten Ergebnissen endete:

470er mixed: Simon Diesch (WYC)/**Anna Markfort** (auch JSC) **Platz 1**; **Catharina Schaaff/Colin Liebig Platz 8**; ILCA 6 w: **Julia Büsselberg Platz 6**  
 49er: **Fabian Rieger**/Tim Heinrich (KYC) **Platz 6**;  
 IQFoil: **Sophia Meyer Platz 5**; 2.4er: **Oliver Thies Platz 8**; 420er: **Johann Emmer/Jannis Liebig** (auch SV03) **Platz 3**; **Leonard von Holtum/Josh Bertold** (beide auch ETUF) **Platz 5**.



Im 2. Teil ging es dann weiter mit dem 29er Euro Cup, den Klassen Contender, Europe, FD, ILCA 4, ILCA 6 open, J/24 und der IDM J/70 – anfänglich mit guten Verhältnissen, aber zum Ende der Woche hatte wieder ein Hochdruckkeil die Oberhand und sorgte abermals für wenig Wind und lange Tage für die Aktiven und die Wettfahrtsleitungen auf dem Wasser und die Organisatoren an Land. Unser Wettfahrtsleitungsteam um **Robert Niemczewski** für die Klassen ILCA 6 women und ILCA 7 im 1. Teil und für die ILCA 6 open im 2. Teil der KiWo 2023.



Allgemeiner Treffpunkt für anwesende Mitglieder, Sponsoren und Freunde des VSaW war das gemeinsame VSaW- und NRV-Zelt, das in diesem Jahr an einer anderen Stelle und in einer anderen Aufmachung „aufgeschlagen“ war.

„Zu Gast beim DSV“ hieß es – der VSaW und der NRV waren auf der Terrasse beim Deutschen Segler-Verband täglich ab 8:00 Uhr präsent.

Vielen Dank an **Bettina Ryll**, die die Zeltaufsicht übernommen hatte.

# Special Olympics World Games 2023



Vom 17. bis 25. Juni 2023 fand die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung in Berlin statt – und damit auch erstmals in Deutschland. Der VSaW war Teil dieser Special Olympics World Games, – er stellte weite Bereiche seines (Hafen-) Geländes für die Landorganisation der Segelwettbewerbe zur Verfügung, war aber selbst nicht Ausrichter der Wettfahrten.

Athleten führten das Boot; der Unified Partner durfte nicht eingreifen, er hatte eine rein beratende Funktion. So geht inklusives Segeln!

Boris Buchholz im TAGESSPIEGEL-Newsletter vom 22.06.2023

Unser Seglerhaus war von einer Zelt- und Containerstadt umgeben. Überall wuselten Helferinnen und Helfer in violetten „Volunteer“- oderschwarzen „Sport Officials“-T-Shirts herum, Spezialisten für das Catering und Sicherheitsleute. Und natürlich die Hauptpersonen – die Athletinnen und Athleten: 57 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie ihre Trainer- und Betreuerteams.

Die Wettfahrten wurden auf dem Großen Wannensee in der Bucht vor dem VSaW ausgetragen und waren damit bestens vom Vereinsgelände aus zu verfolgen. Die ganzen Tage über herrschte eine riesige Stimmung auf unserem Gelände – es war einfach nur einmalig...

Nach den Finalläufen standen auch die Gewinner fest.

Aber Sieger waren alle – die Athletinnen und Athleten, die so beeindruckend mit ihren Behinderungen umgehen.

**DANKE, dass ihr da wart.**

Gesegelt wurde in Booten der RS Toura-Klasse in 3 Levels. Im Level 1 waren die Athleten für das Vorsegel verantwortlich, der sog. „Unified Partner“ – ein Teammitglied ohne Behinderung – saß an der Pinne. In Level 2 drehten sich die Rollen um. Und im Level 3 waren drei Personen an Bord: Die beiden











Fotos: © Sören Hese

Regattasegeln

# Berlin Klassik 2023

Tolles Segelwetter bei der Berlin Klassik 2023! Die Beteiligung war zwar nicht ganz so groß wie neulich bei der „Havel-Klassik“ beim ASV, aber die Mannschaften, die die Langstrecke mitsegelten, hatten riesiges Glück - Wind und Wetter spielten mit.

**Christian Schneider** mit seinem Team auf einer 22er Schäre freute sich am Ende über seinen Platz ganz oben auf dem Treppchen.

Tolle Bilder hat uns auch Sören Hese überlassen.



Fotos: © Sören Hese













Bürogebäude Magdeburg



Wohnen Frankfurt



Bürogebäude Berlin

Wir sind ein Team von Architekten, Stadtplanern und Ingenieuren, die über Jahrzehnte die Realisierung von Projekten im Bereich Wohnungsbau, soziale Einrichtungen, Hotel und Gewerbe und Stadtentwicklung betreiben.

Unsere langjährige Erfahrung ist die Basis für die Entwicklung von außergewöhnlichen und themenfokussierten Lösungen.

Wir agieren bundesweit und auch im Ausland.

Nähere Auskünfte gibt es auf unserer Website. Schauen Sie rein oder rufen Sie uns an!

**Berlin**

Pacelliallee 9 14195 Berlin  
030 / 89 58 05 82

**Magdeburg**

Platz am Elbbahnhof 3 39104 Magdeburg

office@blr-projektplan.de  
www.blr-projektplan.de

# 85. Warnemünder Woche

Wie im letzten Jahr war auch die diesjährige Warnemünder Woche wieder geprägt von unterschiedlichsten Segelbedingungen.

An den ersten Tagen mit u.a. dem ILCA Europa Cup und der Bornholm Rund Regatta der „Dick-schiffe“ ging es teils stürmisch zu, während die letzten Tage mit u.a. der EM der Solings eher moderate Windbedingungen aufwies. Insgesamt waren die Felder in den einzelnen Klassen eher übersichtlich.

Nur wenige Aktive aus dem VSaW waren an die Küste gereist mit folgenden beachtenswerten Ergebnissen:

Klasse	Boote	Platz
<b>ILCA 6 m</b>	(23)	
<b>Franz Lasch</b>		..... 5
<b>ILCA 6 w</b>	(28)	
<b>Linda Hensel</b>		..... 5
<b>ILCA 7</b>	(47)	
<b>Nico Naujock</b>		..... 3
<b>H-Boote</b>	(11)	
<b>Michael Dümchen, Thomas Dümchen,</b> Dr. Kai Bodewig (BYC)		..... 3
<b>Andreas Krause, Dino Grobe (PYC),</b> <b>Thomas Drtina</b>		..... 7
<b>Rund Bornholm ORC</b>	(9)	
Sverre Reinke, <b>Lina Rixgens</b>		..... 4



©Katrin Heidemann

©Pepe Hartmann





## Olympic Test Event Marseille/Frankreich

In der Zeit vom 9. bis 16. Juli 2023 fand die Generalprobe für die olympischen Segelwettbewerbe von 2024 auf den Originalkursen vor Marseille statt. Jedes Land hatte in Vorauscheidungen ein teilnehmendes Boot, Skiff oder Kite zu ermitteln, so die Nation denn vertreten sein wollte oder konnte.

**Julia Büsselberg** hatte für Deutschland den Startplatz für die Women's Dinghy (ILCA 6) errungen und durfte aufgrund ihrer sehr guten Leistungen im Vorfeld an dem Test Event teilnehmen.

Eher moderate Verhältnisse herrschten auf dem Wasser an den meisten Tagen; nur zum Ende der Woche hin frischte es etwas auf.

In 10 Wettfahrten lieferte Julia eine wirklich gute Performance ab; auch ein Tagessieg gehörte in die Reihe der guten Wettfahrtergebnisse. Am Ende konnte sie sich als Fünfte bei 38 teilnehmenden Booten im vorderen Mittelfeld platzieren und lebt weiter ihren Traum, sich auch für die Olympischen Spiele 2024 qualifizieren zu können. Sie ist auf dem allerbesten Weg!



# 45er Europapokal auf dem Wannsee

Vom 14. bis 16. Juli 2023 trugen die 45qm Nationalen Kreuzer ihren Europapokal bei uns im VSaW aus und kehrten damit zu den Wurzeln des 45er-Segelns zurück.

Mehr zur Geschichte dieser Klasse ist auf der Homepage der Klassenvereinigung einzusehen:



Zwölf dieser wunderschönen Boote waren am Start.

Leider konnten nicht alle der geplanten Rennen ausgetragen werden - der Wind wehte am ersten Wettfahrttag zu schwach, um reguläre Wettfahrten sicherzustellen.

Am Samstag waren bei guten Windverhältnissen dann drei Wettfahrten über die Bühne gegangen, und auch am Sonntag war es windig, sodass abermals drei Rennen durchgeführt werden konnten.

Die Treppchenplätze waren fest in der Hand von Booten aus dem Bayerischen Yacht-Club; allerdings waren in der Siegercrew um Skipper Florian Fendt mit **Thomas Auracher** und **Hendrik Witzmann** auch zwei VSaW-Mitglieder zu finden.





## Travemünder Woche 2023

Die 134. Auflage der TW in diesem Jahr hatte u.a. das Finale der SAILING Champions League, den 2. Spieltag der Segel-Bundesliga, ferner WMs, eine EM und verschiedene IDMs im Programm.

Für die CL, die Bundesliga und die IDMs – siehe die Kurzberichte in den entsprechenden Sektionen im Heft.

In der Korsar-Klasse segelten nach 3 Jahren Pause Jan Recknagel (SCAI) und **Sascha Broy** wieder einmal gemeinsam und belegten Rang 3.



Bei den Finn-Dinghys ersegelte **Kai Falkenthal** (auch SCK) Platz 3 und in der Dyas-Konkurrenz kamen Eckhard Meyer (KSCH) und **Knut Peters** auf Rang 8.



# 71. Werbellinseeregatta

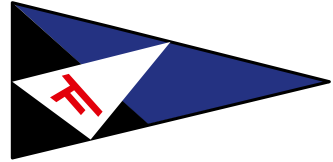
Der SV Stahl Finow, Abt. Segeln, veranstaltete am 12. und 13. August 2023 diese Regatta am wunderschönen Werbellinsee in der Schorfheide. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klassen 20er Jollenkreuzer, 420er, Ixylon-Jolle und Pirat wurden auf das Herzlichste aufgenommen.

Die Infrastruktur im Verein ist einfach; der Kran wie auch der Slippwagen werden manuell bedient. Die Mitglieder haben ganz schön geschuftet, um die großen 20er ins und auch wieder aus dem Wasser zu bekommen.

Der Wind war eher schwach; am Samstag wurde nur eine Wettfahrt geschafft, am Sonntag konnten mit Glück 2 Wettfahrten gesegelt werden.

**Jacqueline Hoffert-Dahl** und ihre Crew vertraten die Farben des VSaW bei den 20er Jollenkreuzern und belegten Rang 11.

Die Veranstaltung und die Organisation waren sehr gut; Jacqueline und ihre Crew freuen sich schon auf das nächste Jahr.



# J/70 Oktoberfestpreis Starnberger See

Am 23. Und 24. September 2023 fand der Oktoberfestpreis für die J/70 im Bayerischen Yacht-Club statt. **Frederike Westphalen**, **Carolin Schaaff** und **Anna Krömke** nahmen die Reise an den Starnberger See auf sich. Unterstützt im Boot wurden sie von Svea Wrede (BSC) und Charly Graffunder (BYC Berlin). Neben dem VSaW Team waren noch 11 andere Mannschaften am Start. Gesegelt wurde im Bundesligaformat, allerdings auf längeren Kursen.

Die schwache Windvorhersage für das Wochenende wurde bei weitem übertroffen. Samstag

wehte es mit ca. 5-8kn und die 12 Teams konnten sechs der acht Rennen segeln. Sonntag war der Wind etwas weniger, aber trotzdem beständig genug, um auch die letzten zwei Rennen bei strahlendem Sonnenschein zu segeln.

Das VSaW Team ist sehr gut mit den Bedingungen zurechtgekommen und konnte mit einer sehr konstanten Serie die Regatta erfolgreich auf dem 2. Platz beenden.



# Ringelnetz-Cup 2023

## Wannsee und Unterhavel

Diese Bedingungen hat es länger nicht gegeben – reichlich Wind am 3. Oktober 2023 für die 91 Boote und eine voll abzusegelnde Bahn.

Und auch das Ergebnis konnte sich sehen lassen: **Andreas Haubold** und sein Team mit dem 6er SINKADUS gewannen die Einzelwertung in 3 Std. 10 Min. nach berechneter Zeit.

Da der Cup ja eigentlich ein Mannschaftskampf ist, bei dem 3 Boote ein Team bilden, war dieses Einzelergebnis auch die Grundlage für den 3. Platz des VSaW in der Mannschaftswertung, das von den Teams um **Dr. Martin Bruhns** mit TANTE MAUS und **Christian Schneider** mit RAMONA II vervollständigt wurde.

**Tim Giesecke** auf TUNA, **Günter Kring** mit PAULINE und **Niklas Finck** mit BELAFONTE kamen auf Platz 7; **Dr. Andreas Franke** mit TEAM02, **Dr. Florian Hentschel** mit DITTE und **Giovanna**

**Mocci-Rothe** mit P1 auf Platz 19 – alle natürlich mit ihren Crews.



# Senatspreis 2023

## Wannsee und Unterhavel

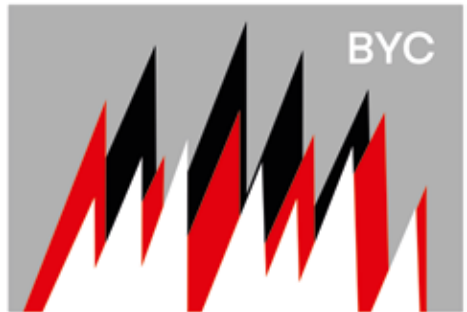
8 Klassen hatte der Berliner Yacht-Club auf die beiden Reviere Großer Wannsee und Unterhavel am 7. und 8. Oktober 2023 verteilt.

Am Samstag wehte es noch sehr ordentlich; der Sonntag bot dann nicht so tolle Verhältnisse. Auf einer Bahn konnte gar nicht gesegelt werden.

Sehr ansprechend schnitten unsere VSaWer ab:

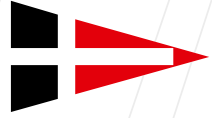
Bei den Nordischen Folkebooten gewann einmal mehr **Andreas Blank** mit seiner Crew vom SVT Svenja und Alexander Loerke. Punktgleich wurden **Lars Kiewning**, **Jörn Merda** und Stephan Goebel (JSC) Zweite.

Die J/70-Klasse war mit 34 Booten am Start. Beste aus dem VSaW wurden **Jan Jasper Wagner**, **Elias Rothe**, **Yanek Wloch** und Carl Engel. Sie belegten den 5. Rang.



Bei den H-Booten kamen **Andreas Krause**, Alexander Krause (DSC) und Ansgar Schönborn (SCG) auf Rang 6.

Bei den Starbooten schließlich konnte **Reiner Petersen** mit seinem Vorschotmann Oliver Berger (BYC) seinen Vorjahreserfolg nicht wiederholen; die Beiden wurde diesmal Achte.



# NEOMIND – unterwegs im Mittelmeer

## La Cinquecento



Diese Regatta ist in Italien eine der traditionsreichsten Mittelmeerregatten und wird seit 1974 ausgetragen – 500 Seemeilen nonstop von Caorle – nordöstlich von Venedig – vorbei an Susak vor Kroatien in südöstlicher Richtung die Adria hinunter bis zu den Tremiti-Inseln und wieder zurück.

Die Wettfahrt ist Bestandteil der italienischen Offshore-Meisterschaften.

Mit am Start unter dem Stander des VSaW waren **Dr. Sascha und Alexander Schröder** mit insgesamt fünfköpfiger Crew auf ihrer „NEOMIND“, einer NEO 430.

Im Ziel hinter der slowenischen Volvo Ocean 60 „Cleansport I“ und vor der italienischen Farr 53 „QQ7“ wurde NEOMIND sowohl als „Winner in Class ORCi A“ als auch als „Winner Overall“ nach berechneter Zeit gewertet.







## Aegean 600

Nach der erfolgreichen Teilnahme an der „La Cinquecento“-Langstreckenregatta in Italien stand als nächstes Event die „Aegean 600“ auf dem Regattaplan – vom 7. bis 15. Juli 2023 ging es 600 Seemeilen einmal rund um die griechische Ägäis. Schon der Transfer nach Lavrion durch

die Ionischen Inseln, den Golf von Korinth, die Durchfahrt durch den wiedereröffneten Kanal von Korinth und den Saronischen Golf waren für die NEOMIND ein beeindruckendes Erlebnis und wäre einen eigenen Bericht wert!



Die Ägäis ist unter Seglern für ihre anspruchsvollen Windverhältnisse aber auch für traumhafte Segelbedingungen um die Kykladen Inseln gut bekannt.

Start und Ziel waren szenisch direkt unter dem Poseidon Tempel am Kap Sounio. Mit über 40 teilnehmenden Schiffen, darunter auch zahlreiche bekannte Super-Maxi-Racer, wie „Leopard 3“, „Leaps & Bounds“, „Cippa Lippa“ oder der Volvo Ocean Racer „I Love Poland“ sowie eine Flotte von Outremer Rennkatamaranen war bei 5-6 Bft. schon am Start für eine aufregende Kulisse und Nervenkitzel gesorgt.

Gestartet wurde in 3 Wellen; der Kurs führte dann bei zunehmenden, überwiegend achterlichen Winden Richtung Süden, durch den Krater von Santorini bis zum südlichen Wendepunkt in Kasos, von wo aus bei dann 40 kn Wind gegenan der Rückweg angetreten wurde - vorbei an Rhodos, Kos, der türkischen Küste um Bodrum und Mykonos zurück zum Poseidon Tempel. Das Feld wurde auf wechselnden Kursen mit vielen Kreuzen und schnellen Halbwindfahrten durch zahlreiche Segelmanöver und Segelwechsel hart

gefordert. Im Ziel lief NEOMIND nach einer begeisternden Wettfahrt als erstes „kleines“ Schiff nach den Maxi Racern sowohl nach gesegelter und auch berechneter Zeit als Sieger seiner Klasse, der ORC-2, ein.





## 50. Rolex Fastnet Race

von **Carolin Schaaff**



Alle zwei Jahre richtet der RORC (Royal Ocean Racing Club) das Fastnet Rennen aus. Dieses Jahr fiel der Startschuss für die 430 Schiffe in diversen Gruppen am 22. Juli 2023.

Von Cowes geht es an den Needles vorbei in den Ärmelkanal gen Westen. Nach Land's End und den Scilly Islands nimmt man Kurs auf den Fastnet Rock vor Irland. Nach der Rundung geht es zurück zum Ärmelkanal. Dieses Jahr, wie auch schon vor zwei Jahren, war das Ziel in Cherbourg, Frankreich.

Mit dabei in der Startgruppe IRC Super Zero und Zero war die „Haspa Hamburg“ vom HVS (Hamburgischer Verein Seefahrt). Die 12-Mann große Crew bestand unter anderem aus zwei VSaW-Mitgliedern:

**Laurids von Emden** (Navigator) und **Carolin Schaaff**.

Für fast alle Crewmitglieder war es das erste Fastnet Rennen und so stand ein sicherer Zieldurchlauf im Mittelpunkt.

Pünktlich zum Start hatte sich ein Tiefdruckgebiet mit 30kn und mehr angekündigt. Viele Boote gaben innerhalb der ersten 12 Stunden aufgrund von Verletzungen oder Schäden auf, – ein Schiff musste sogar verlassen werden. Die „Haspa Hamburg“ überstand das Tiefdruckgebiet fast ohne Schäden und kreuzte weiter Richtung Irische See und Fastnet Rock. Kurz vor dem Fastnet Rock kam es zur ersten Flautenpause, die genutzt werden konnte, um unter Deck wieder etwas Ordnung zu schaffen und Kräfte zu sammeln. Anschließend wurde der Rock bei ca. 15kn am Montagabend gerundet werden – ein Highlight für die gesamte Crew.

Anschließend hatte das ewige Kreuzen endlich ein Ende und der Gennaker konnte gesetzt werden. Die Freude wehrte allerdings nur kurz, da sich nach Einbruch der Dunkelheit und einer ungünstigen Welle von hinten der Gennaker um das Vorstag wickelte und die gesamte Crew das Segel bergen musste. Am Dienstag flaute der Wind wieder komplett ab und die Crew wurde vor eine große Geduldprobe gestellt. Abends kam der Wind langsam wieder und mit diversen Leicht-

windsegeln ging es weiter Richtung Cherbourg. Mittwochnacht um 23:54 Uhr (Ortszeit) ging die „Haspa Hamburg“ in Cherbourg durchs Ziel. Die Crew wurde von der „Störtebeker“ (ein weiteres Schiff des HVS) herzlich in Empfang genommen und feierte den Zieleinlauf gebührend.

Die Leistung der Crew – ohne große Schäden ins Ziel gekommen zu sein – ist beachtlich, da 179 Schiffe das Rennen aufgeben mussten. Am Ende belegte die „Haspa Hamburg“ den 17. Platz in der IRC 0 Wertung und 153. IRC overall.





## Vegvisir Race 2023

Die Regatta in der Dänischen Südsee ist jedes Jahr ein Fest der Superlative – großartige Seglerinnen und Segler feiern bei allen denkbaren Wetterbedingungen ein Fest der Seemannschaft und der Nautik.

Und für **Dr. Frank Nägele** und **Eberhard Franke** waren es zwischen dem 31. August und 2. September 2023 200 Seemeilen intensivstes Regattasegeln – mit hervorragenden Segelbedingungen sowie ganz vielen tollen Erlebnissen: Marstal und sein Fahrwasser bei Nacht, die Fehmarnbelt-Baustelle bei Vollmond, 60 Seemeilen platt vor dem Laken mit der typischen ein bis zwei Meter hohen Ostseewelle, fantastischen Sonnenauf- und -untergängen, zwei Knoten Strom gegenan im Großen Belt – mit Kreuzfahrtschiffen und Frachtern achtern, voraus, backbords und steuerbords und in der zweiten Nacht ohne jeden Schlaf.

Auf den letzten Seemeilen hatten sie leider deutliche Riggprobleme. Ihren respektable 16. Platz mussten deshalb abgeben und sind am Ende 20.

von 24 Booten in der Länglenklasse 7 bis 9 Meter geworden. Da es beim Vegvisir-Race keine Vergütung gibt, traten sie u.a. gegen eine Dehler 30 OD, eine Seascares 27, eine Pogo 30 oder eine modifizierte X-79 mit Gennakerbaum an. Stolz sind sie auf ihren gelungenen Start – zwei Stunden nach dem Startschuss waren sie immer noch 13.





## „TiMare“ in Südostasien – Fortsetzung

von Carsten Fischer

Die 2. Saison mit meinem Schiff „TiMare“, einer 44 Fuß Ketsch, in Südostasien begann Ende Dezember 2022 in Thailand. 2 Monate Thailand und Andamanensee, dann 3,5 Monate Indonesien, West Sumatra, Java See und Süd Chinesisches Meer bis zu den Anambas Islands. Abschluss der über 4.000 Seemeilen langen Reise bildete dann die Fahrt nach Kutching an die Ostküste Borneos in Malaysia und von dort über das Sultanat Brunei bis in die Nordspitze Borneos nach Kota Kinabalu und Kudat.

Gegen Ende meines ersten Berichtes waren wir ja gerade auf See durch die Sundra Street auf dem Weg an Jakarta vorbei zur Insel Belitung. Auf dem Weg dorthin passierten wir die Vulkaninsel Krakatau, deren Vulkan einige Wochen zuvor wieder ausgebrochen war. So umfahren wir Krakatau in einer respektvollen Entfernung von rund 12 sm; die Rauchsäule über dem spitzen Kegel war aber selbst aus dieser Entfernung nicht zu übersehen.

In Belitung stand ein erneuter Crew-Wechsel an, ein Ehepaar aus Berlin, die „Bommels“ kamen nun für die nächsten vier Wochen an Bord. Regattasegler werden die beiden bestimmt kennen, gute IF bzw. H-Boot Segler aus Tegel. Zum Tanken steuere ich „TiMare“ in den Fischerhafen des Hauptortes in eine Flussmündung. Die Einfahrt ist am Anfang so flach, dass ich nur wenige Zentimeter Wasser unter dem Kiel habe, bei High Tide wohlgemerkt. Auch im Fluss ist es nicht wirklich tief und bei Ebbe sitzen wir manchmal für ein zwei Stunden im Schlick! Das Tanken von Diesel ist auch hier wieder eine echte Herausforderung, es gibt in diesen Gegenden eigentlich nirgendwo Wassertankstellen. Das bedeutet also 10 X

35l-Kanister per Dinghy an Land, ein Auto organisiert, zur nächsten Tankstelle, Kanister gefüllt, zurück zum Dinghy, Kanister an Bord gewuchtet und dort in die Tanks umgefüllt. Das Ganze dann zweimal und ein kompletter Tag ist um!

Nach einer Woche verlassen wir Belitung und segeln Kurs Nord an die Südostspitze der großen Insel Borneo, Süd-Kalimantan. In der Java-See ist viel Schiffsverkehr, wir versuchen möglichst nur bei Tageslicht zu segeln und nachts einen guten Ankerplatz zu finden. Das Hauptproblem ist hier nicht die Großschifffahrt, sondern die vielen kleinen Fischerboote und Fischernetze, oft unbeleuchtet. Wir segeln etwa vier bis fünf Seemeilen von der eigentlichen Küste entfernt nach Norden, die Gewässer hier sind so flach, dass man einen großen Abstand einhalten muss. Von Zeit zu Zeit passieren wir große Flussmündungen, sehr gut zu erkennen an dem dann plötzlich extrem braunen Wasser, welches aus den Flüssen ins Meer gespült wird.

Am 18. Mai 2023 überquert „TiMare“ das zweite Mal den Äquator, diesmal von Süd nach Nord. Für meine Crew gibt es natürlich wieder die obligatorische Äquatortaufe mit Neptun höchstpersönlich und echten Urkunden.

Auf dem Weg zu den Anambas Islands machen wir für ein paar Tage Zwischenstopp im Tambalan Archipelago, einer kleinen Inselgruppe mitten im Südchinesischen Meer. Wir ankern vor dem kleinen Hauptort und bekommen kurz danach Besuch von der örtlichen Navy in einem kleinen Dinghy, was halb unter Wasser steht und wohl das einzige Navy-Fahrzeug hier ist. Die Navy



checkt kurz unsere Dokumente und lädt uns dann freundlich zum Besuch des Ortes an Land ein. Dort eskortieren sie uns dann durch das ganze Dorf zum Einkaufen. Sie lassen es sich auch nicht nehmen, dann unsere Einkäufe zu tragen! Das ist das erste Mal, dass ich mit Navy-Begleitung einkaufen gehe, echt cool!

Wie schon in West-Sumatra sind wir hier so ziemlich die einzige Yacht weit und breit. In diese entlegenen Gegenden verirren sind sich nicht sehr viele Segler. Wir segeln weiter zu den Anambas Islands und ich verbringe hier fast einen kompletten Monat in dieser wunderschönen Inselgruppe.

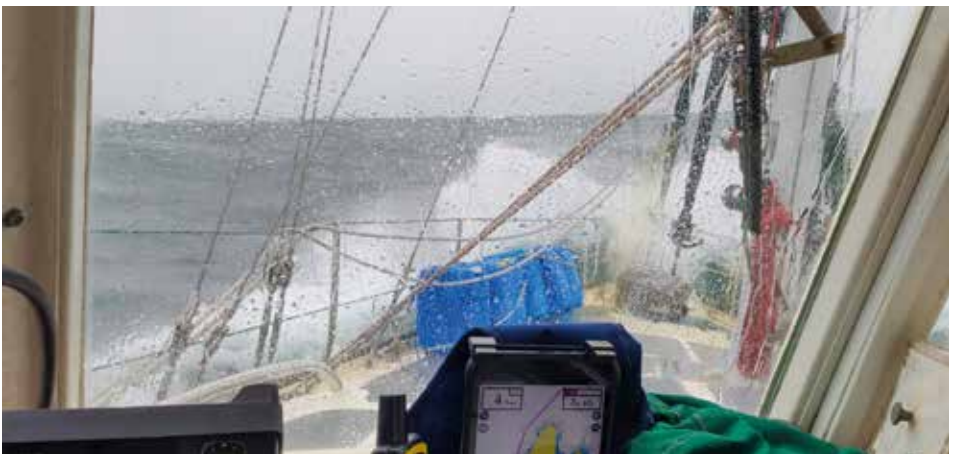
Als Abschluss der Sail Indonesia – West Sumatra Rally erwartet uns ein erstaunlich großes und professionelles Festival auf dieser kleinen Insel. Ich erfahre 2 Stunden vor der Opening Ceremony, dass ich für die ganze Segler – Community die offizielle Ansprache halten soll, natürlich in Englisch!

Plötzlich gehöre ich zu den 4 Ehrengästen, dem Gouverneur der Anambas Inseln, dem Vertreter Singapurs und der Vertreterin Malaysias.

Ich erhalte einen Schmuckschal und die landestypische Kopfbedeckung, werde von 3 Geistlichen gesegnet und stehe sogar noch vor dem Gouverneur auf der großen Bühne für meine Rede. Vor mir stehen bestimmt an die 1.000 Leute, ich beginne mit „Selamat Siang“ – Guten Nachmittag auf Indonesisch und halte dann eine kurze freie Rede. Alles ziemlich aufregend. Zur offiziellen Eröffnung stehen wir 4 gemeinsam auf der Bühne. Dann startet das Festival mit beeindruckenden Tänzen und Musik aus Indonesien, Singapur und Malaysia. Es ist hier definitiv eine andere Welt!

Der letzte geplante Crew-Wechsel steht an. Emily, eine US-Amerikanerin aus Nashville/Tennessee kommt an Bord und Bommels fliegen nach Hause.

Wunderschöne Ankerplätze, tolle Buchten und





kleine Fischerdörfer mit Seafood Restaurants beschäftigen uns die nächsten Wochen. Dann erfolgt der internationale Check-Out aus Indonesien und wir segeln Kurs Ost nach Malaysia an die Westküste Borneos in den Ort Kuching. Dort erwartet uns ein weiteres großes Musikfestival und eine pulsierende Großstadt mit vielen Einkaufsmöglichkeiten. Wir besuchen eine Ranger Station für Orang-Utans und können die riesigen Tiere in nur wenigen Metern Entfernung live und ohne Zaun oder Glasscheibe erleben - ein unglaubliches Erlebnis. Wir ankern in einem Fluss etwas außerhalb der Stadt und müssen auf Krokodile achten, wenn wir mit dem Dinghy an Land übersetzen. Die teilweise bis zu vier Meter langen Tiere sind dort häufig anzutreffen!

Es geht weiter die Westküste entlang nach Norden in den Ort Miri und von dort aus weiter in das Sultanat Brunei, ein eigener kleiner Staat, der für uns wieder internationales Check-Out und Check-In bedeutet. In Brunei ankern wir vor dem dortigen Yachtclub und werden sehr nett und freundlich empfangen. Brunei ist streng muslimisch; es gibt keinen Alkohol zu kaufen und beim Besuch der Stadt müssen wir, wie schon in Indonesien, lange Hosen und entsprechende Kleidung tragen. Wir buchen eine Stadtführung und erfahren viel über die eindrucksvolle Geschichte des kleinen Sultanats. Tanken macht hier mal richtig Spaß, der Liter Diesel kostet umgerechnet etwa 28 Cent!

Von Brunei aus besuchen wir die kleine malayische Insel Labuan, wo wir wieder international einchecken und sehr günstig zollfrei einkaufen können. Von dort geht es dann weiter auf die Etappe nach Kota Kinabalu, einer Großstadt im Nordosten Borneos mit einer sehr schönen Marina.







Nach einer Woche hier mit ebenfalls vielen Aktivitäten, wie den Besuch eines maritimen Ausbildungszentrums mit Schiffssimulator, geht es auf die letzte Etappe nach Kudat an den Nordspitze Borneos. Meine letzte Crew, Emily, ist wie geplant von Kota Kinabalu nach Hause geflogen, so bin ich die letzten 6 Wochen alleine an Bord. Ausläufer eines Taifuns über den Philippinen mit Winden bis zu 35 Knoten machen die Etappe anspruchsvoll. Man könnte aber auch sagen: endlich mal wieder richtig Wind zum Segeln!

In Kudat bleibe ich eine Woche und suche eine „Parkmöglichkeit“ für „TiMare“ für ca. 3 Monate. Die Entscheidung fällt für Kota Kinabalu, und so segele ich gemütlich ohne Zeitdruck wieder etwas zurück nach Süden und besuche auf dem Weg noch schöne Ankerplätze.

Die letzten vier Wochen hier im August nutze ich dann für diverse Reparaturen, Service und Optimierungen. So endet meine zweite Saison in Südostasien nach 8 Monaten und 4.100 Seemeilen, eine unglaublich spannende und erlebnisreiche Reise liegt hinter mir. 2 X über den Äquator, viele neue Erfahrungen, interessante Segler und nette Menschen in den Regionen.

Ich plane schon für Ende November 2023 meine 3. Saison, dann Kurs Philippinen und weiter über Ost Indonesien bis Papua.

Es gibt einen Satelliten-Tracker, auf dem die momentane Position abgerufen werden kann:



# 51. Greifswalder Boddenetappen 2023

von **Anna Lena Autzen**

Am letzten Augustwochenende richtete der ASV Greifswald die Greifswalder Boddenetappen aus. Dieses Jahr sollte am Freitagabend eine Wettfahrt auf der Dänischen Wiek gesegelt werden und am Samstag sich zwei weitere Wettfahrten auf dem Greifswalder Bodden bis nach Peenemünde anschließen, wo auch die Siegerehrung ausgetragen wurde. Am Sonntag konnte beim Heimwärts-Cup, der gesondert gewertet wurde, zurück nach Greifswald gesegelt werden.

Mit dabei in der Startgruppe IBSS 4 war die Albin Express „hux flux“ aus Stralsund. Mit Bootseigner Paul und mir als Steuerfrau ging es am Freitag früh morgens von Stralsund auf den Weg nach

Greifswald. Bei besten Segelbedingungen und Sonnenschein erreichten wir Wieck nach knapp 4 Stunden.

Nach einer kleinen Verschnaufpause, der Anmeldung im Regattabüro, dem Antreffen von anderen bekannten Booten und Gesichtern stand schon bald die Veranstaltungseröffnung und Steuermannsbesprechung um 16 Uhr an. Knapp, aber pünktlich erreichte das dritte und letzte Crewmitglied Max den Hafen.

Trotz Gewitterwarnungen wurde das Feld von 56 Booten auf die Dänische Wiek geschickt. Anfangs war noch ein leichter Wind zu spüren, doch während dieser immer weiter abnahm, begann es





immer stärker zu regnen. Nach langem Warten und Treiben wurde der Startversuch letztendlich abgebrochen und auf den nächsten Tag verschoben. Es wurde zurück in den Hafen von Wieck motort, wo bei Grill und Bier noch gefeiert wurde.

und ordentlich Krängung hieß es in dem Moment für uns durchzuhalten. In der Ferne sahen wir andere Crews, wir fielen zurück. Eine halbe Stunde später, komplett durchnässt, mussten wir drei uns umziehen, um wieder warm zu werden.



Am Samstagmorgen gegen 10 Uhr ging es dann aber wirklich los. Bei Sonnenschein und 10 – 12 Knoten konnte die erste Wettfahrt gestartet werden. Fast 3 Stunden dauerte diese. Nach kurzer Pause wurde direkt die zweite Wettfahrt gestartet, die es in sich haben sollte. Die ersten Tonnen entsprachen dem Bahnschema der vorherigen Wettfahrt, welches um weitere Tonnen in Richtung Peenemünde ergänzt wurde.

Zunächst noch mit Sonne baute sich dann eine Regenfront mit über 30 Knoten Wind und minimaler Sicht auf. Teilweise wurden Segel geborgen, das Feld in die Länge gezogen, einige Crews schienen aufzugeben. Trotz offener Segel

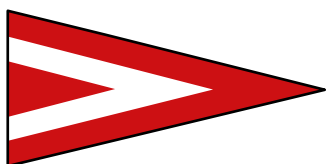
Die Sonne ließ aber nicht lange auf sich warten, die Laune an Bord stieg ebenso wieder. Nach der herbstlichen Wetterstimmung lachte uns nun erneut der Sommer bei mäßigem, konstantem Wind an. Im letzten Drittel der Wettfahrt wurde es erneut spannend – wo ist die gelbe Bahnmarke? Nicht nur wir schienen verwirrt zu sein, auch andere Schiffe bewegten sich in Richtung einer verschwundenen Tonne. Letztlich erreichten wir nach knapp 3,5 Stunden das Ziel.

Im Anschluss an die Wettfahrt (und gefühlten drei Jahreszeiten) wurden die nassen Klamotten an Reling und Wanten aufgehängt, ehe es entspannt in den Hafen von Peenemünde Nord

ging. Dort wurde anschließend bei einem Buffet die Siegerehrung ausgetragen. Wir rechneten nicht mit einer vorderen Platzierung und freuten uns dennoch über zwei spaßige Wettfahrttage. Noch entspannt beim Essen, wurden wir für den 3. Platz in unserer Startgruppe aufgerufen. Mit einem zweiten und einem vierten Platz, was aufgrund der zusammengelegten Startgruppen und der verrechneten Zeiten beim Zieldurchgang noch nicht offensichtlich war, freuten wir uns sehr über das erfolgreiche Ergebnis. Noch leicht überrascht, aber freudestrahlend nahmen wir den Preis für Platz 3 von 10 entgegen. Anschließend wurde noch ausgelassen gefeiert und getanzt.

Am Sonntag nahmen wir nicht am Heimwärts-Cup teil, sondern wollten entspannt zurück nach Stralsund segeln. Die Müdigkeit aus den Vortagen bewog uns im Endeffekt zu einer fünfständigen Fahrt unter Maschine, mit ausführlichem Frühstück, während wir das Treiben auf dem Greifswalder Bodden beobachten und Schlaf nachholen konnten.

Für uns waren es die ersten Boddenetappen auf der Albin Express. Mit dem gelungenen Ergebnis und drei tollen Tagen, wo von Sonne und Regen bis Sturm und Flaute alles dabei war, haben wir uns vorgenommen, im nächsten Jahr erneut teilzunehmen.



# Saronischer und Argolischer Golf und Kea mit „Genie“

von Prof. Dr. Gisela Müller-Plath

Drei Wochen im Mai und nur 338 Seemeilen. Griechische Küsten statt Kykladen, Halbtagssegeln nach dem Wind und Baden, Land und Leute.

Ein traumhafter Frühsommertörn mit der Charteryacht „Genie“.

8. bis 27. Mai 2022

## Planung und Vorbereitung

Die Planung für den zweiten Chartertörn unseres Lebens begannen bereits 18 Monate vorher, als nach Abschluss des ersten der griechische Vercharterer, offenbar wegen coronabedingter geschäftlicher Unwägbarkeiten, uns ein unwiderstehliches Sonderangebot macht. Wir überlegen uns, dieses Mal statt im Herbst schon im Mai zu segeln, da laut Literatur die in der Ägäis gefürchteten Meltemi-Wetterlagen erst zum Sommer hin häufiger und stärker zu werden pflegen. So hoffen wir, mit eher schwachen Winden gemütlich die Kykladen erkunden zu können, und planen recht bald eine schöne Route von der Basis in Athen über Euböa, Andros, Tinos, Sifnos, Serifos, Kea. Leider sollten wir davon nur Kea erreichen.

Im Sommer 2021 üben wir mit unserer eigenen Mary Read im Greifswalder Bodden noch einmal ausgiebig Manöver, besonders Einhand-Rettungsmanöver bei unterschiedlichen Windstärken und Besegelungen. Dann fühlen wir uns vorbereitet für die Ägäis zu zweit.

Schließlich aktualisieren wir nicht nur Seekarten und Literatur, sondern schaffen uns auch ein Outdoor-Tablet an zur GPS-Navigation, da wir den veralteten, nicht kalibrierten und in der Usability weder guten noch vertrauten Plotter der Charteryacht bereits von unserem ersten Törn mit der Genie kannten. Wir packen eine große Tasche mit wichtigen und nützlichen ergänzenden Ausrüstungsgegenständen, die wir von unserem eigenen Boot holten: Eigene Rettungswesten, langes Stromkabel, Schärennägel, Stegnägel, dünnere Leinen verschiedener Längen und Gummistropfs, Handschuhe, Powertape, Windbündel für die Wanten, eigenes Navigationsbesteck, Peilkompass, Leckstopfen und -paste u.v.m. Bereits für unseren ersten Chartertörn hatten wir vom Konsulat in Athen beglaubigte Übersetzungen unserer Sportbootführerscheine



anfertigen lassen und Informationen über das Segelrevier Griechenland von der Kreuzerabteilung besorgt, die nun auch wieder ins Reisegepäck kommen. Das römisch-katholische Anlegen, das uns mit der kleinen Crew beim ersten Mal viel Respekt und Übung aberlangt hatte, trauen wir uns diesmal schon besser zu.



## 8. bis 16. Mai Südpeloponnes statt Kykladen: von Athen nach Monemvasia

Nachdem wir wieder von dem Angebot Gebrauch gemacht haben, den Proviant für drei Wochen bei einem netten Lebensmittelhändler vor Ort online zu bestellen und zum Schiff zu liefern, geht es los.

Das entscheidende Ereignis, das uns veranlasst, in den Saronischen Golf abzulaufen und den ausgearbeiteten Törnplan zu den Kykladen schweren Herzens aufzugeben, ereilt uns gleich am ersten Tag: Das Ablegen hatte sich wegen einer langwierigen Reparatur des defekten Bord-WCs verzögert.

Detlevs Vorschlag, eine weitere Nacht in der Alimos Marina zu verbringen, schlage ich aus und entscheide, um 17 Uhr noch abzulegen. Die Tage sind lang, Wetter und Wettervorhersage ruhig, und auf der Strecke zu unserem ersten Ziel Palaia Fokia gibt es entlang der Attikaküste mehrere Ankerbuchten, in denen wir notfalls jederzeit unterkriechen können.

Aber ich hätte wohl besser auf meinen Co-Skipper gehört. Denn während wir am Nachmittag bei bedecktem Himmel und zunächst 2-3 Bft aus Ost unter Motor ostwärts laufen, frischt es beständig auf, bis wir gegen Abend 17-25 kn Wind von Nord haben, in Böen über 30, und sich



eine steile Welle aufbaut. Es wird kalt und kälter, Mütze und Handschuhe kommen zum Einsatz, und wir fühlen uns wie auf der Ostsee. Da wir gegenan kaum noch Fahrt über Grund machen, gehen wir in der Bucht von Lagonisi gegen 20 Uhr vor Anker. An ein Übersetzen zur Taverne mit dem Dinghi ist angesichts der Bedingungen nicht

mehr zu denken, und so kochen wir Spaghetti und prüfen dann sorgfältig die Großwetterlage.

Nicht nur das Wettermodell ECMWF, sondern vier weitere Modelle, welche wir über die App Windy abgerufen hatten und jetzt wieder abrufen, behaupteten übereinstimmend, an unserem gegenwärtigen Ort würden weiterhin 2-3 Bft herrschen mit Welle von nur 0,2 m!! Unsere Augen und Ohren sagen uns etwas anderes. Da diese Wetter-App also offenbar keinerlei Messdaten einbezieht, wechsele ich auf den Windfinder, der Messstationen beinhaltet und eine korrekte Momentaufnahme anzeigt. Ja, ringsumher 6-8 Bft. Die Großwetterlage, die ich der Analysekarte des DWD mithilfe des Tablets entnehme, ist die typische Meltemi-Lage: Ein ausgedehntes Tief über der Zentraltürkei und der arabischen Halbinsel sowie ein Hoch über der Balkanhalbinsel. Gemäß prognostischer Fortschreibung soll sie mindestens zwei weitere Tage andauern. (Nie wieder werde ich mich allein auf Wettermodelle verlassen, egal in welcher App.) Angesichts in der Ägäis zu erwartender Windstärken von 7-8 Bft aus Nord mit entsprechender Welle geben wir den Plan auf, Kap Sounio zu passieren. Stattdessen laufen wir am nächsten Tag bei selbst im geschützten Saronischen Golf immerhin noch 4-6 Bft Nord nach Südwesten zur Insel Ägina und wettern hinter der neuen Hafemole des hübschen Fischerortes Perdika zwei Tage lang den Meltemi ab. Von den aufregendsten Momenten dieses Schlags – so musste Detlev, eingepickt, bei zwei Meter Wel-

le auf dem Vorschiff das Dinghi sichern, das sich aufzustellen drohte - gibt es keine Fotos, da zwei Menschen nur vier Hände haben.

In Perdika verbringen wir Stunden am Strand (18 Grad Wassertemperatur können uns Norddeutsche nicht schrecken), machen einen Ausflug in den Hauptort und freuen uns, Zeit mit unserer griechischen Freundin Christina verbringen zu können, die auf Ägina lebt und die wir von früheren Urlaubsreisen dorthin kennen. Drei Tage später ist es schlagartig so ruhig, dass der Wind auf dem Schlag nach Poros einschläft und wir ihn den Flautenschieber zu Hilfe nehmen müssen.

Ein Freund hatte uns vorher gewarnt: In Griechenland segeln lohne nicht, denn entweder sei zu viel Wind oder gar keiner. Wir stellen recht bald fest, dass er nur zum Teil Recht hat. In unseren drei Wochen gab es fast durchweg, abgesehen von insgesamt zwei Meltemi-Starkwind-Lagen, eine zuverlässige Mittags-Thermik, die gegen 12 Uhr für mehrere Stunden 3-4 Bft produzierte. Das einzige Problem wurden in Festlandsnähe später die Gewitter: Schnell wurden aus Cumuluswolken große Cumulonimbi, die gefürchteten Ambosse, und wehe man war dann nicht im Hafen, bevor die Gewitter mit harten Böen losbrachen. Wir stellten uns darauf ein, legten entsprechend spät ab, um nicht motoren zu müssen, und segelten kurze Schläge, so dass die Vor- und Nachmittage zum Kennenlernen und Genießen der Zielorte blieben.





Von Poros geht es nun weiter nach Ermioni auf dem „Daumen der Peloponnesischen Hand“, der Argolis. Da wir den Ort sehr mögen, bleiben wir einen Tag, durchwandern den antiken naturgeschützten Park und baden in einer kleinen Kiesbucht. Von dort queren wir bei herrlichem Ostwind auf schnellem Raumschotkurs den Argolischen Golf und ankern vor dem zauberhaften Örtchen Kyparissi. Erstmals kommt unser Dinghi zum Einsatz, mit dem Detlev uns zu eine der gemütlichen Tavernen tuckert.

Einen Tag später – heute bleibt selbst nach einem ausgiebigen Bad im Meer der thermische Wind aus – machen wir uns unter Motor auf nach Süden, um die berühmte Felsenstadt Monemvasia kennenzulernen. Leider scheint das ein beliebtes Ziel für einwöchige Törns zu sein: Charteryachten mit Besatzungen aus verschiedensten Ländern füllen bereits den Hafen, so dass uns nichts anderes übrig bleibt, als ins Päckchen zu gehen. Man kommt dabei nett ins Gespräch, so auch hier. Aber Päckchenliegen ist auch mit frühem Aufstehen verbunden, und auch hier will der italienische Innenlieger um 6 Uhr los. Beim Verholen bleibe ich leider mit unserer Seereling an seinem Anker hängen, so dass eine Relingsstütze verbiegt. (Der Vercharterer begnügte sich glücklicherweise am Ende mit 100 Euro für den Schaden.)





17. bis 22. Mai

## Meltemi und Gewitter: rund um den Argolischen Golf



Wir beschließen, dass wir den südlichsten Punkt unserer Reise erreicht haben. Auf dem Amwindkurs zurück nach Norden reichen die herrschenden 2-3 Windstärken zum Segeln, aber als der Wind auf Süd dreht und von achtern kommt, nicht mehr. Unter Motor erreichen wir Sabatiki bei Leonidio. Ein Ort, in dem die Zeit stehen geblieben scheint. Nur drei Yachten dümpeln an der kleinen Mole, ansonsten flicken Fischer ihre Netze und laufen gegen Abend alle noch aus. Nachdem das Spätnachmittagsgewitter abgezogen ist, lassen wir uns von Vater und Sohn in der Dorftaverne zwei Fische braten. Vorsaison, wir sind die einzigen Gäste. Was für ein Kontrast zum Touristenmagnet Monemvasia.

Es wird uns schnell klar, dass es an der Peloponnesküste bei ruhigem Wind jeden Nachmittag gewittern würde: Das Land heizt sich im Laufe des Tages gegenüber dem Meer so auf, dass die schnell aufsteigenden Luftmassen eine Reibung erzeugen, die sich am Ende in Blitzen entlädt. Zudem zeichnet sich auf der Wetterkarte eine neue Meltemi-Lage für den übernächsten Tag ab. Wenn wir also nicht vier Tage in Sabatiki fest-

sitzen wollen, heißt es, am nächsten Tag vor dem Gewitter ein neues Ziel zu erreichen.

Wir schaffen das so gerade eben. Ein bisschen zu sehr hatten wir leider beim Frühstück und morgendlichen Bad in der stillen Bucht geträdelt. Als wir nach 20 Seemeilen und 3½ Stunden mit achterlichem Wind den Hafen von Paralia Astros in Sicht haben, steht schon eine große schwarze Wolke darüber und die ersten Böen hauen auf uns ein. Das Segelbergen wird mühsam bei der schnell sich aufbauenden Welle, und beim Einlaufen in das Hafenbecken muss man schon sorgfältig steuern.

Angesichts der Großwetterlage bezahlen wir gleich für drei Tage an der Stromsäule. (Eine englische Flottille mit Charter-Anfängern verwundert uns etwas, als sie am nächsten Morgen gleich wieder um 8 Uhr ausläuft, während der Meltemi schon zu heulen beginnt. „Bei einer Woche kann man nicht zwei Tage im Hafen bleiben“, erklärte die Flottillenführerin, während einige Teilnehmer/innen offen ihre Angst äußern ...)

Nun, wir sind im Urlaub und wollen uns auch so fühlen. Ein Tag am geschützten Strand, eine lange Wanderung über den Burgberg entlang der Küste, und gemütliche Tavernenabende erfüllen diese Vorstellung. Nachdem der Meltemi sich schließlich beruhigt hat, segeln wir quer über den Argolischen Golf und gehen in der Bucht von Vari, einem wahren Naturhafen, vor Anker. Wieder kommt das Dinghi zum Einsatz, das Detlev erstaunlich geschickt mit dem Außenborderhebel manövriert. Nachmittags wieder Lesen, Schwimmen, Spazieren (wir halten Ausschau nach zum Verkauf stehenden Häusern, denn hier können wir uns vorstellen, nach der Pensionierung zu leben), und schließlich Fisch essen, samt Ouzo und Retsina natürlich

Am nächsten Tag segeln wir entlang der Argolisküste gen Osten bis Portocheli. Die neue Marina dort ist riesig, unpersönlich und angesichts der horrenden Preise (für eine Nacht wollten sie 100 Euro von uns, so dass wir gegenüber am Stadtkai für vier Euro festmachen) schon erstaunlich gut belegt mit übermotorisierten Schnellbooten und -yachten.



## 23. bis 27. Mai

### Doch noch eine Kyklade: Nach Kea und zum Poseidontempel

Nun haben wir noch fünf Tage. Das Tief über der Türkei und damit die Meltemi-Lage ist abgezogen, ein neues vorerst nicht in Sicht. Ohne die Landmasse der Peloponnes scheint es hier auch kaum Gewittergefahr zu geben. Also beschließen wir, von unserem ursprünglichen Plan wenigstens noch die letzte Kyklade anzu- steuern: Kea, über Hydra geradlinig nach Nordosten zu erreichen. Auf Hydra, einer Insel, die in der Antike Holz und Wasser (daher der Name) im Überfluss besaß und den Großmächten das Rohmaterial für den Schiffbau lieferte, wächst inzwischen kein Baum mehr, und das Wasser wird mühsam durch Entsalzung gewonnen. Dennoch hatten wir uns auf den Besuch dieser malerisch bebauten Insel gefreut. Allerdings bekommen wir nichts von ihr zu sehen, denn als wir in den engen Hafen einlaufen, bedrängt von einer Schnellfähre und zwei Wassertaxis, bleibt nur ein Platz im Päckchen in der dritten Reihe. Die Verhandlungen, wer wann ablegen wolle und wer daher wann verholen solle, gestalten sich so kompliziert, dass wir den Rückzug antreten

und vor der Küste ankern. Nochmals müssen wir uns aber verlegen, denn es stellt sich heraus, dass wir im Fahrweg der Wassertaxis und Fischer liegen. Schließlich, im dritten Versuch, ankern wir ruhig vor einem schönen Strand und können bei Sonnenuntergang mit dem Dinghi an Land tuckern und als letzte Gäste gerade noch bewirtet werden.





Da der Schlag nach Kea mit knapp 50 Seemeilen lang wird, holen wir früh den Anker auf und frühstücken unter Motor und Autopilot in Fahrt, während die Küste Hydras malerisch an uns vorbeizieht. Danach setzen wir die Segel, bzw. wollen es. Kurzer Schreck: Das Großfall hat sich hinter der Deckslampe in ca. 5m Höhe verhakt. Zum Glück bekommt es Detlev mithilfe des zweiten Falls und geschickter Leinenteknik wieder frei, ohne dass jemand in den Mast muss. Es wird ein herrlicher Segeltag bei 3 Bft aus Ost, und der einzige Tag unserer Reise, an dem wir für mehrere Stunden die Landschaft verlieren. Nach Passieren der unbewohnten Windkraft-Insel Agios Georgios (trotz guten Windes stehen alle Windräder still ...) springt der Wind um auf SW und Kea kommt in Sicht. Am Kai in Korissia liegen nur wenige Yachten, und es gibt sogar Strom. Wir beobachten das geschäftige Treiben im Hafen, wenn die Fähre aus Lavrio kommt, und beschließen, zwei Nächte zu bleiben. Am Hafentag besichtigen wir per Taxi den berühmten Löwen von Kea, schlendern durch die Gassen eines prototypischen Kykladenorts (Joulis, ganz weiß in den Berghang gebaut) und wandern abends noch zu einem Strand zum Baden.

Vor Kap Sounio mit dem weithin sichtbaren Poseidontempel wollen wir schließlich vor Anker unsere letzte Nacht verbringen. So malerisch, wie wir es uns vorgestellt hatten, wird es aber nicht: Nach der Dinghifahrt zum Strand ist keine

Taverne fußläufig erreichbar, geschweige denn der Tempel. Also Spaghetti an Bord, womit sich der Kreis zur ersten Nacht schließt. Der Südwind schiebt lange Wellen in die ungeschützte Bucht und sorgt für eine unruhige Nacht.

Am Folgetag erreichen wir dann ohne irgendwelche Zwischenfälle in fünf Segelstunden den Ausgangshafen, die große Alimos-Marina. Bevor das Chaos Hunderter gleichzeitig zurückkehrender Chartersyachten einsetzt, sind wir schon mit der (hochprofessionellen) Abnahme fertig und beobachten das Treiben, während wir mit dem letzten Ouzo auf die gelungene Reise anstoßen. Abends beschließen wir den Törn in der Musiktaverne in Hafennähe, wo dieselbe Band wie vor zwei Jahren uns letzte griechische Stimmung beschert.



# Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen. **Vielen, vielen Dank** dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehör(t)en zum Beispiel:

**Olympische Spiele 2016** in Rio:  
Unterstützung von **Annika Bochmann** und **Marlene Steinherr**

**Bootspark der Jugendabteilung**  
Bezuschussung neuer Boote

**Mini Transat 2017**  
Unterstützung von **Lina Rixgens**

**Ostertrainingslager in Slowenien**  
Teilnahme von bis zu 40 Jugendlichen

**Inklusion im VSaW**  
Bezuschussung eines 2.4mR-Bootes

**Perspektive für Olympia 2024 und 2028**  
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

**Helfen bitte auch Sie** weiterhin mit **Ihrer** Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchsegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!

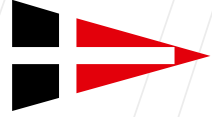


## **Kontakt:**

Markus Wiese – Vorsitzender des Vorstands  
Mail: [wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de](mailto:wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de)

## **Kontoverbindung:**

Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG  
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61 BIC: BELA2233  
Zweck: Arbeitsspende *oder* Zustiftung in den Stiftungsstock



Verein  
Seglerhaus  
am  
Wannsee  
1867



# VSaW-Werft



030/805 94 98  
[werft@vsaw.de](mailto:werft@vsaw.de)

**Reparieren  
Überholen  
Lackieren  
Slippen**  
Unser Service  
für Ihr Boot

# Weltmeisterschaften

Fotos © Marek „WILKU“ Wilczek



## ILCA 6 Youth Worlds Dziwnow/Polen

Die Youth Worlds der ILCA 6 Boote fand vom 1. bis 9. Juli 2023 an der westpommerschen Ostseeküste unweit der unter dem deutschen Namen Wollin bekannten Ostseeinsel statt. 259 Boote bei den Jungen und 100 Boote bei den Mädchen waren auf zwei Kursen für 12 Wettfahrten am Start. Mit dabei sieben WANNSEETEN und ein Trainingsgruppenmitglied aus dem Berliner Yacht-Club, begleitet und betreut von unserem Trainer **Can Bekiş**.

Für diese Gruppe war die Teilnahme an der WM als schöne Erfahrung gedacht – zu weit ist sie momentan noch entfernt von der Spitze. Es ging um die Atmosphäre und um zu sehen, wie es die Leute ganz vorne machen.

Die ersten drei Tage wehte der Wind sehr gut – anfangs aus West mit im Schnitt 25 kn und einer Welle von zwei bis drei Metern; am 2. Tag ging es mit 12 kn aus Süd weiter mit fast keiner Welle, bevor am 3. Tag der Wind mit 15 kn wieder auf West drehte und Böen von 18 kn dabei hatte. Danach folgte ein Flaute-Tag an Land. Der Samstag bot nochmal 12 kn aus Nordost. Am Sonntag hat sich die Gruppe

entschieden, an Land zu bleiben und für die Rückfahrt einzupacken.

Die Bedingungen waren für fast alle der Gruppe ziemlich anspruchsvoll, aber das Ergebnis stand unter den eingangs erwähnten Überlegungen nicht unbedingt im Vordergrund. Und eines ist



am Ende sicher, alle haben ihre eigenen Erfahrungen gemacht, und für den einen oder die andere wird es vielleicht nicht die einzige Teilnahme an einer WM in der eigenen Regattakarriere sein.

# WM 420er Alicante/Spanien

Die 420er-Weltmeisterschaft, an der insgesamt 277 Mannschaften aus 22 Ländern teilnahmen, fand vom 21. bis 29. Juli 2023 auf den Anlagen „El Tiro“ des Real Club de Regatas de Alicante statt.

Es war eine tolle Weltmeisterschaft, bei der insgesamt 12 Rennen ausgetragen wurden, 6 in der Qualifikationsphase und 6 in der Finalphase. Es war eine Meisterschaft, bei der die unterschiedlichsten Bedingungen herrschten: leichte Winde an den meisten Tagen, aber auch starke Winde in der Mitte der Meisterschaft, die jedem die Chance gaben, Leistung zu bringen.

Auch VSaW-Mitglieder waren unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit folgenden Ergebnissen:

## Wertung Women

**Helene Wensel** / Emili Jäkel (YCBG) **Platz 51**

## Wertung Mixed

**Leonard von Holtum** / **Josh Berktold**  
(beide auch ETUF) **Platz 43**

## Wertung U17

**Loris Auracher** / Ferdinand Scherer  
(BYC Starnberg) **Platz 42**

Der ausführliche Bericht von Helene und Emili:



© Andrea Lelli



# Team Wensel/Jäkel bei 420er WM 2023 in Alicante, Spanien

von Helene Wensel und Emili Jäkel

Für die Qualifikation zur WM und EM im 420er mussten vier Ausscheidungsregatten gesegelt werden. Bei der entscheidenden letzten Regatta – der YES-Regatta in Kiel, Ende Mai – konnten wir schließlich unsere Fahrkarte lösen. Durch unsere Gesamtplatzierung hatten wir auch die Möglichkeit zu entscheiden, ob wir an der EM in Polen oder der WM in Spanien teilnehmen wollen. Zusammen mit drei weiteren Berliner 420er-Teams traten wir bei der WM an. Am 12.07. brachen wir mit unserer Trainerin, Franziska Wensel, nach Alicante auf. Allerdings mit zwei kleinen Zwischenstopps, da die Reise sehr lang ist (2.400 km). Im sehr warmen Spanien hatten wir fünf Tage Vorbereitungs-training, auch gemeinsam mit anderen internationalen Teilnehmern. Der Wind war meistens um die 10 Knoten, womit wir uns auf die Regatta vorbereiten konnten.



Die Veranstaltung fand zwischen dem 21.07. und 29.07. statt. Am Abend des 21.07. wurde sie feierlich eröffnet. Deutschland hatte mit seinen 29 teilnehmenden Booten am Folgetag Vermessung. Am 23.07. fand das Practice Race statt.

Am Montag dem 24.07. segelten nur die Frauen bei schwierigen Bedingungen mit 2-26 Knoten und Winddrehungen bis 150° ihr erstes Rennen. In den darauffolgenden Tagen wurden drei und zwei Rennen gesegelt und damit die Qualifikationswettfahrten beendet. Der Wind auch in diesen Tagen war sehr wechselhaft. Er drehte viel, wir hatten mal weniger Wind und es war aber ebenfalls ein Tag dabei, an dem der Wind mit circa 25 Knoten blies. Durch unsere Probleme in den Qualifikationswettfahrten, insbesondere bei starkem Wind mit Kenterungen in zwei Wettfahrten, erreichten wir leider nur einen Platz in der Silbergruppe. In dieser Gruppe konnten wir bei gut

segelbarem Wind fünf ordentliche Platzierungen einfahren. Insgesamt konnten wir uns noch auf den 51. Platz von 64 Startern in der Frauenflotte vorsegeln. Am Ende gab es noch eine Abschlussfeier und natürlich die Siegerehrung.

Unsere erste Weltmeisterschaft war ein tolles, interessantes Erlebnis für uns. Wir haben aber auch erfahren müssen, dass noch einige Praxis erforderlich ist, um den Anschluss zu den Besten zu erreichen.

Danke an **Franzi Wensel**, ohne deren Training das nicht möglich gewesen wäre.

Ebenso möchten wir uns herzlich bei dem VSaW, **Silvio Schobinger** und **Christof Rek** für ihre Unterstützung bedanken.

# IQFoil U21 WM und Swiss Windsurfing Championships 2023

## Silvaplana/Schweiz

Windsurfing – eine olympische Segel-Disziplin, die auch im VSaW im Fokus steht – besonders seitdem **Sophia Meyer** bei uns Mitglied geworden ist. Sophia ist noch Jugendliche und lebt ihre Begeisterung für den Surfsport.

Zwischen dem 21. und 27. August 2023 hat sie auf dem Silvaplana See bei St. Moritz im Engadin die IQFoil U21 Weltmeisterschaft bestritten. Bei überwiegend phantastischen Bedingungen in den Schweizer Bergen lag sie nach 15 Rennen auf dem 2. Platz und mehr als deutlich auf Medaillenkurs. Im Medal Race dann aber war diese Platzie-

rung nicht mehr relevant; da zählte nur noch das Ergebnis dieses einen Rennens für die Titelvergabe, das sie auf Rang 5 beendete.

In den Tagen vor der WM fanden vom 17. bis 20. August 2023 am selbigen Ort die Schweizer Meisterschaften im Windsurfing statt; 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 7 Nationen wollten in verschiedenen Wertungskategorien um die Titel kämpfen.

Leider konnte in diesen 4 Tagen nur eine einzige Wettfahrt gesegelt werden, die Sophia auf Platz 14 abschloss und damit die Damenwertung gewann.



© 2023iqworldsilvaplana.saitti.com



## IQFoil Youth and Junior Worlds Cádiz/Spain

Nach ihren großartigen Erfolgen unter anderen bei der IQFoil U21 WM im August in der Schweiz und der Internationalen Deutschen Bestenermittlung am Wittensee Anfang Oktober hat **Sophia Meyer** jetzt noch einen draufgesetzt.

auch taktisch eine sehr gute Einstellung gefunden hat, "flog" sie förmlich über die Ziellinie und konnte damit den bisher größten Erfolg in ihrer noch jungen Karriere feiern.

Bei der IQFoil Youth und Junior WM, die vom 20. bis 28. Oktober 2023 in Cádiz ausgetragen wurde, hat sie in der U19-Damenwertung gegen 46 Konkurrentinnen nach 17 Rennen – unterteilt in "Course Racing" und "Slalom" – plus dem Medal-Race den Vize-Weltmeistertitel errungen.

Sehr gute äußere Bedingungen bei teils leichteren aber auch mal deutlich auffrischenden Winden bescherten den Aktiven alles, was sie sich wünschen konnten.

Sophia lag in beiden Kategorien immer mit auf den vorderen Plätzen und konnte sich als Sechste nach den 17 Einzelrennen für das Medal-Race qualifizieren.

Für die 10 Besten wurden die Karten neu gemischt, die bisherige Platzierung zählte nicht mehr mit. Mit einer überragenden Leistung, in der sie



# Europameisterschaften



## 420er & 470er Junior EM Gdynia/Polen

Vom 3. bis 10 Juli 2023 war Gdynia der Austragungsort der Junioren EM für die 420er und die 470er Klasse.

Jeweils 17 Nationen waren bei den beiden Klassen in Polen vertreten – mit einem großen Kontingent aus Deutschland.

Wie immer wurden an den ersten beiden Tagen die Boote vermessen. Am Dienstagabend fand die Eröffnungsfeier statt, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Hafen gelaufen sind und sich als Mannschaft präsentiert haben.

An den 6 Wettfahrttagen konnte bei fairen Bedingungen mit 7 bis 12 kn Wind, leichter Welle und Sonnenschein nicht das gesamte geplante Programm auf dem Wasser absolviert werden, was dem einen oder anderen Team die Möglichkeit nahm, sich deutlich in der Ergebnisliste noch zu verbessern.

Der VSaW stellte bei den 420ern 3 Teams und den 470ern 2 Teams.





## Das 420er Team:

**Johann Emmer / Jannis Liebig**  
(auch SV03)

**Leonard von Holtum / Josh Berkold**  
(beide auch ETUF)

**Liska Keim / Annabelle Knoop**  
(auch PYC)

## Das 470er Team:

**Catharina Schaaff / Colin Liebig**  
(auch SV03)

**Eva Schäfer-Rodriguez / Julius Frank**

Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen; in beiden Klassen hat sich jeweils ein VSaW-Team als zweitbestes deutsches Boot platziert.

### 420er mit 110 Booten im Gesamtklassement:

Johann und Jannis ..... Platz **20**

Leonard und Josh ..... Platz **57**

Liska und Annabelle ..... Platz **77**

### 470er mit 35 Booten:

Catharina und Colin ..... Platz **18**

Eva und Julius ..... Platz **27**



# ILCA 6 Youth Europeans 2023

## Gdynia/Polen



© thomtuuw.com

Vom 12. bis 19. Juli 2023 war das Wasser vor Gdynia das Revier für die Jugend-Europa-meisterschaft in der ILCA 6-Klasse. Riesige Felder bei den Jungen – aufgeteilt in Gruppen von Gold bis Emerald – und bei den Mädchen ‚nur‘ in Gold und Silber beherrschten die Szenerie bei moderaten Winden, die glücklicherweise erst am letzten Wettfahrttag ihren Dienst einstellten. Bis dahin gab es tolle Wettfahrten.

Mit dabei aus dem VSaW bei den Mädchen **Eva Wiese** und bei den Jungen **Valerian Tregel**. Eva segelte in der Gold-Gruppe und kam auf Platz 38; Valerian kam in seiner Emerald-Gruppe auf Rang 13.

WANNESEATEN

Werbung in den Vereinsmedien des VSaW:

# Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Verschiedene Größen und Formate sind möglich – zu Sonderbedingungen für Mitglieder.

Sprechen Sie uns bitte an: [harald.koglin@vsaw.de](mailto:harald.koglin@vsaw.de)



© 2023 by Sailing-Pics

## 29er Europameisterschaft Saltsjöbaden/Schweden

Vom 10. bis 19. August 2023 richtete der Royal Swedish Yacht Club vor den Toren von Stockholm in Saltsjöbaden die EM der 29er aus.

173 Mannschaften freuten sich über eine perfekte Organisation und die äußeren Bedingungen - schönes warmes Sommerwetter und moderate, nicht immer einfach zu segelnde Winde; nur an einem Tag mussten wegen Flaute alle Rennen verschoben werden.

Die Schweden setzten für diese Veranstaltung GPS-geführte, ferngesteuerte Kursmarken ein. Bei wechselhaften und böigen Bedingungen wie hier in Stockholm ermöglichten die Marken schnelle und einfache Kursänderungen im Rahmen der Regeln während der Rennen und zwischen den einzelnen Wettfahrten, wodurch die Aktiven und das Wettfahrtkomitee viel Zeit sparten.

Unter der großen Zahl der teilnehmenden Mannschaften waren auch zwei aus dem VSaW, die von **Anne Hübner** betreut wurden.



**Dion und Nino Roëll** belegten den 123. Rang, **Jonas Hölzle** und **Richard Hübsch** den 160. Platz.

[Einen eigenen Bericht der beiden Teams finden Sie auf der nächsten Seite:](#)

WANNESEATEN

# 29er Europameisterschaft in Schweden



© 2023 by Sailing.Pics

Am 5. August kamen die 29er Segler vom VSaW nach einer langen Reise von Berlin nach Stockholm im Königlichen Yachtclub an. Dieser liegt etwas außerhalb von Stockholm in einem kleinen Örtchen namens „Saltsjöbaden“. Die Europameisterschaft wurde auch nicht auf der Ostsee ausgetragen, sondern auf dem „Baggensfjärden“.

Direkt am Tag nach der Ankunft ging für uns das Training los. Wir segelten 2 Einheiten bei erstaunlich viel Wind, ganz entgegen unseren Erwartungen auf diesem recht kleinen Gewässer.

Auch die nächsten Tage wurde der Wind nicht weniger und wir konnten jeden Tag bei bis zu 20 Knoten segeln und uns auf die EM vorbereiten. Während unserer weiteren Trainingstage wurde der Verein immer voller und immer mehr Segler reisten aus unterschiedlichen Ländern Europas an. Wir schlossen uns daher an unseren letzten Trainingstagen anderen Segelgruppen an. Zwei Tage vor dem Beginn der EM verbrachten wir unseren „Layday“ in Stockholm und sammelten nochmal unsere Kräfte für das Event. Am Samstag durchlebten wir das erste Mal die Vermessung unserer 29er.

Die Boote mussten getrocknet und gewogen werden, die Segelnummern wurden vermessen und ihre richtige Platzierung auf dem Segel kontrolliert. Zu unserer Zufriedenheit verlief alles ohne Probleme. Am Sonntag nahmen wir am „Practice Race“ teil und erkundeten dabei die Winddreher auf einer der zwei Kursbahnen. Die offizielle Eröffnung von der EM schloss diesen Tag ab.

Am Montag den 14.08 startete der erste Race Day mit 174 29ern auf zwei Kursbahnen in vier Fleets. Leider war der Wind zum Wettkampfbeginn zwar typischer für den Baggensfjärden, hatte aber Bedingungen, die wir nicht in der vorherigen Woche trainieren konnten. Der sehr stark drehende und nicht besonders konstante Wind hatte zur Folge, dass nicht unbedingt optionale Ergebnisse erzielt wurden.

Trotz allem hatten wir bei dem Event sehr viel Spaß innerhalb unserer Trainingsgruppe oder auch beim Freundschaften-knüpfen mit Seglern aus der ganzen Welt. Außerdem konnten wir während dieses großen Events viel Neues lernen und Erfahrungen sammeln, die uns mit Sicherheit bei der nächsten großen Regatta weiterbringen werden.



# Nationale Meisterschaften



## Kleiner See mit großer Landesjugendmeisterschaft

Zum ersten Mal begrüßte der SegelClub Krülpensee (SCKr) alle Kinder- und Jugendklassen zu einer gemeinsamen Brandenburger Landesjugendmeisterschaft 2023. Nicht im eigenen Haus des SCKr, sondern im Jugendbildungszentrum Blossin tummelten sich am 10. und 11. Juni 2023 Opti A und B, Cadet, 29er, 420er, ILCA 6 und ILCA 4. Für die Organisatoren war dies eine ganz neue Aufgabe und für die Segler eine neue Erfahrung. Sonst kennt man gemeinsame Meisterschaften nur auf nationaler Ebene – man denke an die GIDJM in Kiel im letzten Jahr.

Allerdings finden diese gemeinsamen Meisterschaften auf nationaler Ebene nicht ohne Grund auf dem Meer oder sehr großen Binnengewässern statt: Der Wolziger See kam bei zwei bespielten Bahnen an seine Grenzen und bescherte daher manches Mal sehr instabile Bedingungen. Am Samstag drehte der Wind im Verlaufe um gute hundert Grad. Manch einer meinte, dass nicht mal der Wannsee so schlimme Dreher beschere. Stand man zum Start noch auf der bevorzählten Seite, drehte der Wind wenig später so weit auf die andere, dass dort ein Anlieger zustande kam. Es war nicht einfach mit diesem Hin und Her zu-

recht zu kommen. Die Wettfahrtleitung gab ihr Bestes bei diesem Kreiselwind.

Dennoch kamen am ersten Tag vier Rennen (bzw. 6 Rennen bei den 29ern) zustande. So gab es bereits einen Streicher und die Meisterschaft war erfüllt. Da am Sonntag der Wind gänzlich fernblieb, war auch dies das Endergebnis.

Die WANNSEER waren sehr zahlreich vertreten und konnten teilweise gut mit den Bedingungen umgehen. Deshalb seien nur einige Highlights erwähnt: **Antonia Bayer** belegte als Beste im Opti A Feld Platz 11. Trainingsgruppenmitglied Lena Fischer (SCO) konnte bei den ILCA 6 den 2. Platz ersegeln – gefolgt von **Franz Lasch** auf Platz 5 und **Felix Mineur** auf Platz 7. **Helene Wensel** und **Emili Jäkel** (YCBG) konnten bei den 420ern ebenfalls einen 5. Platz einfahren, wobei die Trainingsgruppenkollegen **Linnéa** und **Maxim Polster** vom brandenburgischen SegelClub Einheit als Siebente brandenburgische Landesjugendmeister wurden vor **Emma und Linda Pape** als Achte. Bei den 29ern waren **Dion und Nino von Roëll** mit Platz 3 auch ganz vorne mit dabei.

# IDJM Opti A

## Hüde/Dümmersee



Mit der Eröffnungsfeier der diesjährigen IDJM der Optimisten 2023 am 30. Juli 2023 wurde es „erst“ auch für das teilnehmende VSaW Team mit **Jenny Soldatova, Antonia Bayer, Niklas Pape, Aamon Leonhardt, Jonah Braecklein, Nicolas von Senfft, Nikolas Sparisch** und **Nikolaus von Luckner**.

Alle WANNSEEEATEN hatten sich hohe Ziele gesetzt, die sie natürlich schon mit den ersten Wettfahrten umsetzen wollten. Es wurde bei 165 gestarteten Booten in 3 Fleets gesegelt, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 9 Qualifikationsläufe absolvierten, um dann in einer Gold-, Silber- bzw. Bronzegruppe aufgeteilt um weitere gute Plätze zu kämpfen.

Die Meisterschaft wurde 4. August 2023 nach insgesamt 14 Rennen beendet.

Beste aus unserem Team wurde **Jenny Soldatova** auf Platz 24.

Ein auf die IDJM vorbereitendes Trainingslager hatte in der Vorwoche auf dem Steinhuder Meer stattgefunden; der Schaumburg-Lippische Seglerverein hatte unsere WANNSEEEATEN eingeladen, von seinem Gelände aus dieses Training durchzuführen.

Ganz herzlichen Dank dafür!



© Can Bekis

## Die Eckernförder Bucht kann auch wie der Wannensee sein

Nass war es dieses Jahr bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft der ILCA 4 und 6, die für knapp 127 Jugendliche vom SC Eckernförde vom 1. bis 6. August 2023 ausgerichtet wurde. Durch Dauerregen nicht trocken werdende Neoprenanzüge und ständig nasse Segel drückten die Stimmung ein wenig. Allerdings war es nicht so schlimm, wie im nicht allzu weit entfernten Wacken – gepflasterter Boots-Hof sei Dank.

Der Wind wollte auch nicht ganz so wie es Aktive und Wettfahrtleitung gerne gehabt hätten: Ein Tiefdruckgebiet brachte seine Fronten mit dem besagten Regen, aber mit dem Zentrum direkt über Eckernförde liegend mangelte es doch an Wind. So kamen am ersten Tag keine Rennen zustande. Am zweiten Tag wurden dafür gleich vier gefahren. Tag drei begann mit Warten auf dem Wasser, ging weiter mit Warten an Land und wurde schließlich zwei Wettfahrten ab 17:00 Uhr beendet. Der letzte Tag brachte nochmals drei Rennen in die Wertung.

Während der Meisterschaft wurde schnell klar, dass die Eckernförder Bucht kein leichtes Revier ist. Kommt der Wind ablandig, dann dreht er so stark wie am Wannensee. Eine Art versteckter Heimvorteil, wobei jeder Wannsee-Segler weiß, wie sehr ein dreißig Grad Dreher ein gutes Rennen

zu einem schlechten Rennen werden lassen kann. Starke Unterschiede in den Ergebnissen war die Folge.

Die letzten beiden Tage drehte es auf Ost, also auflandig. Der Wind spielte weniger mit den Aktiven und eine angenehme Welle baute sich auf. Doch gerade am letzten Tag machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Leben schwer, da das Feld zu Beginn jeder Wettfahrt erst vier Frühstarts produzierte, bevor ein Rennen durchlief. Die Wettfahrtleitung hatte alle Mühe, die Frühstarter zu erkennen und rauszuwerfen.

Am Ende waren die WANNSEEATEN an allen Stellen des Feldes vertreten. Besonders erfreulich sind die Ergebnisse von **Jean Franz Lasch** auf Platz 7, **Lenny Schulze** auf Platz 12 – der altersbedingt seine letzte Jugendmeisterschaft bestritt –, **Eva Wiese** auf 13 und **Valerian Tregel** auf 15.

Des Weiteren ersegelten Trainingsgruppenmitglied David Bucher (BYC) den 36. Platz – mit einem ersten Platz in Rennen sechs –, Trainingsgruppenmitglied Hans Haberland (SCA) Platz 42, **Jan Cegielski** Platz 47, **Felix Mineur** Platz 55, Trainingsgruppenmitglied Lena Fischer (SCO) Platz 60 – auch altersbedingt letztmalig bei einer IDJM dabei, Trainingsgruppenmitglied Leon Pfaff (BSV 07) Platz 63 und **Oska Knobel** Platz 74.

WANNSEEATEN



## Seglerhaus-Preis 2023

Bei dieser von unserem Verein ausgerichteten ältesten deutschen Jollenregatta waren am 16. und 17. September 2023 bei schönstem Wetter über 100 Boote in den Klassen 29er, 420er, ILCA 4 und ILCA 6 sowie 505er am Start.

In den Jugendklassen waren gleichzeitig die Berliner Jugend-Meisterschaften ausgeschrieben; bei den 505ern war es die Berliner Meisterschaft. Alle 5 Klassen segelten auf einer Bahn.

Nach anfänglich zögerlichen Meldungen kam zum Beginn der Veranstaltung ein sensationelles Feld auf dem Wasser zusammen. Am Samstag konnten bei relativ konstanten Bedingungen die geplanten 4 Wettfahrten für ILCA 4, ILCA 6, 420er und 505er sowie 6 Wettfahrten für die 29er durchgeführt werden. Beim anschließenden Pasta-Buffer haben die Seglerinnen und Segler den Tag ausklingen lassen.

Leider bewahrheitete sich am Sonntag die Wettervorhersage, so dass die Wettfahrtleitung gegen Mittag mit AP über Alpha den diesjährigen Seglerhaus-Preis beendete. Bei der Siegerehrung und Preisverteilung gab es aber viele zufriedene Gesichter und von manchen Klassen auch die Ankündigung, im nächsten Jahr mit mehr Meldungen an den Start zu gehen.

### Berliner Jugendmeister und Platzierte auf dem Podium

#### 29er

Max Teichmann / Moritz Schönherr (beide RSN)  
 Eleonora Röpke (SGS) / Paula Lepa (PYC)  
 Lara Prokop / Leonardo Prokop (beide BYC)

#### 420er

Carl Wolf (SCF 1891/ Carl Lander (PSB24)  
 Casper Fischer (SPYC) / Ariel Szreider (PYC)  
 Theodor von Bülow (PYC) / **Jannis Liebig** (auch SV03)

#### ILCA 4

Tristan Schnitzer (CVVT)  
 Johanna Jacobs (SGAM)  
 Johanna Kugel (SGAM)

#### ILCA 6

**Lenny Schulze**  
 David Buchler (BYC)  
**Eva Wiese**

### Berliner Meister und Platzierte auf dem Podium

#### 505er

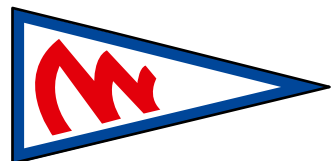
Lutz Stengel / Frank Feller (beide ROYC)  
 Michael Daisenberger (DTYC) / Johannes Tellen (MYC)  
 Andreas Porth (VBS) / Martin Lietz (FSV 03)





## Wittensee Foiling Championship

**Sophia Meyer** macht beim Windsurfing weiter auf sich aufmerksam. Bei der Internationalen Deutschen Bestenermittlung, die vom 30. September bis 3. Oktober 2023 vom Wassersport-Club am Wittensee südwestlich von Eckernförde ausgetragen wurde, belegte sie in ihrer Board-Klasse „IQFoil“ nach 6 Rennen den 6. Platz in der Hauptwertung; in der Women-Wertung siegte sie vor zwei Konkurrentinnen.



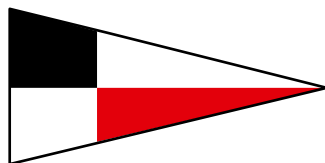


## Potsdamer Opti-Quartett Großer Wannsee

Am diesjährigen Opti-Quartett, das gleichzeitig als BJM 2023 im Team Race ausgeschrieben war, nahmen am 7. und 8. Oktober 2023 drei VSaW-Teams teil.

Bestes VSaW Team wurden auf dem 3. Platz punktgleich mit den Zweitplatzierten das Team VSaW 1 mit **Niklas Pape, Nikolaus von Luckner, Aamon Leonhardt, Simar Diwell** und **Johann Domrös**.

Die anderen beiden Teams nutzen dieses Race, um weitere Erfahrungen beim Team-Racing zu sammeln.





© SCaM

## Meer-Seen-Cup Opti A/B Müggelsee

Die Seglergemeinschaft am Müggelsee freute sich am 14. und 15. Oktober 2023 über große Opti-Felder bei der erst zweiten Auflage des Meer-Seen Cups und reichlich Wind; bei den Opti A ging es auch um Titelehren bei der Berliner Jugendmeisterschaft.

Bei den Opti A waren 91 Meldungen eingegangen; insgesamt segelte die Klasse 6 Wettfahrten. Bester aus dem VSaW wurde **Paul Franz**; er belegte einen ausgezeichneten 7. Platz.

Fast so viele Meldungen konnten die Opti B verzeichnen, 82 waren eingegangen. Bei den Jüngeren beließ es die Wettfahrtleitung bei 5 Wettfahrten. Als Bester aus dem VSaW kam **Dion Andreas Krause** auf Platz 18.



# druckerei lippert

PRE. PRINT. POST. PRODUCTION



TELEFON 030.29 29 805 . INFO@DRUCKEREI-LIPPERT.DE

Aufkleber Anhänger Buttons Blöcke Briefpapier Briefumschläge Broschüren Bücher  
Duftdruck Einladungskarten Flyer Haftnotizen Hardcover Heißfolienprägung Hochzeits-  
karten Kalender Kataloge Lettershop Mailing Magnetfolien Notizbücher Ordner Plakate  
Postkarten Präsentationsmappen Rollups Ringbindung Softcover Stanzen Stempel Trauer-  
karten Türanhänger Urkunden Verpackungen Visitenkarten Weihnachtskarten Zeitschriften



SCAN ME

# Weitere Aktivitäten



## 18. Plauer Opticup Plau am See

Unsere Opti A-Gruppe segelte am verlängerten Himmelfahrt-Wochenende (18.-21.05.2023) mit einem kleinen Vortraining diese große Regatta, an 99 Boote am Start waren, in Plau am See bei leichten bis auch starken Ostwinden jeweils am Samstag bei 4 gesegelten Qualifikationswettfahrten und am Sonntag mit 2 Finalwettfahrten in Gold- und Silbergruppe mit.

Für die Goldgruppe konnten sich **Aamon Leonhardt** (33. Platz) und **Johann Domrös** (48. Platz) qualifizieren. **Niklas Pape** (52. Platz), **Jonah Braecklein** (54. Platz) schrammten am Goldfleet knapp vorbei.

Alle anderen VSaW Aktiven haben sich wie folgt platziert:

Antonia Bayer (57. Platz), **Nicolas von Senfft** (60. Platz), **Nikolas Sparisch** (61. Platz), **Ludwig Bayer** (73. Platz), **Linus Müller** (81. Platz), **Emma Hoff** (83. Platz), **Alexander Lubnau** (87. Platz), **Florian Löper** (90. Platz) und **Valentin Sparisch** (91. Platz), der Jüngste in der Gruppe.



# Trainingslager in Kiel

## Segeln ist zuverlässiger

Dieses Trainingslager war holprig. Der Wind war da, die Sonne schien, aber die Technik streikte. Im alljährlichen Trainingslager über das Himmelfahrt-Wochenende in Kiel sollte sich in Ruhe auf die „Young European Sailing“ (YES) am kommenden Pfingstwochenende vorbereitet und die heiße Phase der Regattasaison für die Jugendklassen eingeläutet werden. Doch die Motorboote der Trainer machten dem einen Strich durch die Rechnung.

Gerade die ILCAs hatten sich mehr Wasserstunden erhofft. Ihr Trainerboot gab am ersten Tag den Geist auf. Nach der Mittagspause auf dem Wasser wollte es nicht mehr anspringen und musste in den Hafen geschleppt werden. Um nicht den Rest des Tages an Land verbringen zu müssen, wurden spontan Rennen zusammen mit den 420ern gefahren.

Trotz Feiertag konnte ein Mechaniker aufgetrieben werden, der noch am gleichen Abend den Motor reparierte.

Am nächsten Morgen versagte die „Wannsee 3“ erneut ihre Dienste – kurz hinter der Hafeneinfahrt ging der Motor einfach aus. Die ILCAs waren gerade einmal aus dem Hafen gekommen, da mussten sie bereits umdrehen. Der Mecha-

niker nahm sich des Problems an und verkündete, dass das Boot aus dem Wasser müsse und erst im Verlaufe der nächsten Woche repariert werden könne - eine richtige Hiobsbotschaft.

Fortan teilte sich **Can Bekiş** – Trainer der ILCAs erst mit **Franziska Wensel** – Trainerin der 420er ein Motorboot – die ILCAs trainierten am Samstag in der verlängerten Mittagspause der 420er – und den Rest der Tage mit **Anne Hübner** – Trainerin der 29er – die „Wannsee 1“. So fuhren die 29er am Samstag zur ersten Trainingseinheit bereits um 09:00 Uhr aus dem Hafen, während die ILCAs ihre letzte Einheit erst um 19:00 Uhr beendeten.

Als am Samstag Franzis Motorboot drohte ebenfalls auszufallen, schien die Motorboot-Misere perfekt. Zum Glück konnte der Mechaniker dieses Problem sofort lösen und Franzis bereits am Nachmittag wieder auslaufen.

Um auch noch Seglerisches zu vermelden: Annes 29er behaupteten sich bei den Rennen im Rahmen des allgemeinen Kooperationstrainingslagers, Franzis 420er konnten an ihren Trimmeinstellungen feilen und Cans ILCAs bemühten sich Starts und Fahrttechnik zu trainieren.

Jetzt wird erstmal eine Woche Pause gemacht, bevor zu Pfingsten die YES beginnt.



# Pfingst-Festival der Opti-Klassen

Zum Pfingst-Festival der Opti-B-Klasse am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag begrüßten wir herzlich die jungen Seglerinnen und Segler, ihre Eltern und Betreuer.

Wir hatten schönes Wetter, aber leider keinen Wind – Wettfahrten ließen sich nicht sinnvoll durchführen.

Die Opti-As, für die der PYC traditionell die Ausrichtung übernommen hat, hatten durch den 3. Wettfahrttag am Pfingstmontag mehr Glück als die Bs; von den 8 ausgeschriebenen Wettfahrten konnten sie noch 3 Wettfahrten ins Ziel bringen. Leider waren die Windbedingungen (NW) im Großen Fenster sehr „anspruchsvoll“ - von urplötzlichen Drehern über 90 Grad und Boenstärken 0 – 10 Knoten geprägt. Die Ergebnisse der jungen Opti A Gruppe des VSaW (**Jenny, Niklas, Jonah, Aamon, Nikolaus, Nicolas, Nikolas, Linus, Piet, Finja, Antonia, Emma, Ludwig, Alex, Johann, Florian** und **Valentin**) lagen bei einem Tagessieg bis in die hinteren Ränge verteilt.

Beste VSaW Sportlerin in den Pokalrängen war dann nach 3 Rennen **Jenny Soldatova** mit einem 7. Platz. Viele aus der Gruppe konnten wieder wertvolle Punkte für die Rangliste und weitere Erfahrungen sammeln.



pd

Neuanfertigungen & Umarbeitungen nach eigenen Entwürfen.  
 Emaillierungen & Gravierungen.  
 Restauration von Gold & Silberwaren.  
 Cellini-Preisträger.



HELMUT

**drtina**

Juwelier & Goldschmiedemeister

10589 Berlin Tauroggener Str.11 Telefon 344 29 90



Werkstatt:  
 Im Winkel 15  
 14195 Berlin (Dahlem)  
 Tel.+ Fax 831 45 09  
 Gemmologe  
 & Diamantgutachter  
 DGemG  
 Eigenes Edelsteinlabor



## YES 2023 „It is what it is“

von **Can Bekiş**

Während die Optis beim Pfingst-Festival auf dem Wannsee unterwegs waren – oder auch nicht, wie im Fall der Opti-Bs, die bei uns im Verein zu Gast waren –, vertraten rund 30 WANN-SEEATEN, Junioren und Trainingsgruppenmitglieder den VSaW bei den „Young Europeans Sailing 2023“ (YES) in Kiel. Wie jedes Jahr bot diese einen Vorgeschmack auf die Kieler Woche: Rund 550 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mühten sich mit launischen Winden ab.

Der Samstag begann mit guten und konstanten Verhältnissen. Zwar wehte ein eher laues Lüftchen, aber für drei oder vier (bei den 29ern) ordentliche Rennen war es genug. Nicht so am Sonntag. Der Tag begann mit der Ankündigung des stellvertretenden PROs beim Coach-Meeting „that we intend to use all the day for racing.“ Das ließ nicht Gutes erahnen. Angeblich sollte der Wind am Abend besser sein als in den Morgen- und Mittagsstunden. Dass dies nicht stimmte, wussten alle erst, nachdem sie die verordneten zwei oder – im Falle der 420er und 29er – vier Stunden Startverschiebung an Land verbracht hatten, mittags auf dem Wasser gewesen und am Nachmittag bereits wieder an Land waren. Das leichte Lüftchen, über das man sich am Wannsee wahrscheinlich gefreut hätte, ließ endgültig nach, nachdem die ILCAs und Europas auf den zwei In-Shore-Bahnen ein paar fragwürdige Rennen zustande gebracht hatten. Danach war die Förde spiegelglatt.

Die 420er und 29er brachten am Sonntag keinerlei Wettfahrten zustande, obwohl sie nach

ihrem langen Landaufenthalt zu ihren Bahnen geschleppt wurden. Draußen wurde gewartet und schließlich unverrichteter Dinge in den Hafen zurückgekehrt.

Da der Wind am Montag zum Mittag hin rasch abnehmen sollte, wurde der erste Start auf 10:00 vorverlegt. Auf dem Wasser gab es guten Wind, wenn auch zum Ende hin etwas labil. Dennoch schafften die meisten Klassen einige Wettfahrten. Nicht so die ILCA 6 der Männer. Da die Wettfahrtleitung lieber längere als kürzere Kurse legte, verhungerten die Felder regelmäßig ab der Hälfte der Wettfahrt. Statt dann frühzeitig eine Bahnabkürzung zu legen, entschied sich die Wettfahrtleitung lieber abzubrechen. So kam lediglich ein einziges Rennen für das Goldfleet zustande – nach vier Stunden auf dem Wasser. Von der Wettfahrtleitung kam schlicht ein „It is what it is“ durch die Funke. In der gleichen Zeit fuhren alle Fleets der 29er drei Rennen.

Zu Pfingsten gibt es meistens entweder Flaute und Sonnenschein oder Regen und Sturm. Dieses Jahr war es ersteres. Hoffentlich war das kein Vorgeschmack auf die Kieler Woche.

## Ergebnisse:



Klasse	Anzahl Boote	Wettfahrten	Platz
<b>29er</b>	(62)	7	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dion von Roëll / Nino von Roëll</li> <li>Jonas Hölzle / Richard Hübsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>36</li> <li>43</li> </ul>
<b>420er</b>	(86)	5	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leonard von Holtum (auch ETUF) / Lea de Zwaan (DYC)</li> <li>Johann Emmer / Jannis Liebig (auch SV03)</li> <li>Liska Keim (auch SVS) / Annabelle Knoop (auch PYC)</li> <li>Helene Wensel (auch YCBG) / Emili Jäkel (YCBG)</li> <li>Carlo Wedel / Rasmus Gurr (SGW)</li> <li>Emma Pape / Linda Pape</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>6</li> <li>25</li> <li>29</li> <li>34</li> <li>47</li> <li>51</li> </ul>
<b>ILCA 6</b>	(78) m	6	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Franz Lasch</li> <li>Valerian Tregel</li> <li>Felix Mineur</li> <li>Jan Putzier</li> <li>Jan Cegielski</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5</li> <li>28</li> <li>45</li> <li>59</li> <li>66</li> </ul>
<b>ILCA 6</b>	(35) w	6	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Linda Hensel</li> <li>Eva Wiese</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>11</li> <li>12</li> </ul>
<b>ILCA 7</b>	(37)	8	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Julian Hoffmann</li> <li>Nico Naujock</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>.....</li> <li>.....</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3</li> <li>8</li> </ul>

# Goldener/Silberner Opti 2023

## Strander Bucht

Eine Woche nach dem Ende der diesjährigen YES Regatta zog es am 1. Juni-Wochenende wieder eine kleine Gruppe VSaW Opti-B Segler und eine große Gruppe VSaW Opti-A Segler nach Kiel-Schilksee zum diesjährigen Goldenen bzw. Silbernen Opti 2023, der wie jedes Jahr vom TSV Schilksee veranstaltet wurde.

Bei den Opti-A segelten 216 Jugendliche aus DEN, UKR, NED und GER und bei den Opti-B segelten 90 Jugendliche aus GER um die begehrten Pokalplätze. Das Wochenende war sonnig und durch sehr leichte bis mäßige Winde, die durch die Seebrise unterstützt wurden, geprägt.

Am Sonnabend wurden bei den Opti-A 4 Wettfahrten in 4 Gruppen gesegelt und bei den Opti-B genauso viele Wettfahrten geschafft. Am Sonntag schafften die Opti-A leider nur 1 Wettfahrt und hatten damit insgesamt 5 Wettfahrten in der Wertung. Bei den Opti-B wurden noch



2 Rennen gefahren, und damit kamen 6 Wettfahrten in die Wertung.

Für viele Jüngere aus dem Team standen die weiteren Erfahrungen bzw. die ersten Erfahrungen auf einem Seerevier im Vordergrund, sodass die Endplatzierung aus einem anderen Blickwinkel zu sehen ist.

Beste VSaW Sportlerin im Opti-A war **Jenny Soldatova** auf dem 38. Platz und im Opti-B war es **Anton Hoff** auf dem 62. Platz.



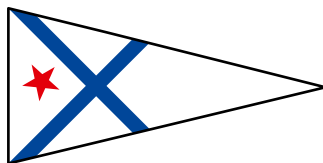
# Ergebnisse aus der Opti-Klasse

## Opti-B Gothen-Cup 2023 Unterhavel

Beim SC Gothia ging es am 10. und 11. Juni 2023 beim „Gothen-Cup“ auch um die Berliner Jüngstenmeisterschaft der Opti-Bs.

Leider konnten nur 3 Wettfahrten ins Ziel gebracht werden, was aber nach der Berliner Meisterschaftsordnung für die Vergabe des Titels reichte.

Dennoch hatten die WANNSEEATEN nur ein kleines Wörtchen bei der Titelvergabe mitzureden. Bester wurde **Anton Hoff** auf dem 13. Platz bei 89 gemeldeten Booten.



## Opti A WIRO Intercup Warnemünde

Beim Rostocker Regatta Verein hatten für den 17. und 18. Juni 2023 146 Boote gemeldet. 5 Wettfahrten wurden gesegelt. Beste aus dem Team der WANNSEEATEN wurde einmal mehr **Jenny Soldatova**; sie belegte Platz 35 in der Hauptkategorie.

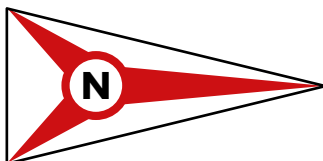
Bei der U12-Wertung kamen **Linus Müller** auf Platz 19 und **Valentin Sparis** auf Platz 21.

Die Ergebnisliste mit allen Jugendlichen aus dem VSaW.



## Opti-B Tegeler See

Am 24. und 25. Juni 2023 traten die B-Optis wieder an – dieses Mal beim SC Nordstern auf dem Tegeler See; 27 Boote weist die Ergebnisliste aus. Und ganz oben an 1. Stelle steht **Lena Kochinke**; sie gewann nach 3 Wettfahrten, die ausschließlich am Samstag stattfanden, ganz überlegen mit großem Punktevorsprung. Auch ganz prima: **Konrad Kappeler** auf Platz 5.



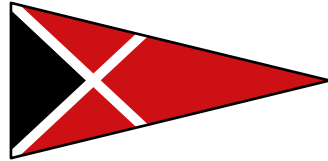


# Spandauer Opti-Cup B Unterhavel

Am 1. und 2. Juli 2023 war der Spandauer Yacht-Club Ausrichter für eine B-Regatta.

58 Jugendliche traten am Samstag zur 1. Wettfahrt an. Am Sonntag reduzierte sich infolge des starken Windes das Teilnehmerfeld; letztlich strich die Wettfahrtsleitung auch die geplante 5. Wettfahrt – Sicherheit geht vor.

Bester VSaWer war dieses Mal **Yannis Pearnar** auf Rang 20.



TIM GIESECKE  
— BERLIN —

**Zum Verwöhnen,  
Verschenken,  
und Liebhaben:  
Unsere  
Kuscheldecken**

Unsere Serviceleistungen:

- Maßanfertigungen
- Reparaturen
- Änderungen
- Reinigungen.

Tim Giesecke  
Meinekestr. 5  
10719 Berlin  
Tel.: +49 30 825 65 43  
[www.TimGiesecke.com](http://www.TimGiesecke.com)

# Besuchen sie uns in Berlin Charlottenburg

Schon Anfang der 90er Jahre haben wir uns offensiv dazu bekannt, verantwortungsvoll mit Mensch und Natur umzugehen.

## NATÜRLICHES VERTRAUEN

Zu keinen Dingen im Leben haben sie soviel Nähe wie zu Ihrer Matratze. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, dass Ihre Matratze frei von Schadstoffen oder Umweltgiften ist?



## DIE SCHÖNHEIT DER NATUR

und viele Stunden Handarbeit mit Liebe und Detail bringen den wahren Charakter unserer Massivholzbetten zum Ausdruck

# Karge Winde bei der Kieler Woche 2023

von Can Bekiř

Das große Segelfest in Kiel konnte natürlich nicht ohne WANNSEEATEN-Beteiligung vonstattengehen. Die Jugendklassen gaben sich dieses Jahr in umgekehrter Reihenfolge die Klinke in die Hand: Die 420er waren zusammen mit den olympischen Klassen im ersten Teil, während die ILCA 6 (open) und 29er im zweiten Teil segelten.

Die Reihenfolge war umgekehrt, aber die Umstände so gut wie gleich: Die gesamte Kieler Woche war der Wind launisch und machte es den Seglern nicht einfach. Oft fehlte er morgens und setzte erst abends ein. So starteten die ILCAs und 29er jeden Tag mit AP an Land – außer am zweiten Tag. Der gesamte Tag wurde meist für die Wettfahrten gebraucht. Vor allem, wenn der Wind morgens eine Wettfahrt zuließ, erst am Abend zurückkehrte und das nächste Startsignal um 18:00 ertönte.

Zum Glück gab es mit dem VSaW-Zelt einen angenehmen Ort zum Warten, an dem der knallenden Sonne entgangen werden konnte. Es war aus dieser Sicht keine einfache Kieler Woche, aber alle haben das Beste daraus gemacht. Sobald der Wind vorhanden war, gab es faire Rennen, die den Seglern ihr ganzes Können abverlangten.

In den starken Feldern konnten sich die WANNSEEATEN unterschiedlich gut behaupten. Manch einer kam weniger gut mit den unsteten Bedingungen zurecht und konnte nicht das abliefern, was er oder sie eigentlich vermag, während andere ganz vorne dabei waren.



# „Next Generation“ – Trainingslager am Steinhuder Meer

Vom 14. bis 18. August 2023 haben sich die 420er vom NRV und VSaW am Steinhuder Meer getroffen, um mit den dortigen 420er Gruppen ein gemeinsames Trainingslager zu veranstalten; vom ganz neuen Umsteiger bis zu schon erfahrenen Regattaseglerinnen und -segler war alles vertreten.

4 Trainer und 36 Sportler sind im „Schaumburg-Lippischen Seglerverein“ (SLSV) „eingezogen“; ob Zelt, Clubzimmer oder Schlafen-unter-freiem-Himmel – für Abwechslung war gesorgt.

Die Trainingstage bestanden aus jeweils zwei Wassereinheiten, von wenig bis viel Wind, viel Sonne aber auch Regen, ausgiebigen Nachbesprechungen, Trockentraining für die Umsteiger, Rückenschule und einem abwechslungsreichen Landprogramm. Um alles „rund ums Segeln“ haben sich als Verantwortliche Philipp Honnef (NRV), **Marie Wensel**, Hannah Thiemann (SLSV)

und **Franzi Wensel** gekümmert. Das „Non Sail“-Programm hat der Sportwart des SLSV Nils Hentschel übernommen; von Filmvorführung im Bootsschuppen, Traktorfahrt zum Bauernhof inklusive Hoffest oder Burgbesichtigung auf der Insel – für jeden war etwas mit dabei.

Den Abschluss dieser Trainingswoche bildete dann am 19. und 20. August 2023 die Teilnahme an der „Late Summer Trophy“ vom Yachtclub Niedersachsen.

Ein großes Dankeschön geht an den SLSV, wo wir uns in dieser Woche zu Hause fühlen durften, sowie an die UNIQUA für die finanzielle Unterstützung für solche Maßnahmen, um frischen Wind in unsere Bootsklasse zu bringen.



# Die Ferien sind vorbei: Die Jugend unterwegs am Schwielochsee

Die diesjährige 53. Schwielochsee Pokalregatta am 26. und 27. August 2023 beendete die Sommerpause der WANNSEEATEN in den Klassen Opti A und B, 420er und ILCA 4, 6 und 7. Sie war weitaus weniger nass als im Vorjahr und mit besserem Wind gesegnet: Zwar fiel der Sonntag mangels Wind als Wettfahrttag aus, doch waren am Samstag schon vier Läufe zusammengekommen. Viele Dreher und Böen – die auch mal an der Zwanzig-Knoten-Marke kratzten – hatten die Aktiven auf Trapp gehalten. Doch solche Bedingungen sind nichts Unbekanntes für die Seglerinnen und Segler vom Wannsee, und so kamen einige gute Ergebnisse zustande.

Bei den 420ern gewannen **Leonard Nagel** und **Florian Ribbek** (beide auch SCOH) die Regatta gefolgt von **Helene Wensel** und Emili Jäckel (YCBG) auf Platz 3.

Bei den Opti As segelten **Aamon Leonhardt** auf Platz 6 und **Niklas Pape** auf Platz 7.

In den ILCA-Klassen waren bei jedem Start WANNSEEATEN dabei: Im ILCA 4 belegte der Schweizer Austauschschüler Tristan Schnitzer (CVVT) den 9. Platz. Er war auf dem besten Wege, die Regatta zu gewinnen, aber ein schadhafter Pinnenausleger machte ihm im dritten Rennen einen Strich durch die Rechnung. Bei den ILCA 6 segelte **Jan Cegielski** auf Platz 3 und wurde damit Vize-Distriktmeister Ost. Und im ILCA 7 segelte **Lenny Schulze** seine erste Regatta in der neuen Klasse und wurde Vierter.



# Joersfelder Opti A + B

## Tegeler See



Nur drei der 5 geplanten Wettfahrten konnten bei diesem Treffen der Optis, das der Joersfelder Segel-Club am 2. und 3. September 2023 ausgeschrieben hatte, gesegelt werden. Das hieß mit keinem Streicher auszukommen, und damit wurde auch jeder Frühstart bzw. jede gelbe Flagge regelgerecht sanktioniert.

Die WANNSEATEN waren mit einem großen Aufgebot vertreten und stellte in beiden Feldern das größte Kontingent. Sehr ordentliche Ergebnisse waren am Ende zu verzeichnen.

Bester bei den Opti A mit 47 gemeldeten Booten wurde **Linus Müller**, der insgesamt auf den 5. Platz kam, was in der U13-Wertung den obersten Platz auf dem Podium bedeutete, in der **Lena Kochinke** als Dritte und **Jonah Braecklein** als Fünfter ausgewiesen ist.

Bei den Opti B mit 38 gemeldeten Booten, bei denen in der 1. Wettfahrt viele der jungen Aktiven nicht den richtigen Kurs segelten und deshalb quasi disqualifiziert werden mussten, wurde **Lennart von Senfft** als Vierter bester VSaWer. In der U10- Wertung kam **Anton Hoff** als Bester auf Platz 5.



## Spandauer Eis-Cup Unterhavel

Seit einer Woche waren die Sommerferien vorbei und die Schule in Berlin lief wieder an. Vielleicht war das der Grund für die eher schwache Beteiligung bei dieser Regatta am 2. und 3. September 2023, die der Spandauer Yacht-Club auf der Unterhavel ausrichtete. Bei den 420er waren es 14 Teams während bei den ILCA 6 insgesamt 16 Sportlerinnen und Sportler teilnahmen. Die ILCA 4-Klasse wurde wegen zu schwacher Beteiligung abgesagt. Nichtsdestotrotz, wer dabei war - hat ein abwechslungsreiches Wochenende erlebt. Der größte Teil der Aktiven kam von Wannsee-Vereinen und kannte diese Art von Lotterie. Der einen oder dem anderen standen dennoch die Haare zu Berge angesichts der permanent wechselnden Bedingungen am Großen Fenster.

Am Samstag konnte erst im frühen Nachmittag gestartet werden. Nachdem der Wind sich aus NW wehend einigermaßen konstant zu lauen 2 Bft aufgebaut hatte, startete der 1. Lauf, der dann aber bald abgebrochen werden musste. Anschließend zog die Wettfahrtleitung jedoch 3 Läufe durch. Der Wind pendelte stark und ein wirkliches Muster war nicht zu erkennen. Tags darauf wiederholte sich das Ganze im Prinzip. Wenigstens herrschte jetzt mehr Wind während der letzten 2. Läufe. Aber der war in Stärke und Konstanz erneut unberechenbar, so dass

die Felder auch hier permanent durcheinander gewürfelt wurden. Zu den teilweise schwer zu akzeptierenden Kursen sagte Wettfahrtleiter anlässlich der Siegerehrung sinngemäß, dass ihnen nur der Versuch geblieben war, möglichst wenig falsch zu machen angesichts dieser Bedingungen.

Am Ende setzen sich die durch, die am längsten die Nerven behielten und trotz harter Prüfung die Motivation und Konzentration oben halten konnten. In der Klasse ILCA 6 war das ganz zuvorderst **Lenny Schulze**, der mit 3 gewonnen Wettfahrten deutlich Erster wurde. Hans Haberland aus der VSaW-Trainingsgruppe wurde 4. Tristan Schnitzer ebenfalls aus der VSaW-Trainingsgruppe landete auf Rang 5 gefolgt von **Jan Putzier** und **Felix Mineur**. **Emilia Bayer** erreichte Platz 13.

Bei den 420ern kamen **Helene Wensel** und **Emili Jäkel** (YCBG) mit 2 beachtlichen ersten Plätzen auf Rang 2. Leonhard Nagel und Florian Ribbeck (beide SCOH, bald auch VSaW) kamen auf Rang 4. Auf Platz 7 kamen **Carlo Wedel** (auch SGaM) und Rasmus Gurr (Segelgemeinschaft Wendenschloß e.V.)

Fazit: Trotz enorm anspruchsvollem Wind, waren die zwei schönen Tage in schöner Umgebung bei prima Wetter und einem engagierten und gastfreundlichen Spandauer Yacht-Club.



## Wenig Wind beim WENTZEL-Pokal 2023

Wenig Wind für die Wettfahrten und beste Bedingungen zur Siegerehrung – so stellte sich in diesem Jahr die 36. Auflage des WENTZEL-Pokals dar. Die gemeinsame Regatta der VSaW Jugend in allen Kinder- und Jugendklassen dümpelte mangels guten Windes an den Wettfahrttagen ein wenig dahin. Dennoch kamen drei Rennen an den Dienstagen der letzten und der vorletzten Woche zustande – unter typischen Wannsee-Bedingungen. Flautenfelder und 12 Knoten Böen wechselten sich ab, wobei die Böen die rare Ausnahme blieben. Gerade als die Sonne sich dem Horizont annäherte, breitete sich die große Windstille aus. Die Dreher um 100 Grad rundeten sozusagen das Bild ab.

Der Wind kam erst 19. September 2023, dem Tag der Siegerehrung. Allerdings wurden an diesem Tag keine Rennen mehr gefahren. Jugendleiterin **Sophie Wensel** gab bei der Siegerehrung wie gewohnt für alle Preise aus. So bekamen einige Anfänger ihren ersten und manch anderer seinen zwanzigsten Pokal. Gewonnen hat den diesjährigen WENTZEL-Pokal

das Trainingsgruppenmitglied Simar Diwel von den Opti As. Als erstes VSaW-Mitglied gewann der zweitplatzierte **Nikolas Sparisch** (auch Opti A) den Wanderpokal. Bei den 29ern wurden **Jonas Hölzle** und **Richard Hübsch** bestes Team auf Platz 8. Bester ILCA wurde **Jan Cegielski** auf Platz 14. Und den Wanderpreis für das beste 420-Team nahmen **Helene Wensel** und Emili Jäkel (YCBG) auf Platz 25 mit nach Hause.

Den traditionell größten Preis für den jüngsten Teilnehmer erhielt wie im Vorjahr **Emilian Wylutzki**; Emilian ist Jahrgang 2015.

Anschließend an die Siegerehrung wurde das große Buffet eröffnet. Die selbst mitgebrachten Salate, Kuchen und Getränke wurden um Grillgut ergänzt, das unser zweiter Vorsitzender **Christof Rek** spendiert hatte.



# 420er Schweriner Sparkassen-Cup

## Schweriner See

Der Schweriner Sparkassen-Cup wurde in diesem Jahr 29 Jahre alt.

Er wird in den Klassen 420er und 470er ausgetragen und ist in diesem Format eine der wenigen Regatten in Deutschland, bei der in der olympischen 470er Klasse Preisgelder vergeben werden, Dank der großartigen Unterstützung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin. In diesem Jahr allerdings mussten die Wettfahrten für die 470er Klasse mangels Meldezahlen gestrichen werden.

Dafür waren umso mehr 420er vom 22. September bis 24. September 2023 am Start, weil der Sparkassen-Cup gleichzeitig als Qualifikationsregatta für die Europameisterschaft und die Jugendeuropameisterschaft 2024 der 420er ausgetragen wurde.

8 Wettfahrten kamen in die Wertung.

Bester VSaWer wurde **Jannis Liebzig** (auch SV03), der gemeinsam mit Theodor von Bülow (PYC) ein Team bildete und auf Rang 7 landete.





## Schweriner Herbstpokal Schweriner See

Während die Sturmflut am vergangenen Freitagabend auf der Ostsee tobte, reisten die ILCA-Segler mit ihrem Trainer Can Bekis zum 33. Internationalen Schweriner Herbstpokal an. Der Dauerregen hatte das Gelände des Segelvereins Schwanenhalbinsel (SSH) bereits in eine Schlammlandschaft verwandelt.

Zum Start am Samstagmorgen war der Orkan über Mecklenburg-Vorpommern weggezogen, ihm folgten Nieselregen und sehr schwacher Wind von 5-6 kn bei niedrigen Temperaturen. Nur die ILCA 7 (Laser Standard) trugen die vorgesehenen 4 Wettfahrten aus, alle anderen Bootsklassen mussten den Segeltag mit 3 Wettfahrten beenden. Am Sonntag präsentierte sich Schwerin dann in strahlendem Herbstwetter. Auch der Wind frischte wieder auf 10-13 kn auf, mit Böen bis über 20 kn. Es konnten in allen Bootsklassen 2 weitere Wettfahrten ausgesegelt werden.

Bei den ILCA 7 traten **Lenny Schulze** und **Valerian Tregel** erstmalig an und waren mit ihrem Umstieg in die „Männerklasse“ und einem 9. bzw. 12. Rang sehr zufrieden.



Auch die weiteren Erfolge von VSaW-Seglern und die Platzierungen der Trainingsgruppe von **Can Bekis** können sich sehen lassen: **Jenny Soldatova** errang den 2. Platz im Wettbewerb der ILCA 4, Tristan Schnitzer (CVVT) belegte Platz 10.

Im Wettbewerb der ILCA 6 errangen **Franz Lasch** den 3. Platz, David Buchler (BYC) den 17., Hans Haberland (SCA) den 19., **Felix Mineur** den 22., **Jan Cegielski** den 26., **Oska Knobel** den 40. und **Emilia Bayer** den 51. Rang.



## Herbstreise der WANNSEEATEN in der Opti-Klasse

Die erste Etappe der Reise unserer Jugendlichen an den Gardasee fand am 22. Oktober 2023 ihr Ende; am wunderschönen Chiemsee ging es beim Chiemsee Yacht Club um den „Herbstpokal des Südens“.

Von den 23 mitfahrenden WANNSEEATEN belegte **Niklas Pape** den 23. Platz von 109 gestarteten Opti A Seglern und **Anton Hoff** den 22. Platz von 68 gestarteten Opti B Seglern.

Leider konnten bei den Opti As nur 2 Rennen und bei den Opti Bs 3 Rennen ins Ziel gebracht werden – den leichten Windbedingungen war dies geschuldet.

Der gesamte Tross fuhr dann weiter an den Gardasee für ein Trainingslager in Torbole zur Vorbereitung auf den vom Circolo Vela Torbole veranstalteten 11. Halloween-Cup 2023.

22 WANNSEEATEN nahmen an dieser großen internationalen Regatta mit knapp 500 Seglerinnen und Segler teil und haben vom 29. Oktober bis zum 1. November 2023 um gute Platzierungen gekämpft. Beste wurde bei den 413 "Juniors" (Opti A) **Emma Hoff** auf Platz 199; bei den 80 "Cadets" (Opti B) kam **Valentin Sparisch** auf Rang 22.



# ILCA und 420er zum Training in Warnemünde

von Can Bekiç



Die einen machen sich Ende Oktober daran, ihr Boot winterfest zu machen; einige haben es auch bereits im Winterlager. Die anderen sind so wie unsere ILCAs und 420er, die dann nochmal nach Warnemünde fahren, um bei Kälte, Nässe und vor allem Wind zu trainieren.

Wind und Welle sind dann eigentlich garantiert. Dieses Jahr war der Sturm bereits durchgezogen, als die Jugendklassen ankamen. Der Hafenermeister berichtete von Wasserständen von 1,5 m über Normal. Zwar ohne die Zerstörungskraft, wie sie in Kiel auftrat, aber dennoch ein Gewalt.

Davon war im Trainingslager nichts mehr zu spüren. Zwar stand am ersten Tag noch eine für den Wind ungewöhnlich hohe Welle mit einem starken Strom aus West, aber ansonsten war das Meer wieder friedlich. Es bescherte die ganze Woche gute Winde von 10 kn aufwärts – mit einer Flaute-Ausnahme am Mittwoch. Erwartbar

niedrige Temperaturen und Regen hier und da ließen alle etwas frösteln.

Damit endete die Sommersaison. Das Wintertraining startet dann nach den Herbstferien.







*Spende und werde ein Teil von uns.*  
**seenotretter.de**

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.



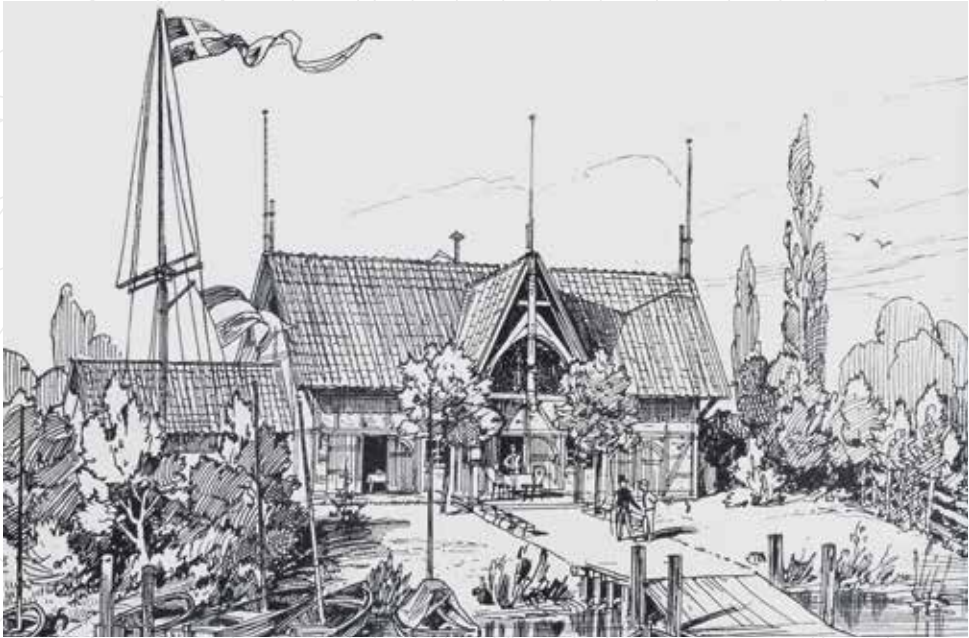
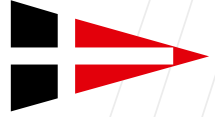
Einsatzberichte, Fotos, Videos und  
Geschichten von der rauen See erleben:



**#TeamSeenotretter**



Spendenfinanziert





## Treffen der Ehrenamtlichen

Der Vorstand hatte zu einem Treffen aller Mitglieder der Ausschüsse und Kommissionen sowie des Ältestenrats eingeladen, das im Großen Saal am 7. Juni 2023 mit gut 40 Personen stattfand.

Ziel war das Kennenlernen der Mitglieder, weil doch viele Ehrenamtlichen in den Gremien mitarbeiten, die nicht alle allen so bekannt sind.

Bei einem kleinen Imbiss und erfrischenden Getränken hatte jede und jeder die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen mit der eigenen seglerischen Vita.

Unser Vorsitzender **Dr. Andreas Pochhammer** führte durch den Abend, obwohl ihm eine Erkältung etwas die Stimme geraubt hatte. Er dankte allen für ihr Engagement zum Wohle des Vereins.





## Unser Sommerfest – leider nicht ganz frei von Schauern

Obwohl noch am Anfang der Woche der Wetterbericht von trockenem, warmem Wetter für diesen Abend gesprochen hatte, fing es pünktlich zu Beginn des Festes zum Regnen an – mal mehr, mal weniger, aber lästig war die Feuchtigkeit von oben alle Mal.

Davon ließen sich aber die Mitglieder und ihre Gäste nicht um ihre gute Laune bringen; es wurde gefeiert, gegessen, getanzt, geplaudert und einfach Spaß gehabt.

Im Verlauf des Abends hörte es dann auf zu regnen, aber die feiernde Gesellschaft zog dann ab 22:00 Uhr auch um ins Clubhaus, um dort die Party bis tief in die Nacht fortzusetzen.

Für das Wetter konnte ja keiner; auch nicht die lieben Leute, die für die Planung und Vorbereitung des Abends gesorgt haben – denen ein großer Dank!



# VSaW Women on Water

Acht Seglerinnen aus dem VSaW sind der Einladung des Akademischen Segler-Vereins gefolgt und haben Mitte August 2023 mit Seglerinnen anderer Clubs gemeinsam einen Wannsee-Törn auf „PROSIT IV“ erlebt.

Bei traumhaftem Wetter und mäßigem Wind konnte zunächst unter voller Besegelung gestartet werden. Zum Schluss blieb der Wind dann leider weg.

Aber dafür wissen **Rebekka Hye-Knudsen, Elke Söndgerath, Christine Keruth, Kirsten Wüstenberg, Kerstin Dulce, Kirsten Polke, Katrin Peter, Christiane Beyer** und Danja Braecklein nun, warum die „PROSIT IV“ immer ein Beiboot hinter sich herzieht. Denn damit und mit Frauenpower lässt sich das große Schiff zur Not in den Hafen zurückschleppen.



Wenn auch Sie am „Segeln unter Frauen“ interessiert sind, dann treten Sie gerne unserer WhatsApp-Gruppe „VSaW Women on Water“ bei und melden sich dazu bei **Elke Söndgerath**, [elke.soendgerath@vsaw.de](mailto:elke.soendgerath@vsaw.de).







## Max Koch – das Spätwerk

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie in 14548 Schwielowsee / OT Ferch, Bessler Str. 1 / Ecke Dorfstraße zeigt aufgrund der hohen Resonanz der interessierten Öffentlichkeit bis März 2024 das Spätwerk von **Max Koch** (1859-1930), erstes Ehrenmitglied des VSaW.

Eine private Initiative hat einige Sammler zusammengebracht, sodass jetzt die erste Einzelausstellung seiner Werke seit 1929 präsentiert werden kann. Der VSaW hat dem Museum das Ölbild „Yachten in der Regatta“ als Leihgabe für die Zeit der Ausstellung überlassen.

Die Öffnungszeiten des Museums sind jede Woche von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 12:00 bis 16:00 Uhr.

**Rolf Bähr** hatte eine exklusive Führung für VSaW-Mitglieder im September 2023 vereinbart, zu der sich knapp 20 interessierte in Ferch einfanden.

Der Kurator der Ausstellung Hans-Werner Lato berichtete ausführlich zu allen Perioden der Schaffenszeit von Max Koch – vom Früh- über Haupt-

zum Spätwerk. Leider sind die meisten der Werke der ersten beiden Phasen infolge von Kriegseinwirkungen nicht mehr vorhanden, weshalb der Künstler auch in Vergessenheit geraten war. Mit dieser privaten Initiative wird gezeigt, welch großartiger Maler Max Koch gewesen ist.

Mehr Informationen zur Ausstellung und zum Museum





## Jazz-Nacht im VSaW

**Katrin Kemmerich** hatte in diesem Frühjahr zweimal den „Salon der Sinne“ organisiert - mit großer und dankbarer Resonanz der Künstlerinnen und Künstler sowie des Publikums.

Im Herbst 2023 konnte sie die professionelle Sängerin Maria Ketelhohn – sie kommt aus Argentinien und ist die Nichte von **Astrid und Dr. Andreas Pochhammer** – und ihren Lebenspartner Juan, genannt Nitro, der sie am Klavier begleitete, für ein Konzert bei freiem Eintritt gewinnen.



Das lateinamerikanische Duo präsentierte im sehr gut gefüllten Großen Saal eine Sammlung von Jazz-Standards und einigen Tango-Klassikern aus seiner argentinischen Heimat.

Das Publikum war begeistert.



# Yardstick-Serie und Clubmeisterschaft 2023

Traditionell ist die letzte Wettfahrt der über die Saison laufenden vereinsinternen Yardstick-Serie gleichzeitig die erste Wettfahrt der Clubmeisterschaft.

So war es auch am 6. Oktober 2023, als noch einmal 26 Boote an den Start der über 14 Wettfahrten ausgeschriebenen YS-Serie gingen. Dominiert wurde die YS-Serie in diesem Jahr von **Christof Rek** und seinem Team auf einem 6er. Sie gewannen auch diese letzte Wettfahrt und

holten sich den Gesamtsieg mit deutlichem Vorsprung vor **Andreas Haubold** und seinem Team – ebenfalls auf einem 6er – und **Bernd Schreiber** mit seinem Vorschotmann auf seinem FD.

**Carsten Fischer** ließ bei der Preisverteilung die Saison noch einmal Revue passieren, und das traditionelle Enten-Essen rundete die Serie und natürlich den Abend ab.

Damit aber nicht genug – die Clubmeisterschaft ging ja auch am 7. Oktober 2023 noch mit einer Langstreckenwettfahrt weiter, zu der sich 16 Boote an der Startlinie einfanden. Ziemlich böiger Wind machte den Crews das Leben nicht leicht; das Feld zog sich auf dem langen Kurs ziemlich auseinander. Am Ende hatte **Jens Steinborn** mit seiner Mannschaft auf einer JK28 den Bug vorn und gewann damit auch die Clubmeisterschaft vor **Christof Rek** und **Andreas Haubold** mit ihren Mannschaften.

Das YS-Podium

Das Clubmeisterschafts-Podium





DESIGN.  
TECHNOLOGY.  
PASSION.



**MARINEPOOL**

SHOWROOMS: MUNICH · LORIENT · PALMA · ATHENS · VIAREGGIO · MALTA · DUBAI · XIAMEN  
SPIRIT OF THE OCEAN GMBH · TEL. +49-(0)89-8 99 61 90 · WWW.MARINEPOOL.DE

# MVZ RADIOLOGIE TEMPELHOF GMBH



Digitale MAMMOGRAPHIE  
Ultraschall (3D)

KERNSPINTOMOGRAPHIE  
COMPUTERTOMOGRAPHIE

**Tel. 705 500 90 90**

**Tel. 705 500 90 0**

Fax 705 500 90 99

Fax 705 500 90 11

## Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke · Dipl.-Med. Jacqueline Janke  
Elke Magerl · Kornelia Lindner · Sven Lüssem

## Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir  
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Tomosynthese
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- Ganzkörper-MRT mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- Spezielles kompaktes Gelenk-MRT Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie Fuß, Knie, Hand und Ellenbogen im Scanner positioniert werden.

Hier finden Sie uns in Tempelhof

**Mariendorfer Damm 26  
12109 Berlin-Tempelhof**

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr nach Terminvereinbarung

ONLINE Terminvergabe für  
MRT und CT →



[www.brustzentrum-tempelhof.de](http://www.brustzentrum-tempelhof.de)  
[www.diagnostik-berlin.de](http://www.diagnostik-berlin.de)

